

Älter werden IN BREMEN

Ein Wegweiser nicht nur für ältere Menschen

2012/13

Mit Bremer Wohnstättenverzeichnis

■ Wohnen im Alter ■



FREIE HANSESTADT BREMEN

Senioren-
vertretung



Bremen

Kostenlos
zum Mitnehmen!

Pflege, Betreuung und menschliche Nähe



Bremen-Horn

Seniorenresidenz Sonnenbogen
Luisental 5
Tel. 0421/696 26-0
www.residenz-sonnenbogen.de



Bremen-Habenhausen

Seniorenresidenz Weserbogen
Habenhauser Dorfstraße 70, Tel. 0421/696 46-0
www.residenz-weserbogen.de
Wohnen mit Service/Wohnen mit Pflege



Bremen-Mitte

Seniorenhaus am Klinikum Mitte
Friedrich-Karl-Straße 22
Tel. 0421/437 72-0 **Tagespflege im Haus**
www.haus-am-klinikum.de



Bremen-Findorff

Seniorenhaus Findorff
Hemmstraße 345
Tel. 0421/437 43-0 **Wohnen mit Service/Wohnen mit Pflege**
www.haus-findorff.de



Bremen-Findorff

Seniorenpflegeheim Ansbacher Straße
Ansbacher Straße 18, Tel. 0421/37 68-0
www.seniorenheim-ansbacher.de



Bremen-Oslebshausen

Seniorenhaus Oslebscity
Am Oslebshauser Bahnhof 2
Tel. 0421/639 29-0 **mit Service-Wohnen**
www.haus-oslebshausen.de



Bremen-Schwachhausen

Seniorenpflegeheim am Bürgerpark
Gabriel-Seidl-Straße 10
Tel. 0421/163 09 22



Informationen zur Unternehmensgruppe: www.convivo-gruppe.de



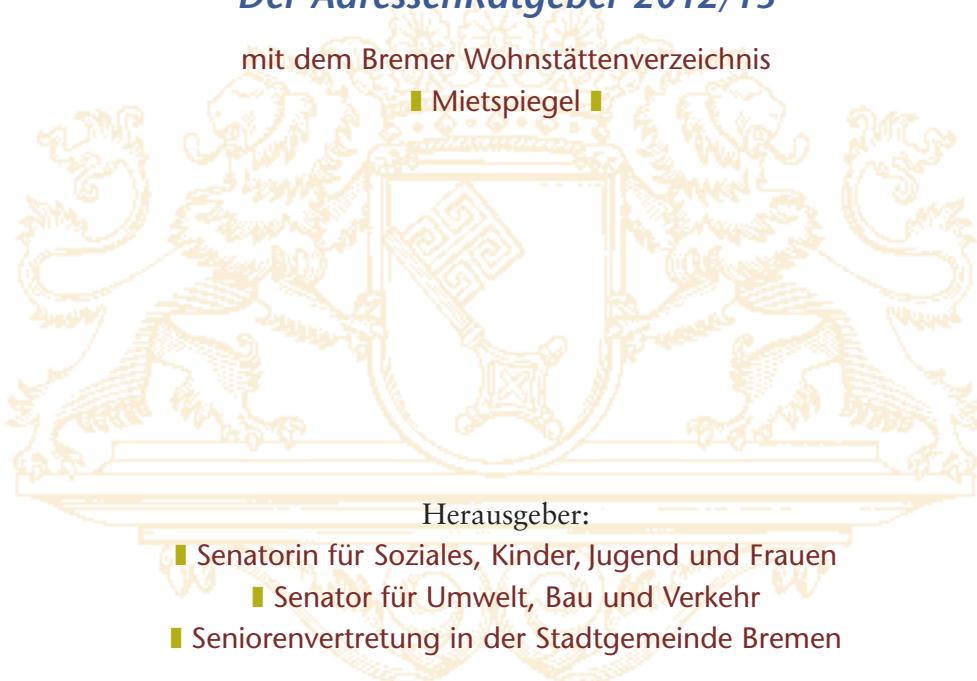
Älter werden

I N B R E M E N

Der AdressenRatgeber 2012/13

mit dem Bremer Wohnstättenverzeichnis

■ Mietspiegel ■



Herausgeber:

- Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen
- Senator für Umwelt, Bau und Verkehr
- Seniorenvertretung in der Stadtgemeinde Bremen

Inhaltsverzeichnis

- 4 Impressum**
- 5 Grußwort**

Die Herausgeber

- 6 Referat Ältere Menschen**
- 7 Referat Wohnungswesen**
- 8 Seniorenvertretung in der Stadtgemeinde Bremen**

Die Beratungsstellen

- 9 Beratung in den Sozialzentren**
- 9 Sozialdienst Erwachsene des Amtes für Soziale Dienste**
- 10 Bürgerberatung**
- 11 Dienstleistungszentren**
- 19 Beratung im Pflegestützpunkt**
- 20 Demenz Informations- und Koordinierungsstelle – DIKS**
- 20 Help-Line**
- 21 Unabhängige Patientenberatung**
- 21 PatientInnenstelle im Gesundheitsladen Bremen**
- 22 Sozialdienst im Krankenhaus**
- 22 Verein Ambulante Versorgungslücken**

Selbsthilfegruppen

- 23 Selbsthilfe- und Gesundheitsförderung im Gesundheitsamt Bremen**

- 23 Selbsthilfegruppen – Referat Ältere Menschen**
- 23 Seniorenkompass und Seniorenlotse**
- 24 Hier wird auch geholfen**
- 25 Die Kriminalpolizeiliche Beratungsstelle**

Begegnungen und Sportliches

- 26 Begegnungsstätten und Bürgerhäuser**
- 31 Schwimmen hält fit**

Ehrenamtliches Engagement

- 32 Die Freiwilligen-Agentur**
- 33 Forum Ältere Menschen (FÄMB)**
- 34 Lebensart Seniorenbüro Bremen**

Bildung, Hobby und Reisen

- 36 Ein Kontor für Literatur**
- 38 Internet und E-Mails**
- 39 Internet-Adressenliste**
- 40 Die Bremer Volkshochschule**
- 41 Weiterbildung für Ältere**
- 41 Stadtbibliothek**
- 42 Bibliotheksvereine**
- 42 Haltestellen des BibliotheksbusSES**
- 43 Wer rastet – der rostet**
- 44 Lebensart Seniorenbüro Bremen**
- 44 Deutsches Rotes Kreuz – Senioren-Kuren und -Reisen**
- 45 rostfrei-reisen**



Ernährung und Gesundheit

- 47** Zu Hause unterstützt
- 47** Massage und Fußpflege zu Hause
- 48** Hörgeräte erhalten Kontakte
- 48** Mittagstisch
- 49** Essen, was Saison hat
- 49** ›Essen auf Rädern‹

Finanzen, Vorsorge, Rechtliches

- 51** Finanzielle Grundsicherung
- 52** Vorsorge treffen
- 56** Richtig vererben und richtig verschenken
- 57** Schwerbehindertenausweis
- 58** Kostenlose Rechtsberatung
- 59** Schuldnerberatung
- 59** Kriminalpolizeiliche Beratung

Leistungen bei Pflegebedürftigkeit

- 60** Die Pflegereform
- 61** Pflegestufen
- 62** Leistungen der Pflegekasse

Weitere Leistungen der Pflegekassen

- 66** Tagespflege
- 69** Kurzzeitpflege

Wohnen und Service-Wohnen

- 73** Amt für Soziale Dienste Bremen – Zentrale Fachstelle Wohnen
- 74** Regionale Beratungsstellen
- 75** Die Mieter-Serviceberatung für ältere Menschen
- 77** Welche Rechte haben ältere Mieter/innen?
- 78** Wohnrecht oder Nießbrauch
- 78** ›Betreutes Wohnen‹ oder ›Service-Wohnen‹ – mehr Schein als Sein?
- 79** Veto beim Betreuungsvertrag
- 80** Die Initiative des Senators für Umwelt, Bau und Verkehr
- 82** kom.fort: Wohnen im Alter – am liebsten zu Hause

Pflege- und Betreuungseinrichtungen

- 88** Bewohnerbeirat und Bewohnerfürsprecher – Interessenvertretung der Bewohner/innen
- 91** Steuerminderungsmöglichkeiten
- 93** Checkliste Wohnstätten
- 95** Bremer Wohnstättenverzeichnis

Herausgeber

- Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen
- Senator für Umwelt, Bau und Verkehr
- Seniorenvertretung in der Stadtgemeinde Bremen



Stand:
1. Januar 2012

Herstellung und Vertrieb:

© 2012.

Alle Rechte beim Kellner-Verlag
St.-Pauli-Deich 3, 28199 Bremen,

■ 77866, ☎ 704058

aelterwerden@kellnerverlag.de

www.kellnerverlag.de

Namentlich gekennzeichnete Artikel
geben nicht unbedingt die Auffassung
der Redaktion wieder. Trotz sorgfältiger
Formulierung und Prüfung kann keine
Gewähr für die komplette Richtigkeit
der Angaben übernommen werden.

Grafische Gestaltung:

Designbüro Möhlenkamp, Bremen
Marlis Schuldert, Jörg Möhlenkamp

Der Verlag dankt den Inserenten, mittels deren Beitrag dieser Adressen- Ratgeber gedruckt werden konnte.

Bei Einkäufen und Dienstleistungen
beachten Sie bitte vorrangig diese
Firmen und Verbände. Besten Dank.

**Auflage 15.000 Exemplare, die kosten-
los in Bremen an über 300 Stellen
ausliegen.**



Das Geschenk
für 5,- Euro

Freie Hansestadt Bremen

Das schöne Poster mit 12 Aquarellen
und Texten in Deutsch und Englisch.

**Format 50 x 70 cm, nur 5,- Euro
(ohne Rahmen)**

Erhältlich im KellnerVerlag,
St.-Pauli-Deich 3, 28199 Bremen
(an der kleinen Weser)
Montag bis Freitag 9–17 Uhr.
Telefon 77866

Liebe Leserin, lieber Leser.

ein hohes Alter zu erreichen und dabei eigenständig und selbstbestimmt in dem gewohnten Umfeld leben zu können, wünschen sich die meisten Menschen. Doch irgendwann stellt sich vielleicht die Frage, ob dieses noch möglich ist und man in der eigenen Wohnung bleiben kann. Heute gibt es neben den Pflege- und Betreuungseinrichtungen viele Alternativen wie Service-Wohnen, Pflegewohn- und Hausgemeinschaften sowie das gemeinschaftliche Wohnen, die in die anstehenden Überlegungen mit eingebunden werden können. Auch die Wohnungsgesellschaften haben die Bedeutung der älteren Mieter erkannt und machen Angebote, die Unterstützung leisten und die Nachbarschaft stärken. Oft ist es gut zu wissen, dass im Notfall jemand da ist, der hilft.

Möglichkeiten zur Unterstützung gibt es viele. Gerade Bremen hat für seine Seniorinnen und Senioren viel zu bieten – mehr, als den meisten Menschen vielleicht bekannt ist. Eine Vielzahl von Diensten und Angeboten professioneller Anbieter sowie das ehrenamtliche Engagement zeichnet Bremen als Stadt, die wir kennen und schätzen und die auch zunehmend Ältere aus dem Umland bewegt, wieder nach Bremen zu ziehen.

Es ist eine wichtige Aufgabe der Politik und einzelner Organisationen, die Menschen über ihre Rechte sowie Hilfs-, Beratungs- und

Betreuungsangebote zu informieren. Denn nur, wer sich rechtzeitig mit den Veränderungen des eigenen Lebens auseinandersetzt und die notwendigen Entscheidungen rechtzeitig trifft, kann dem Alter gelassen entgegensehen.

Diese Broschüre soll Ihnen dabei helfen, die richtigen Weichen für den eigenen Lebensabend zu stellen. Sie zeigt Wege auf, wie zum Beispiel die Wohnung auch mit eingeschränkten finanziellen Mitteln altengerechter umgestaltet werden kann. Sie verweist auf Angebote unterstützender Wohnformen, ambulante Versorgung sowie Möglichkeiten der Begegnung, um die Einsamkeit im Alter zu lindern. Die Broschüre informiert darüber, wo Unterstützung und Informationen geboten werden und soll Ihnen, liebe Leserin und lieber Leser, ein Ratgeber sein, der Sie zu den entsprechenden behördlichen Stellen sowie den Beratungs- und Dienstleistungseinrichtungen leitet.

Wir wünschen Ihnen von Herzen, dass Sie Ihr Leben trotz möglicherweise altersbedingter Einschränkungen genießen können.

Anja Stahmann
Senatorin für Soziales,
Kinder, Jugend und Frauen

Dr. Joachim Lohse
Senator für Umwelt,
Bau und Verkehr



Anja Stahmann



Dr. Joachim Lohse



Die

Herausgeber

Referat Ältere Menschen

Das Referat Ältere Menschen der Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen entwickelt und finanziert Leistungen für Seniorinnen und Senioren. Es stimmt sich dabei mit dem Bund, den Ländern und anderen Kommunen ab. Vor Ort berät, unterstützt und kontrolliert es Einrichtungen und Dienste, die Leistungen für Seniorinnen und Senioren erbringen.

Referatsleitung

Klaus Krancke, E-Mail:
klaus.krancke@soziales.bremen.de
 ☎ 361-2766

Projektförderung,

Ambulante Versorgungsstruktur:

Eberhard Piltz, E-Mail:
eberhard.piltz@soziales.bremen.de
 ☎ 361-2888

Offene Altenhilfe/Begegnungsstätten/

Bürgerschaftliches Engagement

Michael Siemer, E-Mail:
michael.siemer@soziales.bremen.de
 ☎ 361-89929

Häusliche Pflege/

Sozialdienst im Krankenhaus:

Heike Ulrich, E-Mail:
heike.ulrich@soziales.bremen.de
 ☎ 361-4015

Fachkoordination Hilfe zur Pflege

Uta Kallweit-Görlich, E-Mail:
uta.kallweit-goerlich@soziales.bremen.de
 ☎ 361-7457

Stationäre Altenhilfe/Heimmitwirkung:

Martin Stöver, E-Mail:
martin.stoever@soziales.bremen.de
 ☎ 361-89545

Altenpflegeausbildung/Tagespflegen/

Wohnen im Alter

Sabine Nowack, E-Mail:
sabine.nowack@soziales.bremen.de
 ☎ 361-2886

Den ›Altenplan‹ der Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen finden Sie unter www.soziales.bremen.de/Altenplan.

Die Mitarbeiter/innen des Referates Ältere Menschen finden Sie im 6. Stock des Tivoli-Hochhauses, Bahnhofplatz 29, 28195 Bremen.

Wenn Sie jemanden nicht erreichen können, sprechen Sie bitte in unserer Geschäftsstelle mit:

Hartmut Baumann,

E-Mail: hartmut.baumann@soziales.bremen.de

☎ 361-2924

Herr Baumann wird Ihnen gern Auskunft geben, wann und wo Sie die Mitarbeiter/-innen erreichen können.

Referat Wohnungswesen

Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr möchte verstärkt alternative Wohnformen initiieren, insbesondere für ältere Menschen, um mehr barrierefreie, generationsgerechte Wohnungen in Bremen zu schaffen.



Referentin des Bereiches

Stadt-Wohnprogramme:

Regina Schröder, E-Mail:
regina.schroeder@bau.bremen.de
☎ 361-4045, ☎ 496-4045

Das Referat finden Sie im ehemaligen Siemens-Hochhaus Contrescarpe 72. Wenn Sie die Referentin direkt erreichen möchten, vereinbaren Sie einen Termin oder hinterlassen Sie bitte Ihr Anliegen unter der ☎ 361-4045 oder per E-Mail.

Mehr als Pflege

bekommen Sie bei **vacances**, dem mobilen Sozial- und Pflegedienst.

Wir kümmern uns nicht nur um Ihre Gesundheit und Pflege, sondern sind auch gern hauswirtschaftlich, betreuend und begleitend für Sie und Ihre Familie da. Rufen Sie uns an:

Tel: 70 60 77

vacances
Wir wollen, dass Sie sich wohl fühlen.

Seniorenvertretung in der Stadtgemeinde Bremen

Die Seniorenvertretung arbeitet seit 1978 parteipolitisch und konfessionell ungebunden. Sie vertritt die Interessen der Bremer Seniorinnen und Senioren gegenüber dem Parlament, den Verwaltungen, Parteien und Verbänden. Sie nimmt Anregungen entgegen und organisiert hilfreiche Projekte. Die Seniorenvertretung betreibt aktive Mitarbeit bei Planungen, die ältere Bürger betreffen. Sie führt Beratungen durch, erarbeitet Anfragen und Stellungnahmen zu seniorenspezifischen Themen.

Die Seniorenvertretung besteht aus etwa 100 Delegierten der verschiedenen Parteien, Wohlfahrtsverbände, Beiräte und anderen sozialen Einrichtungen. Sie wird vertreten durch ihren gewählten Vorstand und arbeitet schwerpunktbezogen in verschiedenen Arbeitskreisen (AK Gesundheit, AK Bauen, Wohnen und Verkehr, AK Seniorenpolitik, AK Programme/Öffentlichkeitsarbeit).

Die Seniorenvertretung wird jeweils nach den Bürgerschaftswahlen neu gebildet und ist parallel zur Amtszeit der Bürgerschaft tätig.

Angebote & Aufgaben

- Kostenfreie Beratungen in seniorenspezifischen Fragen (keine medizinischen und juristischen Auskünfte).
- Monatlich wird das Mitteilungsblatt ›DURCHBLICK‹ von der Seniorenvertretung herausgegeben, in dem Nachrichten nicht nur für die Delegierten veröffentlicht werden. Der ›DURCHBLICK‹ kann kostenlos als gedruckte Ausgabe abonniert werden und ist im Internet unter: www.bremen.de/senioren-vertretung-in-der-stadtgemeinde-bremen-336091 einsehbar.
- Vermittlung ehrenamtlicher Mitarbeit in Projekten (siehe Internetadresse, Link: Seniorenvertretung: Organisation, Statut, Projekte). Neue Mitwirkende sind jederzeit herzlich willkommen.



Seniorenvertretung Bremen

Tivoli-Hochhaus, 4. Etage,
Zimmer 14, Bahnhofsplatz 29,
28195 Bremen, ☎ 361-6769,
Mo. bis Fr. 9–12 Uhr,
E-Mail:
seniorenvertretung@soziales.bremen.de
www.bremen.de/senioren-vertretung-in-der-stadtgemeinde-bremen-336091



Foto: Klaus Kellner

Die Beratungsstellen

Beratung in den Sozialzentren



Der Sozialdienst Erwachsene in den sechs Sozialzentren ist Ansprechpartner für alle volljährigen in Bremen lebenden Bürgerinnen und Bürger. Die Mitarbeiter/innen des Sozialdienstes Erwachsene beraten Sie und Ihre Angehörigen in allen sozialen und wirtschaftlichen Fragen, insbesondere in allen schwierigen Lebenslagen und Krisen, zum Beispiel bei

- demenzieller Erkrankung,
- bei schwerer und/oder chronischer Erkrankung,
- Pflegebedürftigkeit,
- körperlicher, geistiger und/oder mehrfacher Behinderung.

Der Sozialdienst Erwachsene plant mit den Beteiligten die notwendigen Hilfen, regelt deren Finanzierung bzw. hilft bei der Antragstellung.

Die Beratung erfolgt in den Sozialzentren oder bei Bedarf auch bei den Betroffenen zu Hause.

Ihren Sozialdienst Erwachsene finden Sie in den folgenden Sozialzentren:

Sozialdienst Erwachsene des Amtes für Soziale Dienste

Sozialzentrum Mitte/östliche Vorstadt/Findorff

Rembertiring 39, 28203 Bremen
Service-Telefon 361-18444, E-Mail:
sozialzentrum-mitte@afsd.bremen.de

Sozialzentrum Süd

Große Sortillienstr. 2-18,
28199 Bremen
Service-Telefon 361-79900, E-Mail:
sozialzentrum-sued@afsd.bremen.de

Sozialzentrum Vahr/ Schwachhausen/Horn-Lehe

Wilhelm-Leuschner-Straße 27/27a,
28329 Bremen
Service-Telefon 361-19500, E-Mail:
sozialzentrum-vahr@afsd.bremen.de

Beratung zur Vorbereitung der Genesung ...



... wir unterstützen Sie.

Ambulante
Versorgungslücken e. V.
Patienteninitiative

Humboldtstr. 126 · Bremen · Tel.: 0421-3809734
www.ambulante-versorgungsluecke.de

Sozialzentrum Hemelingen/ Osterholz

Pfalzburger Straße 69 A,
28207 Bremen
Service-Telefon 361-15292
oder -3347, E-Mail:
sozialzentrum-hemelingen@
afsd.bremen.de

Sozialzentrum Gröpelingen/Walle

Hans-Böckler-Straße 9,
28217 Bremen
Service-Telefon 361-16892
E-Mail: sozialzentrum-
groepelingen@afsd.bremen.de

Sozialzentrum Nord

Am Sedanplatz 7, 28757 Bremen
Service-Telefon 361-79800
E-Mail: sozialzentrum-nord@
afsd.bremen.de

jeweils Stand 1.1.2012

Bürgerberatung

Falls Sie Ärger mit Einrichtungen, Ämtern oder Behörden haben, sich zum Beispiel mit einer Dienst- oder Beratungsstelle nicht mehr einigen können, steht Ihnen die Bürgerberatung zur Seite. Deren Aufgaben sind: Information, Beratung und Vermittlungshilfe für alle Bremer/innen.



Bürgerberatung im Rathaus

Am Markt, 28195 Bremen,
Frau Redeker, ☎ 361-4455

Bürgerberatung im Amt für Soziale Dienste Bremen

Volkshaus, Hans-Böckler-Straße 9,
28217 Bremen
Frau Djafari, ☎ 361-8802
Frau Lübben, ☎ 361-7379

Bürgertelefon, Finder und Ratgeber für öffentliche Dienstleistungen

☎ 115



Dienstleistungszentren

In Bremen gibt es 17 Dienstleistungszentren verschiedener Wohlfahrtsverbände über das ganze Stadtgebiet verteilt, die von der Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen gefördert werden.

Dienstleistungszentren beraten Betroffene und die sie versorgenden/pflegenden Angehörigen unentgeltlich in allen Fragen rund um das Alter sowie bei chronischen Erkrankungen oder Behinderungen. Sie unterstützen Menschen bei ihrer selbstständigen Lebensführung, damit sie in ihrer gewohnten Umgebung wohnen bleiben können.

Die Beratung beinhaltet auch konkrete Hilfen und deren Finanzierung zum Beispiel über die Pflegeversicherung, Krankenkasse oder den Sozialhilfeträger. Ratsuchende erhalten auch Unterstützung beim Schrift-

verkehr und beim Ausfüllen von Formularen und Anträgen.

Dienstleistungszentren vermitteln zudem engagierte Nachbarschaftshelfer/-innen für Hilfen im Haushalt, zur Begleitung bei Behördengängen, bei Arztbesuchen oder anderen Wegen sowie auch für soziale Aktivitäten (z. B. bei Spaziergängen, zum Vorlesen u. a.) und ebenso zur Einzelbetreuung für Menschen zum Beispiel mit einer Demenzerkrankung oder anderen Einschränkungen.

Darüber hinaus bieten die verschiedenen Dienstleistungszentren unterschiedliche zusätzliche Leistungen wie Mittagessen, Gespräche zwischen pflegenden Angehörigen, mobile soziale Hilfsdienste, Tagesbetreuungsgruppen und anderes an.

Auch in Ihrer Nähe finden Sie ein Dienstleistungszentrum.

Stand 1.1.2012

The collage includes the following elements:

- Bremische Schwesternschaft v. Roten Kreuz e.V.**: Ambulanter Pflegedienst, Kurzzeitpflege, Alten- und Pflegeheim, Ambulanter Hospizdienst.
- ASB**: Arbeiter-Samariter-Bund Ambulante Pflege GmbH.
- caritas Bremen**.
- HausNotruf Bremen**.
- Beratungs- und Pflegenetzwerk Weser**: Beratungs- und Pflegenetzwerk Weser e.V., Leinstraße 2, 28199 Bremen, E-Mail: info@beratung-pflegenetzwerk.de, Internet: www.beratung-pflegenetzwerk.de.
- kom.fort**: Beratung für barrierefreies Bauen und Wohnen.
- Innere Mission**: Logo of the Inner Mission.
- R. Berghold**: med. Fußpflegerin, staatl. gepr. Podologin.
- Bauservice B. Hofheinz**: Logo of Bauservice B. Hofheinz.
- PENSIONHORN**: Pflege und Wohnen im Alter.
- Beckstein**: Logo of Beckstein.
- GKHO**: Logo of GKHO.
- Hegro**: Rehahäuser für Menschen.
- Heilanstalt Wulsdorf**: Logo of Heilanstalt Wulsdorf.
- Tel. 0421 / 596 74 84**: Telephone number for the service center.

Mitte/West**Dienstleistungszentrum Findorff**

AWO gGmbH

Herbststr. 118 17, 28215 Bremen

☎ 37789-0

E-Mail: dlz-findorff@awo-bremen.de

Mo. bis Fr. 9–13 Uhr

Einzugsbereich: Findorff

Besonderheiten:

- Beratung zu Demenz und entlastenden Angeboten, Angehörigenberatung
- Offener Gesprächskreis für Angehörige von Demenzkranken, Wohnen im Stadtteil
- NBH-Helfer/innen mit türkischer, polnischer und arabischer Sprachkompetenz
- Mitarbeiterin mit türkischer Sprachkompetenz

SENIOREN BERATUNG

Kostenlos und unabhängig!



FÜR MEHR LEBENSQUALITÄT IM ALTER: HILFE UND ENLASTUNG IM ALLTAG, UNTERSTÜTZENDES WOHNEN, FREIZEITGESTALTUNG ...

Blumenthalstraße 10/11, 28209 Bremen
Terminabsprache Tel. 0421 3 49 67 23
info@inneremission-bremen.de

Verein für
Innere Mission 
in Bremen

Dienstleistungszentrum**Mitte/östl. Vorstadt**

Haus im Viertel

des Deutschen Roten Kreuz

Im Krummen Arm 13, 28203 Bremen

☎ 69930-100 oder -102

E-Mail: eidams@drk-bremen.de oder frieg@drk-bremen.de

Mo. bis Fr. 9–13 Uhr

Einzugsbereich: Steintor, Ostertor, Stadtmitte, Stephaniviertel

Besonderheiten:

- Das Dienstleistungszentrum befindet sich im ›Haus im Viertel‹ (Bremer Heimstiftung), Kooperationen und Zusammenarbeit mit: Wohnen mit Service, Paritätische Dienste Bremen gGmbH, ›Wohngemeinschaft im Alten Fundamt‹ für Menschen mit Demenz, Akzent-Wohnen und Dementen-Wohngemeinschaft und anderen Kooperationspartnern
- HelferInnen mit Migrationshintergrund vorhanden
- Validationsanwendung nach Naomi Feil
- niedrigschwelliges Betreuungsangebot nach Pflegeleistungsergänzungsgesetz

Dienstleistungszentrum Walle

AWO gGmbH, Wartburgstraße 11,
28217 Bremen, ☎ 3 88 98-0

E-Mail: dlz-walle@awo-bremen.de

Mo. bis Fr. 9–13 Uhr

Einzugsbereich: Walle, Utbremen

Besonderheiten:

- Beratung zu Demenz und entlastenden Angeboten, Angehörigenberatung
- offener Gesprächskreis für Angehörige von Demenzkranken
- Wohnen im Stadtteil
- NBH-Helfer/innen mit türkischer, polnischer und arabischer Sprachkompetenz

Dienstleistungszentrum Gröpelingen

AWO gGmbH

Gröpelinger Heerstraße 248,
28237 Bremen ☎ 69142-66, E-Mail:
dlz-groepelingen@awo-bremen.de
Mo., Di., Do. und Fr. 9–13 Uhr
sowie Mi. 9–16 Uhr

Einzugsbereich: Gröpelingen,
Oslebshausen

Besonderheiten:

- Beratung zu Demenz und entlastenden Angeboten, Angehörigenberatung
- Offener Gesprächskreis für Angehörige von Demenzkranken
- Wohnen im Stadtteil, Servicewohnen
- Beratung durch interkulturell geschulte Mitarbeiterinnen
- Nachbarschaftshelferinnen mit Sprachkompetenz und Migrationshintergrund

Süd

Dienstleistungszentrum Huchting

Parität. Gesellschaft für soziale Dienste

Tegeler Plate 23a, 28259 Bremen

☎ 5820-11

E-Mail: dlzhuch@paritaet-bremen.de

Mo. bis Fr. 9–13 Uhr und

Do. 9–16 Uhr

Einzugsbereich: Huchting, Grolland

Besonderheiten:

- Beratung und Hilfen für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen
- niedrigschwellige Betreuungsangebote nach Pflegeleistungsergänzungsgesetz
- Tagesbetreuung für Menschen mit erhöhtem Betreuungsbedarf
- Mittagstisch & Cafeteria (Kirchhuchtinger Landstraße)
- Schulungen für Nachbarschaftshelferinnen
- Veranstaltungen und Fortbildungen rund um das Thema ›Alter‹
- Gesprächskreis pflegende Angehörige
- Offenes Singen für Menschen mit und ohne Handicap
- Diabetiker Selbsthilfe Gruppe

Dienstleistungszentrum**Huckelriede/Buntentor**

Caritas-Pflege gGmbH

Kornstraße 371, 28201 Bremen

☎ 873410

E-Mail: dlz@caritas-bremen.de
Mo. und Fr. 9–16 Uhr, Di., Mi.
und Fr. 9–12.30 UhrEinzugsbereich: Huckelriede,
Neuenland, Buntentor,
Gartenstadt Süd, Südvorstadt**Besonderheiten:**

- offener Seniorentreff »Kiek mol wedder in« für Stadtteilseniorinnen mit offener DLZ-Sprechstunde (jeden letzten Donnerstag im Monat 10–11.30 Uhr)
- Tagesbetreuung für Menschen mit erhöhtem Betreuungsbedarf (an Demenz erkrankte Seniorinnen) (jeden Mo. und Mi., 9–13 Uhr im Mehrgenerationenhaus)
- offener Gesprächskreis für Angehörige an Demenz erkrankter Menschen (jeden 1. und 3. Di. im Monat 18–20 Uhr)
- offener Gesprächskreis für pflegende Angehörige (je. am 1. Do. im Monat 18–20 Uhr im Mehrgenerationenhaus)

Dienstleistungszentrum ObervielandParität. Gesellschaft für soziale Dienste
Alfred-Faust-Straße 115,
28277 Bremen, ☎ 82402-500,
E-Mail: dlzobervieland@
paritaet-bremen.deMo. bis Fr. 9–13 Uhr u. Do. 9–16 Uhr
Einzugsbereich: Stadtteil Obervieland
(Ortsteile: Habenhausen, Arsten,
Kattenturm und Kattenesch)**Besonderheiten:**

- Beratung und Hilfen für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen
- Tages-/Einzelbetreuung für Menschen mit erhöhtem Betreuungsbedarf
- Angehörigengruppe für pflegende Angehörige
- Schriftverkehr- und Antragshilfen, Seniorenmittagstisch
- regelmäßige Schulungen für Nachbarschaftshelferinnen
- Kultur- und Freizeitangebote
- Projekt: »Aufsuchende Altenarbeit/ Hausbesuche« der Stadt Bremen

**Dienstleistungszentrum Neustadt/
Woltmershausen der Arbeiterwohlfahrt**

Lahnstraße 65, 28199 Bremen

☎ 59814-0

E-Mail: dlz-neustadt@awo-bremen.de
Mo., Di., Do. und Fr. 9–13 Uhr
sowie Mi. 9–16 Uhr. Einzugsbereich:
Neustadt, Woltmershausen**Besonderheiten:**

- Beratung zu Demenz und entlastenden Angeboten
- offener Gesprächskreis für Angehörige von Demenzkranken
- Wohnen im Stadtteil, Service-Wohnen

Ost**Dienstleistungszentrum Hastedt**

Deutsches Rotes Kreuz
Hastedter Heerstr. 250, 28207 Bremen
☎ 4367047
E-Mail: storck@drk-bremen.de oder
richter@drk-bremen.de
Mo. bis Fr. 9–13 Uhr
Einzugsbereich: Hastedt, Peterswerder,
Hulsberg, östl. Vorstadt

Besonderheiten:

- HelferInnen mit Migrationshintergrund vorhanden
- niedrigschwelliges Betreuungsangebot nach dem Pflegeleistungsergänzungsgesetz
- monatliche Gesprächsgruppe für Nachbarschaftshelfer/innen
- Koordination des Sozialen AK Mitte/östliche Vorstadt, Hastedt
- Validationsanwendung nach Naomi Feil

Dienstleistungszentrum Horn

Paritätische Gesellschaft für soziale Dienste
Brucknerstraße 15, 28359 Bremen
☎ 237121, E-Mail: horn@pgsd.de
Mo. bis Fr. 9–13 Uhr und Do. 9–16 Uhr
Einzugsbereich: Horn, Oberneuland, Borgfeld

Besonderheiten:

- Beratung und Hilfen für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen
- niedrigschwellige Betreuungsangebote nach Pflegeleistungsergänzungsgesetz
- Mittagstisch
- Schulungen für Nachbarschaftshelferinnen
- Veranstaltungen und Fortbildungen rund um das Thema ›Alter‹
- Gruppe für Angehörige von Menschen mit Demenz

Diagnose DEMENZ – was nun?

Unabhängige Beratungsstelle in Bremen für Angehörige und Betroffene

- Kompetente, kostenlose **Beratung** zu allen Themen im Bereich Demenz
- **Informationen** zu allen Einrichtungen und Angeboten in Bremen.
- Unterstützung durch **Selbsthilfegruppen** für Angehörige



Auf den Häfen 30-32
28203 Bremen
0421/ 79 02 73 oder
0421/ 79 02 30
www.diks-bremen.de

Dienstleistungszentrum Osterholz

AWO gGmbH
 St.-Gotthard-Straße 31,
 28325 Bremen
 ☎ 429844-0
 E-Mail: dlz-osterholz@awo-bremen.de

Mo. bis Fr. 9–13 Uhr

Einzugsbereich: Osterholz, Tenever,
 Mahndorf, Arbergen und Hemelingen

Besonderheiten:

- Beratung zu Demenz und entlastenden Angeboten
- NBH-Helferinnen mit Migrationshintergrund und Sprachkompetenz in Polnisch, Russisch und Türkisch

Dienstleistungszentrum Schwachhausen

Deutsches Rotes Kreuz
 Wachmannstraße 9, 28209 Bremen
 ☎ 3403-100/-101/-102
 E-Mail: salomon@drk-bremen.de
 oder calas@drk-bremen.de

Mo. bis Fr. 9–13 Uhr

Einzugsbereich: Bahnhofsvorstadt,
 vorderes Schwachhausen, Geteviertel

Besonderheiten:

- offener Gesprächskreis für ›Pflegende Angehörige von dementiell erkrankten Menschen‹, 14-tägig montags / ungerade Woche / von 15–17 Uhr

- HelferInnen mit Migrationshintergrund vorhanden
- Validationsanwendung nach Naomi Feil
- niedrigschwelliges Betreuungsangebot nach Pflegeleistungsergänzungsgesetz

Dienstleistungszentrum

Schwachhausen/Nord

Paritätische Gesellschaft für soziale Dienste, Kulenkampfallee 65a, 28213 Bremen

☎ 215759, E-Mail: dlzschwachhausen@paritaet-bremen.de
 Mo. bis Fr. 9–13 Uhr
 und Do. 9–16 Uhr

Einzugsbereich: Neu-Schwachhausen, Riensberg, ehemals Radio Bremen

Besonderheiten:

- Beratung und Hilfen für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen
- niedrigschwellige Betreuungsangebote nach Pflegeleistungsergänzungsgesetz
- Tagesbetreuung für Menschen mit erhöhtem Betreuungsbedarf
- Gedächtnistraining,
 Kurse zur Sturzvermeidung
- Schulungen für Nachbarschaftshelferinnen
- Veranstaltungen und Fortbildungen rund um das Thema ›Alter‹

Dienstleistungszentrum Vahr

AWO gGmbH
 Berliner Freiheit 9 c,
 28327 Bremen
 ☎ 4680-327
 E-Mail: dlz-vahr@awo-bremen.de

Einzugsbereich: Neue Vahr,
 Gartenstadt Vahr, Blockdiek

Besonderheiten:

- Beratung zu Demenz und entlastenden Angeboten
- Angehörigenberatung
- Offener Gesprächskreis für Angehörige von Demenzkranken
- Wohnen im Stadtteil
- Servicewohnen
- NBH-Helfer/innen mit russischer, polnischer und türkischer Sprachkompetenz

Nord**Dienstleistungszentrum
Bremen-Vegesack**

Paritätische Gesellschaft
 für soziale Dienste,
 Zum Alten Speicher 10,
 28759 Bremen
 ☎ 662499, E-Mail:

dlzvegesack@paritaet-bremen.de
 Mo. bis Fr. 9–13 Uhr und
 Do. 9–16 Uhr

Einzugsbereich: Vegesack,
 Grohn, Schönebeck, Aumund,
 Hammersbeck, Fährlobbendorf

Besonderheiten:

- Autorisierte Validation-Organisation nach Naomi Feil
- Ausbildungen in Einzel- und Gruppenvalidation

**„Mal in Ruhe mit jemandem sprechen können,
 der einem zuhört und versteht, das gibt Kraft für den Alltag!“**

Die Help-Line berät und begleitet telefonisch pflegende Angehörige und ältere Menschen. Hier kann man in Ruhe mit kompetenten Gesprächspartnern über belastende Situationen sprechen, die aufgrund von Pflege, Alter oder Erkrankungen entstehen.



Wir freuen uns auf Ihren Anruf

montags bis freitags
 14.00 – 17.00 Uhr

Tel.: (0421) 79 484 98

- Angebote von Erfahrungsaustausch und Supervision, Fortbildungen
- Beratung und Hilfen für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen
- Tagesbetreuungsgruppe für Menschen mit einem erhöhten Betreuungsbedarf
- Gruppe für pflegende Angehörige
- Regelmäßige Fortbildungen für NachbarschaftshelferInnen
- Projekt ›Pflegebegleiter‹ – freiwilliges Engagement
- Projekt in Kooperation mit der Kunsthalle Bremen: ›Making Memories‹
- Kunstbetrachtungen für Demenzpatienten und ihre Angehörigen

Dienstleistungszentrum Blumenthal

Paritätische Gesellschaft für soziale Dienste
 Bgm.-Kürten-Str. 30–32,
 28779 Bremen, ☎ 602199,
 E-Mail: dlzblumenthal@paritaet-bremen.de
 Mo. bis Fr. 9–13 Uhr und
 Do. 9–16 Uhr

Einzugsbereich: Blumenthal,
 Lüssum-Bockhorn, Rönnebeck,
 Farge, Rekum

Besonderheiten:

- Beratung und Hilfen für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen

- niedrigschwellige Betreuungsangebote nach Pflegeleistungsergänzungsgesetz
- Tagesbetreuung für Menschen mit erhöhtem Betreuungsbedarf
- Mittagstisch
- Schulungen für Nachbarschaftshelferinnen

Dienstleistungszentrum Lesum

Paritätische Gesellschaft für soziale Dienste,
 An der Lesumer Kirche 1,
 28717 Bremen, ☎ 630034,
 E-Mail: dlzlesum@paritaet-bremen.de
 Mo. bis Fr. 9–13 Uhr
 und Do. 9–16 Uhr

Einzugsbereich: Stadtteil Burglesum
 (Ortsteile: St. Magnus, Lesum,
 Burgdamm, Marßel, Burg-Grambke)

Besonderheiten:

- Beratung und Hilfen für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen
- niedrigschwellige Betreuungsangebote nach Pflegeleistungsergänzungsgesetz
- Schulungen für Nachbarschaftshelferinnen
- Veranstaltungen und Fortbildungen rund um das Thema ›Alter‹
- Projekt: Pflegebegleiter und Freiwilligen- Engagement

Beratung im Pflegestützpunkt

Die Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen, das Amt für Soziale Dienste Bremen und die Pflegekassen des Landes Bremen haben gemeinsam drei Pflegestützpunkte im Land Bremen eingerichtet, in denen Bürgerinnen und Bürger, Betroffene wie auch Angehörige, zu allen Fragen rund um das Thema Pflege, Beratung und Unterstützung erhalten. Die Mitarbeiter/-innen der Pflegestützpunkte informieren ausführlich, kompetent, zeitnah, verbraucherorientiert, unabhängig und kostenlos über

- Hilfs- und Unterstützungsangebote,
- Haushaltshilfen/Begleitung,
- Pflegedienste für die Betreuung zu Hause,
- Tages- und Kurzzeitpflege,
- Pflegekurse für Angehörige,
- Wohnberatung, u. a. Service-Wohnen, Betreutes Wohnen oder für die eigene Wohnung,
- Wohn- und Pflegeeinrichtungen,
- Präventionsangebote,
- Einbindung von Selbsthilfe und Ehrenamt,
- Leistungen der Pflegekassen, Sozialhilfe und andere Leistungsansprüche
- und vieles andere.

Auf Wunsch wird ein Versorgungsplan erstellt.

Die Beratung kann sowohl in den Pflegestützpunkten als auch telefonisch oder zu Hause erfolgen.

In den Pflegestützpunkten finden regelmäßig Veranstaltungen zum Thema Ehrenamt, Selbsthilfe, gesetzliche Betreuungen, Vorsorgevollmachten und Patientenverfügungen statt. Die aktuellen Veranstaltungshinweise finden Sie auch unter: www.bremen-pflegestuetzpunkt.de

Die Pflegestützpunkte sind von Montag bis Freitag von 10 bis 13.30 Uhr und von 14 bis 17 Uhr geöffnet.

Sie finden die Pflegestützpunkte:

Bremen

Einkaufszentrum Berliner Freiheit
Berliner Freiheit 3, Eingang Marktplatz
28327 Bremen
☎ 696242-0

Bremen-Nord

Einkaufszentrum Haven Höövt
Zum alten Speicher 1-2
28759 Bremen
☎ 696241-0

Weitere Beratung bekommen Sie beim Beratungs- und Pflegenetzwerk Weser
Leinestraße 2, ☎ 5967484
28199 Bremen

Demenz Informations- und Koordinierungsstelle – DIKS

Eine Demenz ist eine Erkrankung des Gehirns, bei der soziale und kognitive Fähigkeiten abnehmen. Bei demenziell erkrankten Personen nimmt zunächst die Leistung des Kurzzeitgedächtnisses ab, später ist dann auch das Langzeitgedächtnis beeinträchtigt. Hinzu kommen Wortfindungsstörungen und Orientierungsschwierigkeiten. Trotz dieser Einschränkungen behalten Menschen mit Demenz bis ins späte Stadium der Erkrankung die Fähigkeit, ihre Umgebung durch Sehen, Hören, Fühlen, Riechen und Schmecken wahrzunehmen.

Deshalb kann man mit ihnen über ihre Sinne in Kontakt treten.

Experten sind sich einig, dass die demenziellen Erkrankungen zunehmen werden, sofern keine heilenden Behandlungsmöglichkeiten gefunden werden. Zurzeit leben ca. 1,3 Mio. Menschen mit einer Demenzerkrankung in Deutschland, deren Betreuung erhöhte Anforderungen an die Angehörigen und an die professionellen Pflegekräfte stellt.

Beratung und Hilfe finden Sie bei der:

Demenz Informations- und Koordinierungsstelle – DIKS

☎ 7902-73 oder -30

Buchtipp

Wohnen, wo das Leben weitergeht. Die Bremer Heimstiftung

25 Einrichtungen mit nahezu 3.000 Bewohnerinnen und Bewohnern, rund 1.600 Beschäftigte, zwei Schulen, eine Akademie. Rahmendaten einer Institution, die seit ihrer Gründung durch den Bremer Senat 1953 sehr viel Neues entwickelt hat. Mit vielen Fotos über Vergangenheit und Gegenwart.

104 Seiten im Hardcover, 5,- Euro, Erhältlich bei der Bremer Heimstiftung, im Buchhandel oder direkt beim SachBuchService Kellner, St.-Pauli-Deich 3, Tel. 77866



Help-Line

Die Help-Line ist ein Telefon für pflegende Angehörige von Menschen mit Demenz. Hier können Angehörige – auf Wunsch auch anonym – über belastende Situationen bei der Pflege sprechen.

Gerade in Krisensituationen ist es wichtig, mit jemandem zu sprechen, der Verständnis hat. Bei der Help-Line sitzen Menschen am Telefon, die die Situation und die aufkommenden Gefühle gut verstehen und Lösungswege aus der Krise aufzeigen können.

Die Help-Line

ist Mo. bis Fr. von 14–17 Uhr
unter ☎ 7948498 oder auch
per E-Mail: helpline@sozialag.de
zu erreichen.

Unabhängige Patientenberatung Bremen

Die Unabhängige Patientenberatung Bremen informiert, berät und unterstützt Bürgerinnen und Bürger unabhängig, vertraulich und kostenfrei zu allen Fragen der medizinischen, ärztlichen, zahnärztlichen und psychotherapeutischen Versorgung. Die Hilfestellungen umfassen sowohl alle ambulanten Leistungen durch niedergelassene Ärzte etc. als auch stationäre Behandlungen und die Versorgung in Kliniken sowie darüber hinaus alle Krankenversicherungsleistungen. Die Unabhängige Patientenberatung berät und unterstützt auch bei Beschwerden gegenüber Ärzten, Kliniken und sonstigen Beteiligten im Gesundheitssystem.

Die Unabhängige Patientenberatung Bremen ist zu erreichen:

in Bremen

Richard-Wagner-Str. 1a, 28209 Bremen
Mo. bis Mi. 9–15 Uhr; Do. 14–19 Uhr
☎ 3477374, E-Mail: kontakt@
patientenberatung-bremen.de
Internet: patientenberatung-bremen.de

in Bremen-Nord

Reeder-Bischoff-Str. 47b, 28757 Bremen
☎ 3477374, E-Mail: kontakt@
patientenberatung-bremen.de
persönlich nur nach Vereinbarung

PatientInnenstelle im Gesundheitsladen Bremen

Die PatientInnenstelle des Gesundheitsladens Bremen e. V. versteht sich als unabhängige Informations-, Beratungs- und Beschwerdestelle zu allen Fragen im Gesundheitssystem, des gesundheitlichen Verbraucherschutzes und als Anlaufstelle für Menschen, die sich engagieren wollen. Die PatientInnenstelle ist parteilich im Sinne der PatientInnen und bietet Unterstützung und Ermutigung nach dem Prinzip: Hilfe zur Selbsthilfe.

Die PatientInnenstelle ist zu erreichen:

Gesundheitsladen Bremen e. V.

Braunschweiger Straße 53b,
28205 Bremen
Di. und Fr. 10–12 Uhr
☎ 493521 und 9886523
E-Mail: bremen@patientenstellen.de
www.gesundheitsladen-bremen.de

Buchtipps

Unser schönes Rentnerleben

Keine Zeit zum Faltenzählen.

33 interessante Lebensbeispiele aus den Jahren nach Beruf und Familie.
160 Seiten in Hardcover,
Format 17 x 24 cm, mit zahlreichen Abbildungen, 9,90 Euro, im Buchhandel oder direkt beim Kellner-Verlag



Sozialdienst im Krankenhaus

Für nachstationäre Versorgung

Wenn für die Zeit nach Ihrem Krankenhausaufenthalt vieles geregelt werden muss, wenden Sie sich bitte an die Mitarbeiter/-innen des Sozialdienstes im Krankenhaus. Diese können für Sie tätig werden, zusammen mit dem Ärzte- und Pflegeteam, und rechtzeitig dafür sorgen, dass bei Ihrer Ankunft zu Hause alles vorbereitet ist.

Der Sozialdienst unterstützt Sie unter anderem bei der Beauftragung eines geeigneten Pflegedienstes oder vermittelt eine Haushaltshilfe und Hilfsmittel, die Ihnen den Alltag erleichtern. Sind ambulante Hilfen nach Ihrer Krankenhausentlassung nicht ausreichend, wird Ihnen bei der Suche eines Kurzzeitpflege- bzw. Einrichtungsplatzes geholfen.

Zu jeder Maßnahme müssen Sie mit Ihrer Unterschrift einwilligen, auch bei der Verlegung in eine Pflegeeinrichtung Ihrer Wahl. Der Sozialdienst berät zu Ansprüchen an die Kranken- und Pflegeversicherung, der Sozialhilfe und anderen Kostenträgern.

Weiterhin vermittelt er Rehabilitationsmaßnahmen in Absprache mit den Ärzten und berät und unterstützt bei gerichtlichen Betreuungen.

*In jedem Krankenhaus gibt es
ein Sozialdienstbüro.*

Verein Ambulante Versorgungslücken

Die Vorbereitung für den Krankenaufenthalt, für die Zeit in der Rehabilitations-Klinik und/oder für die Genesungszeit zu Hause rückt immer stärker in den Blickpunkt einer Erkrankung. Nicht selten tragen Informationen oder eine Beratung dazu bei, die Zeit der Genesung bereits im Vorfeld zu gestalten, damit das Nachher, die Zeit der Heilung, sicher und entspannt erlebt werden kann. Der Verein Ambulante Versorgungslücken hat den Leitfaden »Gut vorbereitet – schneller gesund« entwickelt. Dort finden sich Checklisten, Laufzettel, Anregungen und ein »Fahrplan« für die Gestaltung der Genesung, für die Zeit im Krankenhaus und während der Reha. Die Geschäftsstelle des Vereins Ambulante Versorgungslücken bietet individuelle Information und Beratung. Der Telefon-Service des Vereins Ambulante Versorgungslücken bietet mehr Chancen, die Genesungszeit ohne Langeweile zu überstehen, in Verbindung zu bleiben oder aber an wichtige Termine erinnert zu werden. Einzelberatungen oder Hausbesuche erfolgen nach telefonischer Absprache.

Verein Ambulante Versorgungslücken e. V.

Humboldtstr. 126, 28203 Bremen

Mo.–Fr. 9–13 Uhr ☎ 3809734

Notfall-Telefon 0163·443 00 20

www.ambulante-versorgungsluecke.de

Selbsthilfegruppen

Selbsthilfe- und Gesundheitsförderung im Gesundheitsamt Bremen

Wer an einer Krankheit leidet, als Angehörige/r belastet ist oder etwas zur Förderung der eigenen Gesundheit unternehmen möchte und ein Selbsthilfeangebot sucht, findet bei der Selbsthilfe- und Gesundheitsförderung im Gesundheitsamt Bremen Unterstützung. Die Selbsthilfe und Gesundheitsförderung bietet telefonische und persönliche Beratung an und vermittelt in Selbsthilfegruppen. Die Gespräche werden vertraulich und auf Wunsch anonym durchgeführt.

Nicht zu allen gesundheitlichen Problemen bestehen Selbsthilfegruppen, jedoch verfügt die Selbsthilfe- und Gesundheitsförderung über ein sehr gut ausgebautes Netzwerk und kann somit auch überregional Kontaktadressen vermitteln.

Gesundheitsamt Bremen

Selbsthilfe- und Gesundheitsförderung
Horner Straße 60–70, 28203 Bremen
☎ 361-15141, E-Mail: selfsthilfe-förderung@gesundheitsamt.bremen.de
www.gesundheitsamt.bremen.de

Selbsthilfegruppen – Referat Ältere Menschen



Möchten Sie sich bei einer Initiative beteiligen oder selbst eine Interessengruppe bilden? Herr Piltz vom Referat Ältere Menschen berät Sie gern.

Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen

Projektförderung,
Ambulante Versorgungsstruktur
Eberhard Piltz
☎ 361-2888, E-Mail:
eberhard.piltz@soziales.bremen.de

Seniorenkompass und Seniorenlotse

Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen

Weitere Informationen, Unterstützung, Angebote oder Dienstleistungen für Senioren in Bremen finden Sie unter:
www.seniorenkompass.bremen.de
www.seniorenlotse.bremen.de

Hier wird auch geholfen

Aktive Senioren Beratung vom ASB

Bremerhavener Straße 155,
28217 Bremen, ☎ 38690623

AMID – Arzneimittelinformationsdienst

Mathildenstraße 25, 28203 Bremen,
☎ 72436

Beratungs- und Pflegenetzwerk Weser

Leinestraße 2, 28199 Bremen,
☎ 5967484

Die Brücke

Selbsthilfegruppe für Menschen in
Lebenskrisen, ☎ 593887

Deutsches Sozialwerk (DSW) e. V.

Schwachhauser Heerstraße 264,
28213 Bremen, ☎ 343533

Diakonisches Werk Bremen e. V.

Abteilung Ökumenische Diakonie
Contrescarpe 101, 28195 Bremen,
☎ 16384-0

Ev. Beratungsstelle

Lebens-, Familien- und Partnerschafts-
beratung, ☎ 356093

Forum Ältere Menschen Bremen e. V.

Hans-Böckler-Straße 9 (Volkshaus),
28217 Bremen,
Di. bis Do. 10–12 Uhr,
3. Etage, Zi. 324
☎ 361-86182, ☎ 361-9765

Kapitel 8, Ev. Informationszentrum

Domsheide 8, 28195 Bremen,
☎ 3378220

kom.fort

Beratung für barrierefreies
Bauen und Wohnen,
Landwehrstr. 44, 28217 Bremen,
☎ 790110

Kriminalpolizeiliche Beratungsstelle

Am Wall 196a, 28195 Bremen,
☎ 36219003

›Nebenan – Gute Nachbarschaft‹

Ehrenamtliche Hilfen für Nachbarn
in der Neustadt. St.-Pauli-Gemeinde
Große Krankenstr. 11, 28199 Bremen,
☎ 69665616

Netzwerk Selbsthilfe

☎ 4988634,
www.selbsthilfe-wegweiser.de

Offene Tür Bremen, psychologische Be- ratung in Krisen und Lebensproblemen

Klosterkirchenstr. 20–25,
28195 Bremen, ☎ 324272

Paritätisches Versorgungsnetz

Beratung und Vermittlung
von Hilfen für Ältere, Kranke
und Behinderte,
☎ 01801-797979 (zum Ortstarif)

Pflegestützpunkt Bremen-Nord

Einkaufszentrum Haven Hövft,
Zum alten Speicher 1–2, 28759 Bremen
☎ 696241-0

Pflegestützpunkt Land Bremen

Einkaufszentrum Berliner Freiheit
Berliner Freiheit 3, 28327 Bremen,
☎ 696242-0

**Seniorenberatungsstelle des
Vereins für Innere Mission**

Blumenthalstraße 10 (Haus der Diakonie), 28209 Bremen,
☎ 34967-23

Unabhängige Patientenberatung (UPD)

im Gesundheitsladen
Braunschweiger Straße 53b,
28205 Bremen,
☎ 3477374

Unabhängige Patientenberatung

Richard-Wagner Straße 1a,
28209 Bremen,
☎ 3477374

Verbraucherzentrale Bremen

Altenweg 4, 28195 Bremen,
☎ 160777

Die WOGE

Wohngemeinschaft
für Menschen mit Demenz,
☎ 416478 und 580577

**Zentrales Versorgungsnetz für
pflegebedürftige Menschen**

Vermittlung von Pflegediensten
und Alltagshilfen,
☎ 321323

**Die Kriminalpolizeiliche
Beratungsstelle**

Wenn es um Unterstützung in den Bereichen Diebstahl oder Gewaltverbrechen geht: Es stehen verschiedene Berater zur Verfügung, wenn bei Ihnen eingebrochen wurde und Sie sich in Zukunft besser schützen möchten, Sie neu bauen oder renovieren und Sie den Einbruchschutz verbessern möchten, Sie sich eine Alarmanlage anschaffen möchten oder Ihr Zweirad oder Kraftfahrzeug diebstahlsicher machen wollen.

Ferner wird Ihnen weitergeholfen, wenn Sie unter häuslicher Gewalt leiden oder verfolgt (gestalkt) werden. Auch wenn Sie Sorge haben, an der Tür betrogen zu werden, oder der sogenannte Enkel-Trick versucht wird sowie angebliche Behörden-/Stadtwerke-Mitarbeiter Ihre Wohnung betreten möchten:
»Misstrauen ist nicht unhöflich.«

Polizei Bremen

■ Am Wall 196a, 28195 Bremen

☎ 362-19003

Mo., Mi., Do. 9–15 Uhr, Fr. 9–13 Uhr
beratungsstelle@polizei.bremen.de
www.polizei.bremen.de

**Opfernotruf Polizei Bremen**

☎ 0800·2800110 (kostenfrei)



Begegnungen und Sportliches

Begegnungsstätten und Bürgerhäuser

Begegnungsstätten sind offene Treffpunkte für Seniorinnen und Senioren in Trägerschaft verschiedener Wohlfahrtsverbände, Bürgerhäusern und Vereinen, die von der Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen gefördert werden. In den Begegnungsstätten kommen Menschen zusammen, die sich z. B. bei Kaffee und Kuchen miteinander unterhalten und/oder auch selbst noch aktiv sein wollen. Die 28 Begegnungsstätten in den verschiedenen Stadtteilen in Bremen bieten ein umfassendes Programm für alle Seniorinnen und Senioren und auch für die Menschen, die auf der Schwelle zum Seniorenalter stehen. Angeboten werden

- regelmäßige Kurse im Bereich der Gesundheitsförderung (u. a. Gymnastik, Yoga, Qi-Gong, Gedächtnistraining, Tischtennis),
- Gesprächsgruppen zu verschiedenen alters- oder gesundheitsspezifischen Themen,

■ PC- und Internet-Kurse,
■ Spielenachmittle (u. a. Schach, Bridge, Skat, Rommé),
■ Mal-, Zeichen-, Töpfer- und Bastelkurse,
■ Literatur- und Musikkreise sowie regelmäßige kulturelle Veranstaltungen, Ausflüge und vieles mehr.

Die Angebote werden in den einzelnen Begegnungsstätten gemeinsam mit den Besucherinnen und Besuchern gestaltet. Für Ehrenamtliche besteht ein breites Betätigungsfeld. Die Begegnungsstättenleiter/innen stehen auch für individuelle Beratungen zur Verfügung.

Neben den offiziellen Begegnungsstätten gibt es eine ganze Reihe von anderen Treffpunkten und Veranstaltungsorten für Seniorinnen und Senioren im Stadtgebiet. Diese sind ebenso in der nachstehenden Übersicht der Begegnungsstätten aufgeführt.

Die Angebote und Öffnungszeiten dieser Treffpunkte erfragen Sie bitte telefonisch.

Mitte-West

Haferkamp – Utbremen/Walle

Deutsches Rotes Kreuz
Haferkamp 8, 28217 Bremen
☎ 2405-199 oder -197
haferkamp@drk-bremen.de
Mo. bis Fr. 10-18 Uhr
und So. 15-18 Uhr

Hoppenbank – Mitte

Lebensabend-Bewegung/LAB
Hoppenbank 2-3, 28203 Bremen
☎ 326049, info@lab-bremen.de
Mo. bis Fr. 10-18 Uhr

Begegnungsstätte Im Turm – Findorff

Martin-Luther-Gemeinde
Neukirchstraße 86, 28215 Bremen
☎ 3796922, begegnungsstaette@martin-luther-findorff.de,
Mo. bis Fr. 14-18 Uhr

Begegnungsstätte im Nachbarschaftshaus Helene Kaisen – Gröpelingen

Beim Ohlenhof 10, 28239 Bremen
☎ 6914580
E-Mail: nachbarschaftshaus@web.de
geöffnet: Mo. bis Fr. 12-18 Uhr

Begegnungsstätte im

Bürgerhaus Oslebshausen

Am Nonnenberg 40, 28239 Bremen
☎ 645122, E-Mail: info@bghosl.de
geöffnet: Mo. bis Do. 9-22 Uhr
und Fr. 9-20. Uhr

Begegnungsstätte Schwachhausen

Deutsches Rotes Kreuz
Wachmannstr. 9a, 28209 Bremen
☎ 3403-155/-156, E-Mail:
begegnungsstaette@drk-bremen.de
geöffnet: Mo. bis Fr. 9-18 Uhr

Treffpunkt Arche Schwachhausen e. V.

Verein für Stadtarbeit und Kultur
Schwachhauser Heerstraße 179,
28211 Bremen, ☎ 4309550
www.treffpunkt-arche.de

Begegnungsstätte im

Bürgerhaus Weserterrassen

Osterdeich 70b, 28205 Bremen
☎ 54 949-0, E-Mail:
kontakt@weserterrassen.com
geöffnet: Mo. ab 12 Uhr und
Di. bis So. ab 10 Uhr

Süd

Begegnungsstätte Buntentor

Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.
Buntentorsteinweg 114
28201 Bremen, ☎ 551500
geöffnet: Mo. bis Fr. 12.30-19 Uhr

Begegnungsstätte Habenhausen

Aktive Menschen Bremen e. V.
Ohserstraße 2, 28279 Bremen
☎ 833120
geöffnet: Mo. bis Do. 13-18 Uhr

Begegnungsstätte Kattenturm

Aktive Menschen Bremen e.V.
 Willi-Hundt-Straße 2, 28277 Bremen
 ☎ 820540, E-Mail:
 bordeaux-grabau-ameb@t-online.de
 geöffnet: Do. 13–18 Uhr

Bürgerhaus Gemeinschaftszentrum

Obervieland

Alfred-Faust-Str. 4, 28279 Bremen
 ☎ 824030
 E-Mail: info@bgo-bremen.de

Begegnungsstätte Huchting

Aktive Menschen Bremen e.V.
 An der Schüttenriehe 8, 28259 Bremen
 ☎ 583375,
 E-Mail: bgst-huchting@web.de
 geöffnet: Mi. 13.30–17 Uhr;
 Do. 9.30–12.30 Uhr und 15–17 Uhr

Bürger- und Sozialzentrum Huchting

Amersfoorter Straße 8, 28259 Bremen
 ☎ 571565
 E-Mail: bus-Huchting@nord-com.net
 www.bus-huchting.de

Begegnungsstätte Woltmershausen

Aktive Menschen Bremen e.V.
 Woltmershauser Str. 310,
 28197 Bremen, ☎ 546270
 E-Mail: bgst-woltmershausen@web.de
 geöffnet: Mo. bis Mi. 14–18 Uhr

Ost

Begegnungsstätte Am Siek

Aktive Menschen Bremen e.V.
 Am Siek 43, 28325 Bremen, ☎ 420750
 E-Mail: aktivemenschenamsiek@web.de
 geöffnet: Mo. und Do. 13–17 Uhr;
 Mi. 9.30–12.30 Uhr

Begegnungsstätte Vahrer See

Aktive Menschen Bremen e.V.
 Berliner Freiheit 9c, 28327 Bremen
 ☎ 46 803-30/-32,
 geöffnet: Do. 12–18 Uhr
 und Mi. 14–18 Uhr

Begegnungsstätte Arbergen

Aktive Menschen Bremen e.V.
 Hermann-Osterloh-Str. 117,
 28307 Bremen, ☎ 488097
 geöffnet: Di. 10.30–13.30 Uhr
 und Do. 15–18 Uhr

Bürgerhaus Mahndorf

Mahndorfer Bahnhof 10,
 28307 Bremen, ☎ 485815
 E-Mail: thomas.prieser@
 buergerhaus-mahndorf.de

Begegnungsstätte Hemelingen

Ev.-luth. Kirchengemeinde Hemelingen
 Christernstraße 6, 28309 Bremen
 ☎ 451116, E-Mail: begegnung.
 hemelingen@kirche-bremen.de
 geöffnet: Mo. bis Fr. 9–12 Uhr
 und 14.30–18 Uhr

Bürgerhaus Hemelingen

Godehardstraße 4, 28309 Bremen

☎ 456198, E-Mail:

info@buergerhaus-hemelingen.de

www.buergerhaus-hemelingen.de

Begegnungsstätte Horn-Lehe

Aktive Menschen Bremen e.V.

Im Hollergrund 61, 28357 Bremen

☎ 69642981

geöffnet: Mo. bis Do. 14–18 Uhr

Begegnungsstätte am Johanniterhaus

Seiffertstraße 95, 28359 Bremen

☎ 2040565, E-Mail:

h.claus.hb@johanniter-stifte-nord.de

www.begegnung-johanniter-hb.de

geöffnet: täglich von 9–17.30 Uhr

Begegnungsstätte Olymp –**Gartenstadt Vahr**

Aktive Menschen Bremen e.V.

Eislebener Straße 31, 28329 Bremen

☎ 469168, E-Mail: bgst-olymp@web.de

geöffnet: Mo., Di. und Do. 14–17 Uhr,

Mi. 10–12 Uhr

Begegnungsstätte Osterholz

Aktive Menschen Bremen e.V.

Sudwalder Straße 51, 28307 Bremen

☎ 403956

geöffnet: Do. 13–18 Uhr

Begegnungsstätte Die Brücke –**Sebaldsbrück**

Ev. Versöhnungskirche Sebaldsbrück

Sebaldsbrücker Heerstr. 52,

28309 Bremen, ☎ 451605

E-Mail: begegnungsstaette@

versoehnungsgemeinde-bremen.de

geöffnet: Mo. bis Fr. 9–12 Uhr

und 14.30–18 Uhr

Begegnungsstätte Sparer Dank –**Schwachhausen**

Aktive Menschen Bremen e.V.

Biermannstraße 15, 28213 Bremen

☎ 212217, geöffnet: Mo. 14–17 Uhr,

Di. und Do. 13.30–18 Uhr

Nord**Begegnungsstätte Luise Morgenthal –****Grambke**

Aktive Menschen Bremen e.V.

Grönlandstraße 8, 28719 Bremen

☎ 641716,

E-Mail: bgst-grambke@web.de

geöffnet: Di. und Do. 14–18 Uhr

Begegnungsstätte Aumund

Deutsches Rotes Kreuz

Meinert-Löffler-Straße 15,

28755 Bremen, ☎ 658383919

E-Mail: begegnungsstaette-nord@drk-bremen.de

geöffnet: Mo., Mi. und Do. 12–17 Uhr,

Di. 10–13 Uhr

Begegnungsstätte St. Magnus

Ev. Kirchengemeinde St. Magni
Unter den Linden 24, 28759 Bremen
☎ 621601, E-Mail: bgst.st.magni@kirche-bremen.de, geöffnet: Mo. bis Do. vormittags und nachmittags sowie Fr. vormittags (nachmittags 2. und 4. Freitag im Monat); jeden letzten So. im Monat 15–18 Uhr ›Offener Sonntag‹

Gustav Heinemann-Bürgerhaus

Vegesack

Kirchheide 49, 28757 Bremen
☎ 659970
E-Mail: info@buergerhaus-vegesack.de
www.buergerhaus-vegesack.de

Begegnungsstätte Rönnebeck

Aktive Menschen Bremen e. V.
Bgm.-Dehnkamp-Str. 24,
28777 Bremen, ☎ 600020
geöffnet: Mo. 13–18.30 Uhr;
Di. 14–20 Uhr; Do. 9–18.30 Uhr
und Fr. 9–12 Uhr

Begegnungsstätte Farge

Aktive Menschen Bremen e. V.
Farger Straße 136, 28777 Bremen
☎ 682385, E-Mail: bgst-farge@web.de
geöffnet: Mo bis Do. 14.30–17.30 Uhr
und Fr. 9.30–12.30 Uhr

Begegnungsstätte Blumenthal

Martin-Luther-Gemeinde
Wigmodistraße 33, 28779 Bremen
☎ 6096902
geöffnet: Mo. bis Fr. 14–17.30 Uhr



Buchtipps

AMeB-Begegnungsstätten im Test

Dem eigenen Anspruch folgend, ihre Begegnungsstätten attraktiver zu gestalten und in der Öffentlichkeit wirkungsvoller darzustellen, hat der Trägerverein ›Aktive Menschen in Bremen e.V.‹ (AMeB) eine Fragebogenaktion in Auftrag gegeben, die sich mit allen Vor- und Nachteilen, Anregungen, Meinungen und Kritiken bezüglich der Begegnungsstätten beschäftigt. Die Ergebnisse sind verblüffend und für ein grundlegendes Verständnis der aktiven Bremer SeniorInnen unverzichtbar.

Wie müssen Programme abgestimmt werden, dass sie Männer und Frauen gleichzeitig ansprechen? Was wird gewünscht, was abgelehnt? Wie setzt sich die Besucherstruktur zusammen? – Diesen und vielen anderen Fragen wird nachgegangen, um aus den Antworten Schlussfolgerungen und Empfehlungen zu entwickeln. Diese längst überfällige Untersuchung zeigt, was sich künftig ändern muss und was bleiben darf.

Exemplarisch für alle Begegnungsstätten.

HEIKE LEMMERMANN, HUBERT RESCH:
Ich gehe in die Begegnungsstätte, wenn ...
54 Seiten, A4, Broschüre, 9,90 Euro
Erhältlich im Buchhandel oder direkt
beim SachBuchService Kellner,
St.-Pauli-Deich 3, Bremen, Telefon 77866

Schwimmen hält fit

Um etwas gegen den ›Altersrost‹ und für Gesundheit, Fitness und Wohlbefinden im Alter zu tun, werden Ihnen an zehn Standorten in Bremen Fitness- und Gesundheitskurse angeboten. Aber auch ein individuelles Bewegungstraining ist in den verschiedenen Einrichtungen (sieben Hallenbäder, fünf Freibäder, zwei externe Bewegungsbäder, zwei Solebäder, eine Eissporthalle) möglich. Die Kurspalette reicht von Angeboten in Flach-, Tief- oder im Solewasser über Gymnastikkurse in der Halle bis zum Unterricht im Inline-skaten. Die Inhalte der Kurse sind vielfältig. Es gibt reine Gesundheitskurse – z. B. Arthrosegymnastik, aber auch Fitness-, Konditions- oder Abnehmgymnastik – sowie Angebote an der frischen Luft, also Walking oder Aerobic in den Freibädern während der Sommermonate.

Informieren Sie sich vor Ort in Ihrem Stadtteilbad über die jeweiligen Angebote an Sport- und Gesundheitskursen oder rufen an bei:

Bremer Bäder-GmbH, ☎ 6915127



Bremer Schwimmbäder

Bad in der Sportwelt

Hermann-Ritter-Str. 100,
28297 Bremen, ☎ 5204249

Freibad Blumenthal

Am Freibad 5,
28779 Bremen, ☎ 69644461

Freizeitbad Vegesack

Fährgrund 16–18,
28755 Bremen, ☎ 699130

Goosebad

Goosestraße 18, 28237 Bremen, ☎ 6437827

Hallenbad Huchting

Delfter Straße 22–24,
28259 Bremen, ☎ 580083

Horner Bad

Vorstraße 75, 28359 Bremen, ☎ 237577

OTeBad

Koblenzer Str. 3, 28325 Bremen, ☎ 401882

Schlossparkbad

Schlossparkstr. 52,
28309 Bremen, ☎ 6993990

Sportbad Uni

Badgasteiner Straße,
28359 Bremen, ☎ 218-2531

Stadionbad

Am Weserstadion 11,
28205 Bremen, ☎ 443663

Vitalbad Vahr

Kurt-Schumacher-Allee 5,
28329 Bremen, ☎ 468070

Westbad

Waller Heerstraße 293a, ☎ 691370

Ehrenamtliches Engagement

Die Freiwilligen-Agentur

Die Freiwilligen-Agentur Bremen ist eine von drei Abteilungen des Sozialen Friedensdienst Bremen e. V. Sie unterstützt, qualifiziert und fördert seit Beginn der 1990er-Jahre freiwilliges Engagement in Bremen. Die Schwerpunkte der Arbeit liegen in den folgenden Aufgabenfeldern:

Beratung

Sie berät über die Möglichkeiten, sich in Bremen freiwillig zu engagieren. Vermittelt werden interessierte Menschen für geeignete Tätigkeiten in gemeinnützigen Organisationen und Initiativen in Bremen. Die Beratung erfolgt persönlich am Standort in der Zentralbibliothek oder telefonisch.

Qualifizierung

Die Agentur verfolgt das Ziel, gemeinnützige Organisationen qualifiziert zu unterstützen. Hier stehen wir Einrichtungen, Vereinen und Initiativen zur Verfügung, die Freiwilligenarbeit etablieren oder professioneller gestalten möchten.

Öffentlichkeitsarbeit

Die Agentur leistet durch Veranstaltungen, Veröffentlichungen und Vorträge Beiträge zu einer lokalen Engagementkultur und möchte ein wohlwollendes Klima und geeignete Rahmenbedingungen für bürgerschaftliches Engagement in Bremen schaffen. In diesem Zusammenhang entwickelt die Freiwilligen-Agentur modellhaft und innovativ eigene Freiwilligen-Projekte, um neue gesellschaftliche Felder für Freiwilligenarbeit zu entdecken.

Kontakt:

Freiwilligen-Agentur Bremen
 Dammweg 18–20, 28211 Bremen
 ☎ 342080, E-Mail:
info@freiwilligen-agentur-bremen.de
www.freiwilligen-agentur-bremen.de
[www.facebook.com/
 FreiwilligenAgenturBremen](http://www.facebook.com/FreiwilligenAgenturBremen)

Beratung – ohne Termine:

Mo. bis Fr. zwischen 16–18 Uhr
 Sa. von 11–13 Uhr,
 In der Zentralbibliothek Bremen,
 Am Wall, 2. Stock

Forum Älterer Menschen (FÄMB)

Das Forum Ältere Menschen hat sich 2008 gegründet und ist seit 2009 Kooperationspartner des Amtes für Soziale Dienste.

Die aktuellen Projekte:

- Ermäßiger Kinoeintritt mit dem kostenlosen FÄMB-Filmclubausweis für alle ab 60 Jahren, sonntags im Gondel-Filmkunsttheater und mittwochs im Filmkunsttheater Schauburg
- Lesepaten für Kinder der 5. und 6. Klasse des Gymnasium Links der Weser
- Lesehelfer für Kinder im Grundschulalter in Hemelingen im Familienzentrum MOBILE. Mit dem Promobil Huchting holen bürgerschaftlich engagierte FahreInnen in Kooperation mit dem Paritätischen Pflegedienst und dem Sozialzentrum Süd mobilitätseingeschränkte Senioren zu kulturellen Aktivitäten im

Stadtteil ab und bringen sie wieder nach Hause

- Internet-Nachfrage-Café im Bürgerhaus Hemelingen mittwochs von 10–12 Uhr für Senioren, die keinen eigenen Internetzugang haben, aber am Surfen im Internet interessiert sind
- Klön-Café im Gemeinschaftshaus Stuhmer Str. 2 in Gröpelingen vierzehntägig mittwochnachmittags

Gesucht werden

Bremerinnen und Bremer aus der nachberuflichen Lebensphase, die sich für bürgerschaftliches Engagement in unserem Bremer Gemeinwesen interessieren.

Forum Ältere Menschen Bremen e.V.

c/o Amt für Soziale Dienste Bremen
Volkshaus – Zimmer 3.24, 3. Etage
Hans-Böckler-Str. 9, 28217 Bremen
Di. bis Do. 10–12 Uhr
☎ 361-86182, forumam@afsd.bremen.de

HENNING LÜHR/JAN JANNING:

Das Internationale Grünkohl-Kochbuch

Die Überraschung: 50 Rezepte aus 27 Ländern. Haben Sie das gewusst?

Grünkohle gibt es in vielen Ländern, in denen die Leibspeise der Norddeutschen bekannt ist und dort mit landestypischen Gewürzen verfeinert wird. Auf 132 Seiten werden 50 Grünkohlgerichte aus 27 Ländern vorgestellt. Trefflich bebildert mit 100 Aquarellen von Henning Lühr und Karin Hollweg. Nun können Hobbyköche die verschiedensten Variationen selbst nachkochen. Hinzu kommen Tipps für die richtigen Kochutensilien, eine kleine Wurstkunde sowie Anregungen des Bremer Ratskeller-Meisters für den richtigen Wein zum Grünkohl.

21 x 21 cm im Hardcover, 132 Seiten, mit 100 farbigen Aquarellen, ISBN 978-3-939928-71-3
16,90 Euro, 3. überarbeitete Auflage 2012. Im Buchhandel oder beim KellnerVerlag erhältlich.



Buchtipp

Lebensart Seniorenbüro

Das Seniorenbüro besteht seit 1998 als gemeinnütziger, eingetragener Verein. In vielfältiger Weise ist das Lebensart Seniorenbüro Bremen aktiv. Neben dem Vereinsvorstand und Mitarbeitern sind dort mehr als 80 Ehrenamtliche tätig, die sämtliche Angebote begleiten. Das Lebensart Seniorenbüro Bremen sucht stetig neue interessierte, engagierte Senioreninnen und Senioren, die sich als Ehrenamtliche betätigen oder auch eigene Ideen und Aktivitäten einbringen wollen.

Lebensart Seniorenbüro Bremen e. V.

Breitenweg 1a, 28195 Bremen
 Mo. bis Fr. 9–12 Uhr, ☎ 320549
 E-Mail: info@lebensart-bremen.de
www.lebensart-bremen.de
 (siehe Bildung, Hobby und Reisen, S. 44)



Zu jung um alt zu sein

Im Alter ganz schön was erleben
Reisen – Geselligkeit – Freizeitangebote
Bildung und Kultur

Breitenweg 1a 28195 Bremen - Telefon 0421 320549
info@lebensart-bremen.de - www.lebensart-bremen.de

Adressen für Aktive von A bis Z

Freiwilligen-Agentur Bremen

Dammweg 18–20
 Mo. bis Fr. 9–13 Uhr, ☎ 342080
www.freiwilligen-agentur-bremen.de

aktiv-evangelisch

Domsheide 8, ☎ 3379489

Altencub Hemelingen

Dietrich-Wilkens-Str. 22
 Herr Hayer ☎ 453565

Ambulante Versorgungslücken e. V. –

Patienteninitiative

Humboldtstraße 126, ☎ 3809734

Anneliese Loose-Hartke-Stiftung

Balgebrückstraße 22, ☎ 3616580

Arbeitskreis Wohnprojekte Bremen

Frau Müller ☎ 453604,
 info@
arbeitskreis-wohnprojekte-bremen.de

Begegnungsstätte für Sehbehinderte und blinde Menschen

Sielwall 27, ☎ 74342

Bremer Tafel e. V.

Brauerstr. 13, ☎ 4341959

Bremer Tafel e. V.

Schwarzer Weg 92b, ☎ 6437852

Bremer Tafel e. V.

Stresemannstr. 12, ☎ 6991861

Bremer Tierschutzverein e. V.

Hemmstraße 491, ☎ 352214

Bremer Treff

Kirchl. Begegnungsstätte
 Altenwall 29, ☎ 321626

Gehörlosen-Freizeitheim

Schwachhauser Heerstr. 266

☎ 2231133 (auch Schreibtelefon)

hospiz: Brücke

Lange Reihe 102, ☎ 380240

Hospizhilfe Bremen e. V.

St.-Jürgen-Straße 1, ☎ 324072

Hospizverein Bremen**Lebens- und Sterbebegleitung e. V.**

Schwachhauser Heerstraße 45a

☎ 4092828

Landessportbund Bremen

Eduard-Grunow-Str. 30

☎ 79287-0, www.lbs-bremen.de

Lebensabend-Bewegung e. V./LAB

Hoppenbank 2/3, ☎ 326049

NABU Bremen

Contrescarpe 8, ☎ 3398772

Nachbarschaftsinitiative**Grohner Düne e. V.**

Stahmers Feld 12

Frau H. Nelson

☎ 628477 oder 633377

Netzwerk Selbsthilfe

☎ 4988634

www.selbsthilfe-wegweiser.de

Oma- und Opa-Hilfsdienst

Buntentorsteinweg 97, ☎ 530153

Seniorenclub Goosestraße

Dockstr. 20, Frau Fink, ☎ 6187102

Seniorenclub Schwachhausen

Postfach 102963

Frau E. Nerke, ☎ 342984

Senioren-Kontakt,**Stiftung Dr. Erich Neukirch**

Bürgermeister-Smidt-Str. 78

☎ 1691166

Senioren-Kreativ-Telefon im**Gustav-Heinemann-Haus, Vegesack**

Kirchheide 49

☎ 6588585

Seniorentanz

Insterburger Straße 25

☎ 441180

Seniorenvertretung Bremen

Tivolihochhaus, Bahnhofsplatz 29

☎ 3616769

Senioren-Werkstatt Egestorff-Stiftung

Stiftungsweg 2

Frau Heller, ☎ 4272-1112

St. Stephani – Sonntagstreff

Stephanikirchhof 8, ☎ 381419

Theaterwerkstätten der Generationen

Bremer Volkshochschule

Faulenstraße 69

Renate Kösling

☎ 361-59522

Treffpunkt Gartenstadt Vahr

Bürgermeister-Reuter-Str. 4

Herr Kahlett, ☎ 4678800

Verein für Innere Mission in Bremen

Münchener Straße 146,

☎ 2070465

Weißer Ring

Landesbüro Bremen

Sögestraße 47/51, ☎ 323211



Bildung

Hobby und Reisen

Rentner haben jeden Tag Urlaub und immer Freizeit, hört man gelegentlich. Das ist nicht komplett übertrieben, bezieht sich aber wohl nur auf die Einkommensbasis: die Rentenzahlungen. Dass die vielen Jahre nach der Erwerbstätigkeit und/oder der Familienarbeit sehr vielfältig und interessant sein können, wird dabei kaum

berücksichtigt. Neben den unterschiedlichen Möglichkeiten der ehrenamtlichen Mitarbeit in diversen Projekten und Vereinen ist für viele Ältere endlich die Gelegenheit geben, sich ausführlich einem Hobby zu widmen, sich weiterzubilden, zahllose Bücher zu lesen, seine Kenntnisse und Erfahrungen weiterzugeben oder häufiger als Reisende/r die Welt intensiver zu erkunden.

Seniora
BREMEN

Informationsmesse

für den dritten Lebensabschnitt
mit Vortrags- und Bühnenprogramm

- *Aktiv sein ...*
- *Vielseitigkeit entdecken ...*
- *Selbstbewusstes Handeln ...*

Freikarten für Besucher über
60 Jahre ab dem 15 August 2012
im Seniorenbüro Bremen

11.–12. September 2012
10 bis 18 Uhr | Messe Bremen
Halle 7 im Rahmen der HanseLife

Ein Kontor für Literatur

Das Bremer Literaturkontor ist seit 1983 eine zentrale Informations-, Begegnungs- und Beratungsstätte für alle, die am hiesigen literarischen Leben interessiert sind. Es unterstützt Bremer AutorInnen sowie den literarischen »Nachwuchs«, initiiert Lesungen, literarische Projekte und Veranstaltungen.

Bremer Literaturkontor e. V.

Goetheplatz 4, Villa Ichon,
28203 Bremen, ☎ 327943,
info@literatur-kontor-bremen.de,
www.literaturkontor-bremen.de; Mo,
Mi, Fr 10–12.30 Uhr, Di 15–17.30 Uhr

3fach-Chance bei BINGO!



Gewinne
bis zum
Millionen
Jackpot

Geld-und
Sachgewinne
als Studio-
kandidat

Attraktive
Zusatzpreise
als Telefon-
kandidat

Sonntags um 17 Uhr im NDR-Fernsehen.

Spielen kann süchtig machen. Infos in Annahmestellen und unter www.lotto-bremen.de
Kostenfreie, anonyme Fachberatung: BZgA 0800 1372700. Minderjährigen ist die Spielteilnahme
gesetzlich verboten. Gewinnwahrscheinlichkeit für die 1. Gewinnklasse = 1 : 1.299.780



Internet und E-Mails

Neben der Volkshochschule und dem Seniorenbüro bieten auch etliche andere Veranstalter Computerkurse für Senioren an, damit auch die ältere Generation das inzwischen sehr bedeutsam gewordene Medium nutzen kann. Die Programme sind deutlich leichter zu bedienen als vor 10 oder 20 Jahren und die PersonalComputer/PC erheblich billiger geworden. Auch

ist das weltweite Informationsangebot enorm gewachsen, fast jedes Unternehmen hat inzwischen eine eigene Website, und viele Millionen Menschen sind täglich online, senden und lesen E-Mails, suchen z. B. nach den schönsten Hotels.

Senioren-Internet-Club

Der Senioren InternetClub Bremen im Seniorenbüro bietet PC- und Internetkurse für Senioren, die sich für den PC und/oder das Internet interessieren. Selbst absolute Anfänger haben die Möglichkeit, die neuen Informationstechnologien für sich zu erobern und zu nutzen. Unabhängig von den Vor-

kenntnissen kann jede/r den Einstieg oder die Erweiterung seines Kenntnisstandes erreichen.

Das SICB-Kursprogramm

Mastraining: 90 Min., Einführung Internet: 4 x 90 Min., Internet-Praktikum: 8 x 90 Min., Internet-PC-Training: 4 x 90 Min., PC-Grundkurs: 8 x 90 Min., diverse Workshops: 2 x 180 Min., InternetClub: 1x monatlich.

Beratung im Seniorenbüro, Breitenweg 1a
☎ 3379707, Mo.–Fr. 9–12 Uhr

Computer-Treffs

Die Bremer Heimstiftung bietet Computer-Treffs an, wo Bewohner/innen und Senior/innen aus dem Stadtteil an PC-Schulungen teilnehmen können. Die Kursinhalte sind abwechslungsreich und auf die Interessen der Älteren zugeschnitten. Inhalte sind u. a. eine kleine Computerkunde, Arbeiten mit der Maus, Textverarbeitung sowie Einführung in das Internet. Auch das Erstellen und Versenden von E-Mails wird gelehrt. Die Kurse werden von qualifizierten Mitarbeitern geleitet, die Lerngruppen sind klein. Daneben gibt es auch offene Treffs für Menschen ab 60 Jahren, um entspannt im Internet surfen zu können.

Infos Bremer Heimstiftung: ☎ 2434-0



TV • HIFI... und mehr

- Wir beraten Sie gern!
- Wir liefern in's Haus!
- Wir zeigen wie's geht!

Reparatur + Verkauf



Feuerkuhle 32 · 28207 Bremen
Tel. 0421 / 440 10 20 · Fax 440 10 220
Öffnungszeiten: Mo - Fr von 9.00 - 18.00 Uhr
www.ebm-service.net

Internet-Adressenliste

Seniorenportale

www.seniorenlotse.bremen.de
www.senioren-initiativen.de
www.selbsthilfe-wegweiser.de
www.verdi-senioren-club.de
www.altersdiskriminierung.de
www.die-senioren.de
www.seniorenportal.de

Bildung und Verkehr

www.vhs-bremen.de
www.dvr.de (Deutscher Verkehrssicherheitsrat)

Wohnen und Gesundheit

www.unabhaengige-patientenberatung.de
www.altern-in-wuerde.de
www.heimmitwirkung.de
www.bauenundleben.net
www.kom-fort.de
www.fgwa.de
www.bremen.de/gesundheit-und-soziales/wohnen

Reisen

www.rostfrei-reisen.de
www.lebensart-bremen.de
www.booking.com
www.ferienhaus-privat.de
www.die-reisemedizin.de

Seniorenvereinigungen

www.bagso.de
(Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen)
www.bremen.de/senioren-vertretung-in-der-stadtgemeinde-bremen-336091

Sozialverbände

www.awo-bremen.de
www.asb-bremen.de
www.caritas-bremen.de
www.diakonie-bremen.de
www.drk-bremen.de
www.johanniter.de
www.malteser-bremen.de
www.paritaetisches-versorgungsnetz.de

Sonstiges

www.rostfrei-bremen.de
www.soziales.bremen.de/Altenplan
www.freiwillig-in-bremen.de
www.ehrenamtportal.de
www.rentner-sucht-arbeit.de

Die Bremer Volkshochschule

›... denn allein hat man ja immer Recht!‹ Mit diesem Satz brachte eine ältere Teilnehmerin zum Ausdruck, dass man erfahren sollte, wie andere denken und fühlen, auf neue Ideen kommen und anderes Neues kennen lernen. An Vor- und Nachmittagen gibt es in der Volkshochschule Angebote für Bremer/innen ab Ende 50: ›Wenn ich erst in Rente bin‹, Computer und Internet: Einführungs- und Fortsetzungskurse, Sprachen lernen oder auffrischen, freiwilliges Engagement/Ehrenamt, Literatur lesen und darüber reden, singen oder malen, Gedächtnistraining, ›Mut zum Handeln – Civilcourage kann man lernen‹. In den Kursen kann man mit anderen diskutieren, lernen und Kontakte schließen.

www.vhs-bremen.de



vhs
bremer volkshochschule

Bremer
Volkshochschule
im Bamberger
Faulenstraße 69
28195 Bremen
Telefon
0421-361 595 22
0421-361 595 25
www.vhs-bremen.de

Bremer Volkshochschule

Renate Kösling
Faulenstraße 69,
28195 Bremen

☎ 361-59522, -59525

Zweigstelle Vahr/Ost

Bürgerzentrum Neue Vahr
Berliner Freiheit 10,
28327 Bremen

☎ 361-3566

Zweigstelle Süd

Theodor-Billroth-Straße 5,
28277 Bremen

☎ 361-11911

Zweigstelle West

Gröpelinger Heerstraße 226,
28237 Bremen

☎ 361-8208

Zweigstelle Nord

Gustav-Heinemann-Bürgerhaus,
Kirchheide 49,
28757 Bremen

☎ 361-7319

Weiterbildung für Ältere

Das Zentrum für Weiterbildung (kurz: ZWB) der Universität Bremen offeriert für jedes Semester zahlreiche Studienangebote der Geistes- und Sozialwissenschaften für ältere Erwachsene. Erkundigen Sie sich dort, sowie per Broschüre, über sämtliche Lehrveranstaltungen, an denen Sie teilnehmen und wie Sie sich anmelden können.

Universität Bremen, Zentrum für Weiterbildung (ZWB), Bibliothekstraße
(Zentralbereich/Mensa)
28359 Bremen
☎ 218-3180/-3249
Mo.–Fr. 9–12 Uhr und 13–15 Uhr

Stadtbibliothek



Zentralbibliothek
Am Wall 201, 28195 Bremen,
☎ 3614465
Öffnungszeiten: Mo., Di., Fr. 10–19,
Mi. 13–19, Do. 9–20
und Sa. 10–16 Uhr

Stadtteilbibliothek Huchting
im ›Roland-Center‹, 28259 Bremen,
☎ 36116670
Öffnungszeiten: Mo., Di., Fr. 11–18,
Do. 11–19 und Sa. 10–14 Uhr

Stadtteilbibliothek Lesum

Hindenburgstraße 31, 28717 Bremen,
☎ 3617142
Öffnungszeiten: Di., Do. 11–18,
Fr. 9–14 und Sa. 10–13 Uhr

Stadtteilbibliothek Osterholz

Walliser Straße 125, 28325 Bremen,
☎ 3613632
Öffnungszeiten: Mo., Do. 12–18,
Di. und Fr. 12–17 Uhr

Stadtteilbibliothek Vahr

im Einkaufszentrum ›Berliner Freiheit‹,
28327 Bremen, ☎ 36159875
Öffnungszeiten: Mo., Do., Fr. 11–18,
Di. 11–19 und Sa. 10–14 Uhr

Stadtteilbibliothek Vegesack

Aumunder Heerweg 87,
28757 Bremen, ☎ 3617244
Öffnungszeiten:
Mo., Di. 11–18, Do. 8–18, Fr. 11–17
und Sa. 10–13 Uhr

Stadtteilbibliothek West

Lindenhofstraße 53, 28237 Bremen,
☎ 36114670
Öffnungszeiten: Mo., Di., Do.,
Fr. 11–18 und Sa. 10–13 Uhr

Busbibliothek

mit 19 Haltestellen,
Fischerhuder Straße,
28237 Bremen, ☎ 361-9173

Staats- und Universitätsbibliothek

Bibliothekstraße 1, 28359 Bremen
☎ 218-2615

Bibliothekenvereine

Bibliothek Blumenthal e. V.

Eggestedter Str. 20, 28779 Bremen

Bibliothek Walle (Förderverein)

Schleswiger Str. 4, 28219 Bremen

✉ 3887073

Buche –

Förderverein Bibliothek Hemelingen

Sebaldsbrücker Heerstraße 98

28309 Bremen, ✉ 361-3345

BuchHorn –

Förderverein Bibliothek Horn-Lehe

Schulzentrum Horn

Vorkamps weg 97, 28357 Bremen

Kinderbibliothek im Viertel e.V.

Horner Straße 1 (im Hof)

28203 Bremen ✉ 7940479

Haltestellen des Bibliotheksbusse

Haltezeit: **H**



Arbergen

Colshornstraße, Dorfplatz

H Dienstag 13–16 Uhr (14-täglich)

Arsten

In der Tränke (Grundschule)

H Donnerstag 13–14 Uhr (14-täglich)

Borgfeld

Am Borgfelder Saatland (Grundschule)

H Montag 15–16.30 Uhr (14-täglich)

Farge

Witteborg (Grundschule Farge)

H Montag 13–13.30 Uhr

(14-täglich, außer Schulferien)

Findorff

Eickedorfer Straße (Findorff-Markt)

H Freitag 14–17 Uhr

Gartenstadt Süd (Neustadt)

Gottfried-Menken-Straße

(Marktplatz)

H Dienstag 14–15 Uhr (14-täglich)

Habenhausen

Piependamm

H Donnerstag 16.30–18 Uhr

Hemelingen

Hemelinger Bahnhofstraße/

Osenbrückstraße (Marktplatz)

H Dienstag 16.30–18 Uhr

(14-täglich)

Kattenturm-Mitte

Anna-Stiegler-Straße

H Donnerstag 14.30–16 Uhr

Leher Feld

Kopernikusstraße

(Ecke Edisonstraße, Höhe Rewe)

H Montag 17–18 Uhr (14-täglich)

Mahndorf

Mahndorfer Heerstr. 55 (Schule)

H Donnerstag 13–14 Uhr (14-täglich)

Rablinghausen

Stromer Straße

H Dienstag 17–18 Uhr

(14-täglich)



Wer rastet – der rostet

Sport kann auch schnelles Treppenlaufen sein oder Radfahren sowie strammes Marschieren. Wichtig ist die stetige körperliche Betätigung. Schwimmen schont die Gelenke! Das hält fit und man fühlt sich weiterhin wohl in seiner Haut. Sportliche Betätigung regt den Kreislauf an und steigert das allgemeine Wohlbefinden.

Ein positiver Nebeneffekt sind die sozialen Kontakte, die man dabei knüpfen kann, woraus manche Freundschaft entstanden ist.

Immer mehr Sportvereine richten ihre Angebote speziell auf Senioren aus, denn gerade im fortgeschrittenen Alter, wenn das Arbeitsleben hinter sich gelassen wurde und die Kinder aus dem Haus sind, haben viele Rentner/innen Zeit und Lust, ihre Freizeit nach Belieben zu gestalten.

Auskünfte erhalten Sie beim:

Landessportbund Bremen

Eduard-Grunow-Str. 30,
28203 Bremen
☎ 79287-0,
www.lbs-bremen.de
E-Mail: info@lbs-bremen.de

Rekum

Rekumer Straße (Grundschule)

🕒 Montag 13–13.30 Uhr

(14-täglich, außer Schulferien)

Rönnebeck

Turnerstraße/Ecke Masurenstraße

🕒 Montag 14–14.30 Uhr (14-täglich)

Schwachhausen

Baumschulenweg/

Ecke H.-H.-Meier-Allee

🕒 Montag 15.30–17.30 Uhr

(14-täglich)

Seehausen

Seehauer Landstraße (Grundschule)

🕒 Dienstag 12–13 Uhr

(14-täglich, außer Schulferien)

Weidedamm

Am Weidedamm 20 Grundschule

(Seiteneingang)

🕒 Freitag 13–13.30 Uhr

(14-täglich, außer Schulferien)

Woltmershausen

Dötlinger Straße

🕒 Dienstag 15.30–16.30 Uhr

(14-täglich)

Lebensart Seniorenbüro Bremen e. V.

Der Verein wurde 1998 gegründet und organisiert ein vielfältiges Reise-, Freizeit- und Bildungsangebot, geleitet von drei Vereinsvorständen, vier Mitarbeiter/innen und über 80 Ehrenamtlichen. Alle Reisen werden von ehrenamtlich tätigen Seniorinnen und Senioren begleitet.

Das Seniorenbüro bietet verschiedenste begleitete Kultur- und Erholungsreisen als Gruppenreisen sowie begleitete Tagesgruppenfahrten an. Besucht werden Orte, Kulturstätten und Sehenswürdigkeiten in Deutschland und dem europäischen Ausland. Kulturveranstaltungen, Ausstellungen sowie besondere Anlässe sind ebenso Ziel der Reisen und Fahrten. Etliche Reisen werden auf Antrag einkommensabhängig von der Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen bezuschusst.

Seniorinnen und Senioren können bei Lebensart nicht nur bei Kaffee und Kuchen »klönen«, sondern auch gemeinsam Plattdeutsch und Englisch sprechen sowie an Männer-, Literatur-, Mal- und Spielrunden (Rommé, Bridge und Gesellschaftsspielen) teilnehmen.

Lebensart Seniorenbüro Bremen e. V.

Breitenweg 1a, 28195 Bremen
Mo. bis Fr. 9–12 Uhr, ☎ 320549
E-Mail: info@lebensart-bremen.de
Internet: www.lebensart-bremen.de

Deutsches Rotes Kreuz – Senioren-Kuren und -Reisen

Seit vielen Jahren bietet das DRK betreute Seniorenreisen und -kuren an. Die Reise- und Kurangebote richten sich insbesondere an Menschen, die gern in Gesellschaft verreisen möchten und die sich aufgrund ihres Alters, ihrer gesundheitlichen Einschränkungen oder ihrer Behinderung nicht mehr zutrauen oder nicht mehr in der Lage sind, eigenständig zu reisen. Ein Taxi-Abholservice garantiert komfortables Reisen von Anfang an.

Etliche Reisen und Kuren werden auf Antrag einkommensabhängig über die Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen bezuschusst.

Ein Katalog des umfassenden Reise- und Kurangebotes ist erhältlich bei:

DRK-Kreisverband Bremen e. V.

Frau Behrens / Frau Hopp
Wachmannstraße 9, 28209 Bremen
☎ 3403-155/-154
E-Mail: hopp@drk-bremen.de
Internet: www.drk-bremen.de



Reisen wie mit Freunden



Klaus Kellner:
Reiseorganisation
und Reiseleitung

Seit 2004 organisiert der Kellner-Verlag für ältere Bremer/innen interessante Reisen, während der man ohne Hektik Land und Leute kennen lernen kann. Erprobte Ziele sind die baltischen Hauptstädte sowie Paris (wegen Paula Modersohn-Becker) und Ischia, inkl. Sorrento und die Amalfi-Küste: Auf den Spuren der Malerin Lisel Oppel. Generell gilt:

- Vormittags Programm und Ausflüge,
- nachmittags frei für eigene Aktivitäten:
- für Museumsbesuche, zum Cafésieren, Shoppen
- oder was sonst noch individuell erlebt werden möchte.

Wegen Paula in Paris 6 Tage 26.–30. Juni 2012

An vier Vormittagen auf den Spuren von Paula Modersohn-Becker wandeln, kompetent geleitet durch die Autorin Angelika Sinn. Nachmittags und abends ist frei für eigene Pläne wie Bummeln, Einkaufen oder Museumsbesuche. Das wird geboten: Zugfahrten ab/bis Bremen, Transfers, Eintrittsgebühren, Metro-Wochenticket, 5 Übernachtungen im komfortablen ***StadtHotel mit Frühstücksbuffet. Reiseleitung: Verleger Klaus Kellner. Preis p.P. im DZ: 895 Euro, DZ als EZ 995 Euro.

Infos und Anmeldung bei rostfrei reisen. Anmeldefrist 30. April 2012

Tallinn – Riga – Vilnius Die Hauptstädte des Baltikums 14.–23. Juli 2012

Die Hansestädte-Tour. Flüge ab/bis HB, je 3 Nächte in Tallinn, Riga und Vilnius. Komfort-Hotels jeweils in der Altstadt mit Halbpension, vormittags interessante Führungen und Ausflüge, nachmittags frei. Inkl. TallinnCard & Vilnius-Card. Bustransfer von Tallinn nach Riga sowie von Riga nach Vilnius. Preis p.P. im DZ: 1.240 Euro, Doppel als EZ 1.390 Euro. Reiseleitung: Verleger Klaus Kellner.

Infos und Anmeldung bei rostfrei reisen: Bitte bis zum 30. Mai 2012

*Nicht lange warten: Wer zuerst kommt ...
... und bringen Sie noch jemanden mit.*

rostfrei-reisen@kellnerverlag.de // www.rostfrei-reisen.de

rostfrei-reisen

St.-Pauli-Deich 3, 28199 Bremen

☎ 77866, ☎ -704058

Mo.-Do. 9–17 Uhr, Fr. 9–15 Uhr

rostfrei@kellnerverlag.de

www.rostfrei-reisen.de



Auf den Spuren von LISEL OPPEL: Ischia und Amalfi-Küste Die Reise zum Buch vom 30. 9. bis zum 8.10. 2012

Die Führungen erfolgen an den Vormittagen, es bleibt genügend Zeit für individuelle Vorhaben: Baden, Shopping oder Ausrufen. Es wird auch Pompeji besichtigt. Bequeme Schiffs-fahrten nach Ischia (Sant' Angelo), Sorrento, Positano, mit dem Charterbus nach Amalfi, Salerno. Je 4 Nächte in schönen 3- und 4-Sterne-Hotels mit Halbpension. Preis p.P. im DZ 1.490 Euro, DZ als EZ 1.650 Euro, inkl. der LH-Flüge ab/bis HB/Neapel. Reiseleitung: Autorin Christine Krause und Verleger Klaus Kellner.

Infos und Anmeldung bei rostfrei reisen: Bitte bis zum 30. Juli 2012

Buchtipps

JOHANN-GÜNTER KÖNIG

Der Bremer Freimarkt

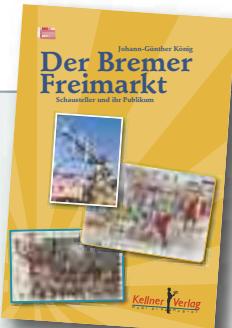
Die fünfte Jahreszeit

Der Bremer Freimarkt ist eines der bedeutendsten Volksfeste Deutschlands mit fast 1000-jähriger Tradition. Als Jahrmarkt ist er seit über 200 Jahren das Ziel von Vergnügungssuchenden, heutzutage zieht er mehr als vier Millionen Besucher an.

Diese Bremensie zeigt die eindrucksvolle Entwicklung des Freimärkts in Wort und Bild. Erstmalig zu sehen sind eine Fülle der früher beliebten farbigen Ansichtspostkarten sowie zahlreiche bislang unveröffentlichte Fotos und Dokumente.

Berichtet wird auch über die bremischen Schaustellerfamilien, die bis heute zum guten Gelingen des Volksfestes beitragen. Nach dem Freimarkt ist vor dem Freimarkt. Interessante Hintergrund-Informationen verkürzen die lange Wartezeit auf die nächste »Fünfte Jahreszeit« sowie auf die Osterwiese.

128 Seiten, 17 x 24 cm, Hardcover, 9,90 Euro. Erhältlich im Buchhandel sowie schnell und direkt beim KellnerVerlag



Was man in Bremen so sagt

Vergnügliche Erläuterungen mit über 800 Stichwörtern

Ein umfassender Sprachführer, der auch die liebenswerten Eigenarten der Bremer/innen eingehend beleuchtet. Es macht Freude, sich anhand der gediegenen Erklärungen mit den bremischen »Schnacks« vertraut zu machen. Seien Sie überrascht, wie viel Sie wiedererkennen werden.

Dieser Sprachführer ist praktisch gegliedert und hübsch gestaltet mit zahlreichen Abbildungen vom historischen und aktuellen Bremen. Ergänzt mit einem Register seemännischer Begriffe von der »Waterkant« und den typischen Bremer Traditionen, die auch heute noch lebendig sind.



112 Seiten, 11,5 x 19,5 cm, Klappenbroschur, mit 63 Abbildungen. Nur 6,90 Euro. Erhältlich im Buchhandel (auf Bestellung) oder direkt beim KellnerVerlag



Buchtipps

JUTTA DORNHEIM

Katzenmann · Roland · Faule Grete

Bremen-Roman in Geschichten

Eine irrwitzige Geschichte: 16 Jahre lang kümmerte sich der Katzenmann liebevoll um die einsame Katze, die er eines Tages im Bürgerpark am See auflas. Tag für Tag ging er zu ihr, um sie zu füttern. Die Katze starb inzwischen, aber den Katzenmann trifft man immer noch im Bürgerpark an. Andere bisher versteckte, eher ruhige Orte in Bremen werden literarisch beschrieben. So zum Beispiel die blauen Pavillons im Rhododendron-Park, die leicht durch die Beschreibung der Geschichte zu finden sind. Jutta Dornheim besuchte viele Bremer Lokalitäten und eröffnet eine völlig neue Perspektive. Eine Bremensie für Entdecker: aus dem KellnerVerlag.

168 Seiten, 14 x 21,5 cm. Hardcover, mit 30 hübschen Originalzeichnungen, 9,90 Euro

Lesungstermine:

13. März 2012
um 15.30 Uhr
BEG »Olymp«,
Eislebener Straße 31,
Hochhaus

22. Mai 2012 (Uhrzeit
wird noch bekannt
gegeben)
BEG Vahrer See,
Berliner Freiheit 9c

Ernährung und Gesundheit

Zu Hause unterstützt

vom Therapeutischen Rehabilitationsteam

Im Alter selbstbestimmt leben – wer möchte das nicht! Egal, ob im eigenen Zuhause oder in der Gemeinschaft einer Senioren-Einrichtung – das Therapeutische Rehabilitationsteam hilft Ihnen dabei.

Ebenso wie die Bewohner/innen in den Häusern der Bremer Heimstiftung können auch alle anderen dieses Angebot individuell in Ihrem Zuhause beanspruchen.

Das Team besteht aus Psychologen, Ergotherapeuten und Physiotherapeuten und unterstützt Sie im ganzheitlichen Konzept. Grundlagen sind die aktuellen Erkenntnisse der Rehabilitation, nach individueller Beratung.

Infos ☎ 2434-0



Massage und Fußpflege zu Hause

Für Menschen, die das Haus nicht mehr verlassen können, war es bisher ein Problem, sich eine entspannende Massage zu gönnen. Mobile Massagedienste und selbstständige Physiotherapeuten schaffen Abhilfe und kommen ins Haus.

Manche/r kann seine Füße nicht mehr selbst pflegen, wofür es zahlreiche ambulante Fußpfleger/innen in der Stadt gibt, die gerne zu Ihnen nach Hause kommen. Für die Ganzkörpermassage wird eine mobile Liege mitgebracht, auf der in 20 bis 60 Minuten direkt die Haut massiert wird.

Für Bettlägerige ist es besonders wichtig, durch Massagen im Bett in Bewegung gehalten zu werden, um weiterhin körperliche Reize zu erhalten. Durch Massagen werden Kontrakturen und Kreislaufkrisen vermieden, was sich unbedingt lebensverlängernd auswirken kann.

Hörgeräte erhalten Kontakte

Im Alter lässt das Seh- und Hörvermögen als ganz natürliche Konsequenz von Verschleißerscheinungen und verlangsamten Erneuerungsprozessen nach. Viele ältere Menschen bemerken diesen Prozess gar nicht, weil er sich schleichend einstellt, sukzessive während des Alltags. Wenn plötzlich die Lust an geselligen Treffen oder am gemeinsamen Fernsehschauen vergeht, könnte dies ein Anzeichen dafür sein. Das Gespräch der Mitmenschen, die gerade bei Gruppentreppen oftmals durcheinander reden, kann in einem einheitlichen Rauschen untergehen, in dem die einzelnen Stimmen nicht mehr herausgefiltert werden können. Beim Fernsehen kommt erschwerend hinzu, dass man die heutzutage sehr schnellen Bildfolgen mit den Augen erfassen muss, um der Filmhandlung folgen zu können.

Dabei lässt sich bei rechtzeitiger Vorsorge dem kontinuierlichen Leistungsabfall der Sinnesorgane begegnen. Hörgeräte zum Beispiel sind heute derart unscheinbar, dezent und individuell einstellbar, dass sie kaum auffallen und den jeweiligen Bedürfnissen angepasst werden können. Das Problem der Rauschunterdrückung und der gezielten Stimmwahrnehmung ist bei heutigen Geräten weitgehend regelbar.

Auch für die Augen gibt es mittlerweile sehr moderne Methoden. Von Trifocalbrillen, für Weit- und Nahsicht gleichermaßen, über Phototropbrillen, die sich der Lichtempfindlichkeit automatisch anpassen, bis zu neuen intelligenten Linsen, die bei einer Operation eingesetzt werden, ist alles möglich.

Wichtig ist, dass man sich nicht scheut, sich *rechtzeitig* der modernen Geräte zu bedienen, um nicht die Lust an der Geselligkeit zu verlieren und dadurch zu vereinsamen.

Manuel Dotzauer

Mittagstisch

›Stationäre‹ oder ›offene‹ Mittagstische findet man in Altenbegegnungszentren, Altentagesstätten und Altenheimen. In Gesellschaft mit anderen zu speisen, macht nicht nur mehr Freude, sondern schafft auch Kontakte. Es schmeckt besser, wenn man zusammen mit anderen isst. Um einen geeigneten ›stationären‹ Mittagstisch zu finden, sollten Sie bei den Senioreneinrichtungen Ihrer Umgebung nachfragen. Oder Sie treffen sich mit Bekannten in Gaststätten, die günstig-gute Mittagessen anbieten. Natürlich kann man sich das Essen auch liefern lassen, um es zu Hause gemeinsam einzunehmen und dabei zu plaudern. *Guten Appetit.*



Essen, was Saison hat

Generell sollten frische saisonale und regionale Produkte bevorzugt werden, empfiehlt die Ernährungsberatung der Verbraucherzentrale Bremen. Frisches Obst und Gemüse enthalten in der Regel mehr Vitamine als weit transportierte oder gelagerte Produkte. Doch nicht bei allen Produkten ist ohne weiteres klar, wann sie Saison haben. Die fruchtige Saison beginnt mit Rhabarber im April und endet mit Quitten im November. Beim Gemüse ist die saisonale Lücke kleiner: Grünkohl hat bis Ende Februar Saison und ab März gibt es schon wieder heimischen Spinat.

Zudem empfiehlt sich, öfter fleischlos zu essen. Lieber weniger und dafür bessere Qualität, denn es müssen sieben Kalorien pflanzlicher Futtermittel aufgewendet werden, um eine Kalorie tierischer Lebensmittel zu erzeugen. Hinzu kommen die schädlichen Abgase aus den Großtiermägen.

Generell wird empfohlen, verstärkt Lebensmittel zu verzehren, die geringfügig vorverarbeitet sind. Lebensmittel vom Wochen- bzw. Bauernmarkt sind nicht unbedingt teurer als Produkte aus dem Supermarkt. Günstiger als vorproduzierte Produkte vom Discounter sind sie allemal. Einkaufsmöglichkeiten für regional erzeugte Lebensmittel können bei der **Verbraucherzentrale**: Di. von 10–13 Uhr und Do. von 14–16 Uhr unter ☎ 1607754 erfragt werden.

>Essen auf Rädern<

Wer aber nicht mehr selbst für das warme Mittagessen einkaufen möchte, dem stehen die Angebote etlicher Menüdienste zur Auswahl. Deren Zubereitungs- und Warmhaltetechniken sind inzwischen sehr verfeinert und verbessert worden. Auch werden Probe-Menüs offeriert, um zu testen, wie es schmeckt und wie sich die Lieferungen in den Alltag integrieren lassen.

Für viele ältere sowie (zeitweise oder dauerhaft) wohnungsgebundene Menschen sind diese Essensdienste ein willkommener Service, auf den sie nicht mehr verzichten mögen.

Welcher Mahlzeitendienst ist der Richtige?

Wer darüber nachdenkt, sein Essen von einem Menüdienst bringen zu lassen statt selbst zu kochen, sollte sich über die verschiedenen Möglichkeiten informieren. In vielen Städten gibt es mehrere Anbieter dieser Dienstleistung – öffentliche und private. Die Unterschiede liegen wie so oft im Detail.

Darauf sollten Sie achten

Ein unabhängiges Institut hat die ›Checkliste Essen auf Rädern‹ erstellt, die Verbrauchern bei der Suche nach einem geeigneten Mahlzeitendienst helfen soll. Nach verschiedenen Kriterien sind Fragen formuliert, anhand derer die Interessierten die Mahlzeitendienste vergleichen und auf den Prüfstand stellen können. Gibt es die Möglichkeit, ein Menü unverbindlich zu bestellen? Bietet der Menüdienst eine Kunden- und Ernährungsberatung an? Aus welchem Menüangebot kann der Kunde wählen? Wie ist die Qualität der Speisen?

Dienstleistungen der Anbieter

Je nach Bedarf bringen die Mahlzeiten-dienste heiße oder tiefkühlfrische Menüs ins Haus. Soll das Essen heiß gebracht werden, steht den Kunden eine wöchent-lich wechselnde Speisekarte zur Verfügung, aus der sie täglich aus vielen Menüs

wählen können – auch am Wochenende. Die Gerichte werden zur Mittagszeit gebracht, auch an Wochenenden und Feiertagen.

Alle, die lieber spontan entscheiden, wann und welches Menü sie essen möchten, können aus vielen tiefkühlfrischen Menüs ihr Lieblingsessen wählen. Zur gewünschten Zeit kann das Essen durch Erhitzen in der Mikrowelle oder im Backofen zu Ende gekocht werden. Neben Hausmannskost, Genießergerichten und regionalen Spezialitäten halten die Mahlzeitendienste auch Angebote für besondere Ernährungssituationen wie diabetikergeeignete Menüs und Schonkost bereit. Für nähere Informationen stehen auch Bremer Mahlzeitendienste gerne zur Verfügung.

›Café Rosengarten

Vacances
Antwerpener Straße 22,
28259 Bremen
Mo. bis Fr. 11–17 Uhr
☎ 6961660,
rosengarten@vacances.de

›Treff Gesunde Nachbarschaft

Paritätische Dienste
Kirchhuchtinger Landstraße 143
28259 Bremen
☎ 6993173



Finanzen,

Vorsorge, Rechtliches

Foto: pixelio.de

Finanzielle Grundsicherung

Das ist eine besondere Sozialhilfeleistung, die den grundlegenden Bedarf für den Lebensunterhalt älterer sowie dauerhaft komplett erwerbsgeminderter Personen sicherstellt. Hierbei werden weder Kinder noch Eltern zum Unterhalt herangezogen.

Wer kann diese Leistungen erhalten?

Personen mit gewöhnlichem Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland, die das gesetzliche Renteneintrittsalter (mind. 65. Lebensjahr) erreicht oder die das 18. Lebensjahr vollendet haben und unabhängig von der jeweiligen Arbeitsmarktlage aus medizinischen Gründen dauerhaft voll erwerbsgemindert sind, können diese Leistungen erhalten. Der Bezug einer Rente wird nicht vorausgesetzt. Anspruch auf Leistungen haben Personen, die ihren Lebensunterhalt nicht aus eigenem Einkommen und Vermögen bzw. aus dem Einkommen und Vermögen des nicht getrennt lebenden Ehegatten oder des eheähnlichen Lebenspartners, soweit es deren Eigenbedarf übersteigt, bestreiten können.

In welcher Höhe kann man Grundsicherung bekommen?

Die Höhe entspricht dem für den Antragsberechtigten geltenden Regelsatz, plus angemessener Aufwendungen für Unterkunft und Heizung (bei nicht getrennt lebenden Ehegatten und eheähnlichen Partnerschaften jeweils anteilig), ggf. anfallende Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge und bei Besitz eines Schwerbehindertenausweises G zusätzlich 17 Prozent des Regelsatzes.

Die zuständigen Sozialzentren vom Amt für Soziale Dienste und die Beratungsstellen der Deutschen Rentenversicherung nehmen die Anträge entgegen, beraten und unterstützen bei der Antragstellung.

Deutsche Rentenversicherung

Schwachhauser Heerstraße 32–34
28209 Bremen

☎ 3407-0

Die Adressen der Sozialzentren
finden Sie auf den Seiten 9 und 10.



Wohngeld

Wenn die Zahlungen der Miete bzw. die Kosten als Wohnungs- oder Hauseigentümer zur finanziellen Belastung werden, sollten Sie prüfen lassen, ob Anspruch auf Wohngeld besteht. Informationen und Antragsformulare gibt es auf der Homepage des Bausenators:

- www.bauumwelt.bremen.de/wohngeld.
- Allgemeine Auskunft: ☎ 361-6021
oder: office@bau.bremen.de,
sowie persönlich beim
- Senator für Umwelt, Bau und Verkehr,
Referat Wohngeld, Contrescarpe 73,
Mo. 12–15 Uhr, Di.–Do. 9–15 Uhr,
Fr. 9–12 Uhr

Auch das BürgerServiceCenter Mitte, die Bürgerämter in Blumenthal und Vegesack sowie das Stadtamt ServiceCenter in der Stresemannstraße haben Antragsvordrucke und nehmen ausgefüllte Anträge an.

Vorsorge treffen

durch Betreuungsverfügung, Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung

Jeder kann durch eine Krankheit, einen Unfall oder im Alter in die Lage kommen, für sich selbst keine Entscheidungen mehr treffen zu können. Für diesen Fall ist es wichtig, vorzusorgen. Es kann dann notwendig sein, dass jemand da ist, der Entscheidungen im Sinne der betroffenen Person treffen kann. Auch Ehepartner, Lebenspartner oder Angehörige können dies nur tun, wenn eine entsprechende Vollmacht vorliegt. Die Vorsorge kann sein, dass man eine Person des Vertrauens bevollmächtigt oder eine Verfügung trifft, damit die eigenen Wünsche zur Gestaltung des weiteren Lebens bekannt sind und berücksichtigt werden können.

Seit dem Betreuungsrecht von 1992 kann kein Erwachsener mehr entmündigt werden. Das Betreuungsgericht kann für Erwachsene, die aufgrund einer psychischen Krankheit oder einer körperlichen,

KORZUS und PARTNER

RECHTSANWÄLTE UND NOTARE

Ihre Kanzlei für Fragen rund um Erbrecht, Testamentsgestaltung, Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung und vieles mehr

28215 Bremen · Hemmstraße 165
Telefon 0421/37779-0
E-Mail: rae@korzus-partner.de
www.korzus-partner.de

In Kooperation mit
Rechtsanwältin
Inge Horstkötter
Konsul-Smidt-Straße 8U
28217 Bremen
www.rain-horstkoetter.de

Franz Korzus
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Verkehrsrecht

Günter Werner
Rechtsanwalt und Notar
Fachanwalt für Strafrecht

Thomas Piewack
Rechtsanwalt und Notar

Renate Blöhbaum
Rechtsanwältin
Fachanwältin für Familienrecht

Robert Tietje
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Arbeitsrecht

Benjamin Büinemann
Rechtsanwalt

geistigen oder seelischen Behinderung ihre Angelegenheiten ganz oder teilweise nicht besorgen können, einen rechtlichen Betreuer einsetzen. Weitere Voraussetzungen sind, dass andere Hilfen – private oder öffentliche – nicht ausreichend vorhanden sind und es wichtige Angelegenheiten zu regeln gibt. Das Betreuungsgericht legt fest, in welchem Umfang die hilfebedürftige Person Unterstützung braucht. Der betroffenen Person soll der notwendige Schutz und die erforderliche Fürsorge gewährt werden, es soll aber auch die größtmögliche Selbstbestimmung erhalten bleiben. Aufgabenbereiche, die die betroffene Person eigenständig erledigen kann, dürfen dem Betreuer nicht übertragen werden. Der rechtliche Betreuer hat die Stellung eines gesetzlichen Vertreters, seine Tätigkeit wird vom Betreuungsgericht überwacht. Das Wohlergehen der hilfebedürftigen Person steht im Vordergrund, deren Wünsche und Vorstellungen sind vom Betreuer soweit möglich zu berücksichtigen. Das Gericht und der Betreuer müssen aber von den Wünschen und Vorstellungen der betroffenen Person Kenntnis haben, insbesondere in den Fällen, wo die betroffene Person sich nicht mehr verständlich machen kann. Diese Wünsche und Vorstellungen kann man in einer Betreuungsverfügung festlegen.

Betreuungsverfügung

Die Betreuungsverfügung ist eine vorsorgende Verfügung für den Betreuungsfall. Eine Betreuungsverfügung verhindert nicht das gerichtliche Verfahren, sie ist eine Willensäußerung für den Fall der Betreuung. In einer Betreuungsverfügung kann man festlegen, welche Person/-en das Betreuungsgericht im Bedarfsfall zum Betreuer bestellen oder in keinem Fall einsetzen soll. Es kann auch alles aufgenommen werden, was der zukünftige Betreuer zu beachten hat und wie er handeln soll, dies kann die Lebensgewohnheiten, die Auswahl eines Altenheimes, Anordnungen zur Vermögensverwaltung und vieles mehr betreffen. Betreuungsverfügungen sind nicht an eine bestimmte Form gebunden, aber sollten sie schriftlich verfasst und unterschrieben werden. Das empfiehlt sich insbesondere, wenn man niemanden hat, dem man eine Vollmacht anvertrauen möchte oder auch auf die Kontrolle des Betreuungsgerichts nicht verzichten möchte.



Allgemeinanwältin
Testamentsvollstreckung

Schwerpunkte:
Vertragsrecht
Erbrecht / Nachlassverwaltung
Unternehmensnachfolge
Vorsorge-/Patientenverfügungen
Lebenspartnerschaften

Hamburger Straße 199
28205 Bremen
Tel.: 0421 - 40 95 700
Fax: 0421 - 40 95 701
mail@winkelmann-recht.de
www.winkelmann-recht.de

www.afterbusinet.net
www.peterswerder.net

Patientenverfügung

Eine Patientenverfügung enthält eine Entscheidung über die Einwilligung oder Nichteinwilligung in eine bestimmte, noch nicht unmittelbar bevorstehende

ärztliche Maßnahme. Ein Erwachsener kann im Voraus festlegen, ob und wie er später medizinisch behandelt werden möchte, wenn er seinen Willen nicht mehr äußern kann. Eine Patientenverfügung muss schriftlich verfasst und eigenhändig unterschrieben sein. Es empfiehlt sich eine Aktualisierung, z. B. beim Auftreten einer schweren Erkrankung, da sich die in der Patientenverfügung beschriebene Situation auf die konkrete Lebens- und Behandlungssituation beziehen muss. Trifft dies nicht zu oder wurde keine Patientenverfügung verfasst, hat der Betreuer oder der Bevollmächtigte die Behandlungswünsche oder den mutmaßlichen Willen des Betroffenen festzustellen und auf dieser Grundlage zu entscheiden.

Weitere Informationen zum Betreuungsrecht und zu vorsorgenden Verfügungen sowie zu Beratungsangeboten finden Sie auf den Internetseiten des Bundesjustizministeriums und der Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen in Bremen.
www.bmj.de oder www.soziales.bremen.de



„Das war noch nie mein Denken. Um meine Angehörigen vor finanziellen Belastungen zu schützen, habe ich mich für die Bestattungsvorsorge mit Preisgarantie (**Vorsorgekombi**) entschieden.“



Nordstraße 5 - 11 | 28217 Bremen | 0421 - 38 77 60 | www.ge-be-in.de

Bürger im Land Bremen können diese Informationsbroschüren bei der Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen, Überörtliche Betreuungsbehörde, Bahnhofsplatz 29, kostenfrei anfordern.

Vorsorgevollmacht

Wer bereit ist, einer Vertrauensperson eine Vollmacht zu erteilen, kann ohne Beteiligung des Betreuungsgerichts Vorsorge treffen. In einer Vorsorgevollmacht benennt man eine oder mehrere Vertrauenspersonen, die bereit sind, im Bedarfsfall zu handeln. Die bevollmächtigte Person wird in die Lage versetzt, in den benannten Aufgabenbereichen und für die festgelegte Zeit zu handeln. Eine gerichtliche Aufsicht erfolgt nicht, der Bevollmächtigte ist dem Gericht nicht zur Rechenschaft verpflichtet. Zur Erteilung einer Vollmacht ist die Geschäftsfähigkeit Voraussetzung. Es empfiehlt sich die Schriftform. Soll die Vollmacht auch die

Wahrnehmung von Bankangelegenheiten beinhalten, empfiehlt es sich, das eigene Formular der Banken und Sparkassen zu benutzen. Für bestimmte Maßnahmen, wie z. B. die Einwilligung in schwerwiegende ärztliche Eingriffe oder Untersuchungen, muss die Vollmacht schriftlich erteilt sein und sich ausdrücklich auf die Maßnahmen beziehen. Eine Generalvollmacht (wie Vertretung in allen Angelegenheiten ...) ist für diese bestimmten Maßnahmen nicht ausreichend. Es kann sich auch eine Beurkundung durch einen Notar oder eine Beglaubigung der Unterschrift durch einen Notar oder die Betreuungsbehörde empfehlen.



10.–11. MAI 2012
MESSE BREMEN

LIEBE ..
WÜRDE
VERTRAUEN
FÜRSORGE
HOFFNUNG
ABSCHIED
MITGEFÜHL



www.leben-und-tod.de | 0421-3505 488

...und plötzlich ist es dann soweit...

Über Sterben und Abschied spricht niemand gern, aber es geht jeden etwas an. Ansprechpartner und Informationen für die letzten Dinge des Lebens bietet nun eine jährliche Veranstaltung in Bremen.

Eine in jeder Hinsicht ungewöhnliche Messe widmet sich mutig und verantwortungsbewusst den schwierigen Themen, die uns alle irgendwann betreffen: Pflege, Sterbebegleitung, Trauerhilfe, Schmerz, Bestattung.

Bereits zum 3. Mal findet die „LEBEN UND TOD“ vom 10. bis 11. Mai 2012 in Bremen statt – für Privatbesucher wie Fachexperten gleichermaßen.

Sie bietet Hilfestellung und Ansprechpartner für die wichtigen Fragen am Lebensende: Welche Möglichkeiten der Hauspflege gibt es heutzutage? Wie finde ich das richtige Pflegeheim?

Warum braucht jeder Mensch ange-sichts der modernen medizinischen Möglichkeiten eine Patientenverfü-gung? Welche Art der Sterbebegleit-un-gung wird für Menschen ohne Ange-hörige angeboten? Welche neuen Bestattungsformen gibt es? Wo kön-nen sich Menschen hinwenden, die mit ihrer Trauer nicht allein bleiben wollen?

Dabei ist die Veranstaltung alles an-dere als todtraurig – sie ist dem Leben zugewandt und lädt ein zu Gesprä-chen und vielen spannenden Vorträ-gen und Infoständen.

Richtig vererben und richtig verschenken

Seit Anfang 2010 sind die Neuerungen des Erbrechts und Erbschaftssteuerrechts in Kraft getreten.

Bei Erstellung eines Testamente ist an so manches zu denken: u. a. an das Pflichtteilsrecht gegenüber Ehepartner und -partnerinnen, Kindern, Enkelkindern, sofern die Kinder verstorben sind, Stundung des Pflichtteilsanspruchs gegenüber gesetzlichen Erben, Verjährung von Pflichtteilsansprüchen, Ausgleichung von Pflegeleistungen eines gesetzlichen Erben, Anrechnung von Schenkungen zu Lebzeiten auf Erb- und Pflichtteil, Stufenmodell für die Anrechnung von Schenkungen, Übertragung von selbstgenutzten Eigenheimen, Neuerungen für die Bewertung von Immobilien und Betrieben usw.

Wenn für diejenigen, die ein Testament errichten, umfangreiche Pflegeleistungen notwendig werden, so können auch große Vermögen zu Lebzeiten der Erblasser – nach Testamentserrichtung – vermehrt aufgebraucht werden.

Das so reduzierte Erbe passt häufig nicht mehr zur Anordnung im Testament, sofern Erben oder Vermächtnisnehmern feste Beträge zugewendet werden sollten. Hier sollte anwaltlicher Rat in Anspruch genommen werden.



Sogenannte Patchwork-Familien finden sich häufig konfrontiert mit dem Pflichtteilsrecht von Kindern und Ehegatten, wenn es um ›meine Kinder, deine Kinder, unsere Kinder‹ geht. Eine gute Testamentsgestaltung kann hier helfen.

Dies gilt ebenso, wenn Erblasser lange gepflegt wurden. Ist die pflegende Person ein anspruchsberechtigter Erbe, so kann dieser nach dem Tode einen Ausgleich von den übrigen Erben beanspruchen. Ist die pflegende Person jedoch kein Erbe, sollte bereits im Testament ein Ausgleich für die Pflege vorgesehen werden.

Wenn unverheiratete Paare in eheähnlicher Gemeinschaft zusammenleben, ist die Einrichtung eines Testaments besonders wichtig. Ebenso, wenn keine Familie vorhanden ist. Möglicherweise sollte sogar eine Person als Testamentsvollstrecker eingesetzt werden, damit alles später seine Richtigkeit hat.

Deshalb kümmern Sie sich um Ihr Erbe, bevor es andere tun, ein sorgfältig errichtetes Testament erspart manchen Ärger und Kummer und Sie müssen sich bei Erbestreitigkeiten und Ungerechtigkeiten nicht vor Ärger ›im Grab umdrehen‹.

Für Laien ist das Erbrecht nicht leicht zu überblicken, deshalb sollte anwaltlicher und steuerlicher Rat in Anspruch genommen werden, wenn ein Testament errichtet oder eine Schenkung veranlasst werden soll.

Gudrun Winkelmann, RAin

Schwerbehindertenausweis

Menschen sind behindert, wenn ihre körperliche Funktion, geistige Fähigkeit oder seelische Gesundheit mit hoher Wahrscheinlichkeit länger als sechs Monate von dem für das Lebensalter typischen Zustand abweichen und daher ihre Teilhabe am Leben in der Gesellschaft beeinträchtigt ist. Sie sind von Behinderung bedroht, wenn die Beeinträchtigung zu erwarten ist.

Jeder Schwerbehinderte sollte einen amtlichen Schwerbehindertenausweis besitzen, dessen Gültigkeit in der Regel unbefristet ist. Es ist unerheblich, ob die Behinderung angeboren, durch Unfall erlitten oder altersbedingt ist. Festgestellt wird der Grad der Behinderung durch das Versorgungsamt, wo auch der Schwerbehindertenausweis beantragt und ausstellt wird. Auskünfte erteilen auch die Sozialdienste Erwachsene sowie die Pflegestützpunkte in Bremen.

(Adressen: Seite 19)

Finanzhilfen für Senioren

Wir prüfen Ihre Ansprüche auf **Pflegegelder, Nachteilsausgleiche, Zuschüsse, Fördermittel** etc. und beantragen für Sie!

Auxilium Seniorenassistenz
GmbH & Co. KG

0421 / 696 738-20



Betreut wohnen
zu Hause!

www.auxilium-finanzassistenz.de

Je nach Grad und Art der Behinderung besteht Anspruch auf Hilfen und Vergünstigungen nach dem Sozialgesetzbuch IX sowie nach anderen Rechtsvorschriften. Nachteilsausgleiche sind z. B.: Parkerleichterung für außergewöhnlich Gehbehinderte, Befreiung von der Kraftfahrzeugsteuer/Umweltzone, Nachteilsausgleiche im Flugverkehr im innerdeutschen Reiseverkehr mit den deutschen Fluggesellschaften, Ermäßigung der Kraftfahrzeugsteuer, steuerlicher Nachteilsausgleich wg. außergewöhnlicher Belastungen, Befreiung von der Rundfunkgebührenpflicht und ggf. unentgeltliche Beförderung im öffentlichen Personenverkehr.

Frank Wallbaum



Vorsorgungsamt

Friedrich-Rauers-Straße 26

28195 Bremen

0511-361-5541

Sprechzeiten: Mo. bis Do. 9–12 Uhr

Kostenlose Rechtsberatung

Wenn Ihnen eine wichtige Rechtslage unklar ist und Sie finanziell nicht in der Lage sind, einen Rechtsanwalt zu befragen, haben Sie Anspruch auf kostenlose, öffentliche Rechtsberatung. Rechtsrat wird an Ort und Stelle gegeben. Die finanzielle Bedürftigkeit muss nicht zuvor amtlich bescheinigt werden, jedoch muss das Bruttofamilieneinkommen angegeben werden. Beratung erhält, wer im Land Bremen wohnt oder arbeitet.

Die öffentliche Rechtsberatung erfolgt auf fast allen Gebieten, mit Ausnahme arbeitsrechtlicher, sozialversicherungsrechtlicher und steuerrechtlicher Fragen, durch Auskunft und Unterstützung in Rechtsangelegenheiten. Die Berater sind sog. Volljuristen und sind wie folgt zu erreichen:

Arbeitnehmerkammer Bremen

Bürgerstraße 1/Ecke Violenstraße

☎ 3630173

info@arbeitnehmerkammer.de

www.arbeitnehmerkammer.de

Geschäftsstelle Bremen Nord,

Lindenstraße 8,

☎ 6669500

Anwaltszentrale des Bremischen Anwaltsvereins für Bremer Einwohner mit geringem Einkommen

Die Anwaltszentrale gewährt Beziehern niedriger Einkommen ebenfalls kostenlose Rechtsberatung. Sie vermittelt darüber hinaus dem Ratsuchenden einen Anwalt. Die gebührenfreie Rechtsberatung umfasst die Erteilung eines Rats oder einer Auskunft und der darüber hinausgehenden Rechtsbesorgung einschließlich eines eventuellen Antrages auf Bewilligung der gerichtlichen Prozesskostenhilfe.

Gerichtshaus (Neubau)

Ostertorstraße 25, Zimmer 007,
28195 Bremen, ☎ 21778,
Sprechzeiten: Mo., Mi.
und Do. 16–17 Uhr

Bremen-Nord: Amtsgericht/Haus B

Landrat-Christians-Straße 65a–69
28779 Bremen
Sprechzeiten: Do. 14–15.30 Uhr

Schuldnerberatung

Wer überschuldet ist und nicht mehr weiß, wie es weitergehen soll, kann sich kostenlos beraten lassen, um zu versuchen, sich langfristig zu entschulden, ggf. mittels einer Privat-Insolvenz.

Schuldnerberatung der AWO

Am Rabenfeld 10, 28757 Bremen

☎ 667003

Schuldnerberatung Caritasverband

Bremen e. V.

Georg-Gröning-Straße 55

28209 Bremen, ☎ 33573-102

Schuldnerberatung Diakonie

c/o Verein für Innere Mission

Blumenthalstraße 10

28209 Bremen, ☎ 15575

Solidarische Hilfe e. V.

Schuldnerberatung Kornstraße 13

28201 Bremen, ☎ 504035

Kriminalpolizeiliche Beratung

Mit immer ausgefeilteren Tricks gelingt es Betrügern und Dieben, vornehmlich ältere Menschen um hohe Geldbeträge zu bringen. Sei es, dass das Opfer abgelenkt wird, so dass ein Komplize in der Wohnung nach Bargeld suchen kann, oder dass durch den sogenannten Enkeltrick freiwillig Geld an einen unbekannten Menschen ausgehändigt wird – in dem Glauben, damit einem nahen Verwandten zu helfen. Nicht zuletzt stecken hinter so manchen Gewinnbenachrichtigungen dubiose Machenschaften. Seien Sie vorsichtig bei Türgeschäften, prüfen Sie genau, wem Sie Zutritt zu Ihrer Wohnung gestatten.

Informieren Sie sich bitte bei der Kriminalpolizeilichen Beratungsstelle Bremen über Vorsichtsmaßnahmen und die aktuellen Tricks der Gauner. Siehe auch Seite 25.



Polizei Bremen

Am Wall 196a, 28195 Bremen

☎ 362-19003,

Mo, Mi., Do. 9–15 Uhr, Fr. 9–13 Uhr

beratungsstelle@polizei.bremen.de

www.polizei.bremen.de

Opfernotruf Polizei Bremen

☎ 0800-2800110 (kostenfrei)



Leistungen bei Pflegebedürftigkeit

Die Pflegereform

Seit 2008 wurden die Leistungen ausgeweitet. Einige der aktuellen Leistungen sind auf den folgenden Seiten dargestellt. Hier folgen die anderen Bestimmungen als Kurzfassung:

RTB
Neidenburger Str. 30
28207 Bremen
Tel. 0421/430 43-4
Fax 0421/430 43-55
www.rtb-bremen.de

- Rollstühle
- Krankenbetten
- Bankhilfen
- Gehhilfen

Umw.

Partner der Firmen

Bgm. Smidt Str. 32–36 · 28195 Bremen
Telefon 0421/790030 · Fax 790032

Auf den Häfen 2 · 28203 Bremen
Telefon 0421/78062 · Fax 74955

REHA-TECHNIK BREMEN

Schnellere Bescheide:

Bescheide: Wer Pflegeleistungen beantragt, muss spätestens nach fünf Wochen von seiner Pflegekasse einen Bescheid erhalten. Liegt der Pflegebedürftige im Krankenhaus, in einer Reha-Klinik, im Hospiz oder wird in der Sterbe- phase zu Hause versorgt, muss die Kasse innerhalb einer Woche entscheiden. Innerhalb von zwei Wochen

muss ein Bescheid vorliegen, wenn ein Angehöriger die halbjährige Pflegezeit beantragt hat.

Pflegezeit: Arbeitnehmer können zehn Tage unbezahlten Pflegeurlaub nehmen, wenn ein Angehöriger pflegebedürftig wird. Außerdem haben sie einen Anspruch auf ein halbes Jahr unbezahlter Pflegezeit und können danach auf ihre Stelle zurückkehren. Ausgenommen sind Arbeitnehmer in kleinen Betrieben mit 15 und weniger Beschäftigten.

Ersatzpflege: Eine Ersatzpflege für die Dauer eines Urlaubs oder einer Krankheit von bis zu vier Wochen (sog. Verhindungspflege) wird erstmals nach einem halben Jahr nach Beginn der Pflege gewährt, danach jedes Jahr einmal.

Beratung: Angehörige und Pflegebedürftige können sich an Pflegestützpunkte und Beratungsstellen bei den Pflegekassen wenden und haben darüber hinaus Rechtsanspruch auf individuelle Beratung und Begleitung durch einen Pflegeberater oder eine Pflegeberaterin. Sie informieren,

organisieren Hilfen und Unterstützung und stehen über die gesamte Dauer der Pflegebedürftigkeit als Ansprechpartner zur Verfügung.

Kontrollen: Pflegeeinrichtungen und -dienste sollen seit 2011 jedes Jahr unangemeldet kontrolliert werden. Die Berichte werden seit 2009 in verständlicher Form veröffentlicht.

Tagespflege: Seit Juli 2008 können Pflegebedürftige für den Besuch einer Tagespflege zusätzlich zu den Sachleistungen bzw. zum Pflegegeld bis zu 50 Prozent des Anspruchs auf Sachleistungen der jeweiligen Pflegestufe von der Pflegeversicherung erhalten.

Pflegestufen

Die Einordnung in Pflegestufen versucht, den Schweregrad der Pflegebedürftigkeit einer Person einzuschätzen. Dies wird vom MDK, dem Medizinischen Dienst der Krankenkassen, vorgenommen. Doch ab wann gehört man der Pflegestufe I an und was ist ein so genannter Härtefall? Hier ein kurzer Überblick:

Pflegestufe 0 (leicht Pflegebedürftige):

Wurde Pflegebedürftigkeit festgestellt, liegt aber die Zeitaufwandsschwelle für einen Pflegebedürftigen unter dem Mindestaufwand für Pflegestufe I, so wird er in die Pflegestufe 0 eingestuft.

Ein Zuhause für Menschen mit Demenz

Wir beraten Angehörige und Betroffene zum Thema Demenz - Wir gehen neue Wege bei der Pflege und Betreuung demenzkranker Menschen. Unsere Einrichtungen sind speziell für die Bedürfnisse dementer Menschen konzipiert und gebaut worden.



Haus O'land
Bremen-Obervieland
Alfred-Faust-Straße 1
Tel. 0421/333 258-0
www.haus-o-land.de



**Seniorengemeinschaft
Kattenturm**
Bremen-Kattenturm
Kattenturm Heerstraße 139
Tel. 0421/620 665-0
www.sg-kattenturm.de



**Seniorenhaus
Rockwinkeler Park**
Bremen-Oberneuland
Rockwinkeler Landstraße 3
Tel. 0421/27 81-0
www.haus-rowipark.de



Haus Seewenje
Bremen-Gröpelingen
Gnesener Straße 6
Tel. 0421/222 58-0
www.haus-seewenje.de

Informationen zur Unternehmensgruppe: www.convivo-gruppe.de

Pflegekräfte aus Polen als Alternative zum Altenheim



Seit 2006 beschäftigt sich Betreuung24Nord bundesweit mit der Vermittlung von osteuropäischem Betreuungspersonal. Wir vermitteln zwischen dem Kunden und den polnischen Pflegediensten fachkundige polnische Pflegekräfte für die 24-Std.-Senioren- und Krankenbetreuung in privaten Haushalten.

Beata Finkeldey

Alles ohne Bearbeitungsgebühren und ohne Vermittlungskosten.

www.betreuung24nord.de
Tel.: 0 44 01 9 30 98 88



Pflegestufe I (erheblich Pflegebedürftige):

Jemand gehört der Pflegestufe I an, wenn er bei der Körperpflege, der Ernährung oder der Mobilität für wenigstens zwei Verrichtungen mindestens einmal täglich Hilfen benötigt, z. B. beim morgendlichen Aufstehen und der anschließenden Morgen Toilette oder am Abend beim Zubettgehen und der Nachtmedikation. Der durchschnittliche Zeitaufwand dieser Hilfen muss bei der Pflegestufe I mindestens 90 Minuten betragen, wobei mehr als 45 Minuten auf die Grundpflege entfallen müssen. Außerdem müssen in dieser und den nachfolgenden Stufen mehrfach in der Woche Hilfen bei der hauswirtschaftlichen Versorgung benötigt werden, also bei Einkäufen, Reinigung der Kleidung und der Wohnung usw.

Pflegestufe II (Schwerpflegebedürftige):

Die Pflegestufe II gilt für Menschen, die bei den o. g. täglichen Verrichtungen mindestens dreimal täglich zu verschiedenen

Tageszeiten Hilfen benötigen. Der durchschnittliche Zeitaufwand pro Tag muss bei dieser Pflegestufe drei Stunden betragen, davon mindestens zwei Stunden für die Grundpflege.

Pflegestufe III (Schwerstpflegebedürftige):

Bei der Pflegestufe III benötigt die jeweilige Person täglich und rund um die Uhr, auch nachts, Hilfen bei den täglichen Verrichtungen. Der durchschnittliche Zeitaufwand pro Tag muss bei dieser Pflegestufe fünf Stunden betragen, mit mindestens vier Stunden für die Grundpflege.

Härtefall: Ein sog. Härtefall liegt vor, wenn der täglich durchzuführende Pflegeaufwand den der Pflegestufe III weit übersteigt: Die Grundpflege muss auch nachts von mehreren Pflegekräften zeitgleich erbracht werden oder die Hilfen für die täglichen Verrichtungen müssen mindestens für sechs Stunden, davon mindestens dreimal in der Nacht, in Anspruch genommen werden.

Leistungen der Pflegekasse

Pflege zu Hause

Viele ältere Menschen wollen in ihrer eigenen Wohnung bleiben, auch wenn sie pflegebedürftig geworden sind. Entweder erklären sich Angehörige bereit, die Pflege zu übernehmen, oder es besteht die Möglichkeit, einen professionellen Pflegedienst zu beauftragen.

In beiden Fällen zahlt die Pflegekasse je nach Pflegestufe unterschiedliche Leistungen. Dabei gilt: Pflegegeld wird bezahlt, wenn der/die Pflegebedürftige von Angehörigen oder anderen privaten Personen zu Hause gepflegt wird. Sachleistungen werden gezahlt, wenn die Pflege durch professionelle Pflegekräfte zu Hause durchgeführt wird, etwa durch einen Pflegedienst. Wer mehr Pflege benötigt, als von der Pflegekasse übernommen wird, muss die entstehenden Kosten privat tragen.

Bei einem sehr niedrigen Einkommen können die Kosten beim zuständigen Sozialhilfeträger beantragt werden. Pflegegeld und Sachleistungen können kombiniert werden, wenn der/die Pflegebedürftige neben dem Pflegedienst auch von Angehörigen versorgt wird oder die Sachleistungen nicht in voller Höhe ausgeschöpft werden.

Was bedeutet ambulante Pflege?

Häufig sind Angehörige der pflegebedürftigen Menschen mit der Pflege über-

Wir betreuen Sie gerne.



PAAR Pro Sanitate

Häusliche Krankenpflege

Werner Schnieders Inka Ackermann GbR

Bremen Nord
Borchshöher Str. 123
28755 Bremen
Telefon 0421-6580350
Fax 0421-6580307

Bremen Mitte
Eduard-Grunow-Str. 23
28203 Bremen
Telefon 0421-705226
Fax 0421-7949080

fordert, was gerade in Fällen der Erkrankung an Demenz besonders oft der Fall ist. Dann ist man dankbar für professionelle Hilfe durch einen ambulanten Pflegedienst, da auf diese Weise der Umzug in eine fremde Umgebung verhindert werden kann.

Dazu gehört unter anderem die Grundpflege, wie z. B. Hilfestellung beim Anziehen, Waschen und Frühstückzubereiten. Auch Angebote wie hauswirtschaftliche Unterstützung und Hausnotruf gehören zum Begriff der ambulanten Pflege.

Diese Vielzahl von Aufgaben müssen von den Pflegekräften täglich verrichtet werden, was zu intensiven und langjährigen Bindungen zwischen Pflegepersonal und betreuten Patienten führen kann.

„Altenheim – eher nein!“

Seniorenbetreuung

Bis zu 24 Std. täglich!

Fürsorglich, zuverlässig, preiswert.

Senioren Service ProVita24

**Betreut wohnen
zuHause!**

www.24h-betreuung-bremen.de

0421 / 696 738-20

Auxilium Seniorennassistenz GmbH & Co. KG

Ambulant	Pflegegeld	Sachleistungen
Pflegestufe I	235 Euro	450 Euro
Pflegestufe II	440 Euro	1.100 Euro
Pflegestufe III	700 Euro	1.550 Euro
Härtefall		1.918 Euro

Pflegehilfsmittel

Pflegebedürftige haben Anspruch auf Versorgung mit Pflegehilfsmitteln, die zur Erleichterung der Pflege oder zur Linderung der Beschwerden der/des Pflegebedürftigen beitragen oder ihr/ihm eine selbstständigere Lebensführung ermöglichen, soweit die Hilfsmittel nicht wegen einer Erkrankung oder Behinderung von der Krankenversicherung oder anderen Leistungsträgern übernommen werden müssen. Die Pflegekasse prüft die Notwendigkeit unter Beteiligung einer Pflegefachkraft oder des Medizinischen Dienstes/MDK.

Die Pflegekassen können finanzielle Zuschüsse bis zu je 2.557,- Euro für Maßnahmen zur Verbesserung des individuellen Wohnumfeldes der/des Pflegebedürftigen gewähren, beispielsweise für den Einsatz technischer Hilfen, den Umbau eines Badezimmers oder das Anbringen von Handläufen, wenn dadurch eine möglichst selbstständige Lebensführung

der/des Pflegebedürftigen ermöglicht wird.

Betreuung durch osteuropäische Haushaltshilfen

Eine leichter bezahlbare Alternative zur Unterbringung in einer Pflegeeinrichtung stellt die >24-Stunden-< Betreuung durch osteuropäische Haushaltshilfen in Zusammenarbeit mit einem ambulanten Pflegedienst dar. Dabei ist es wichtig, die rechtlichen Grundlagen zu beachten, um keine Probleme mit Zollbehörde oder Finanzamt zu bekommen.

Natürlich arbeitet auch eine sogenannte 24-Stunden-Betreuerin insgesamt nicht mehr als acht Stunden am Tag und hat ein Recht auf Freizeit. Durch die Anwesenheit im Haushalt der Pflegebedürftigen ist sie aber in der Lage, unmittelbarer zu helfen.

Haushaltshilfen leisten Unterstützung:

- beim Einkaufen, Kochen, Waschen, Putzen und anderen Arbeiten im Haushalt,
- bei pflegerischen Alltagshilfen, zum Beispiel Essen und Trinken, Waschen

Wenn die Treppe zum Problem wird ...

... sind spezielle Lösungen gefragt.



- Lifte und Rampen
für innen oder außen



Gern beraten wir Sie.
Natürlich kostenlos und unverbindlich.



28790 Schwanewede
www.hebelifie.de
Tel. 0421-241050

- oder An- und Auskleiden,
- bei der sozialen Betreuung und Motivation wie Vorlesen, Spazierengehen oder Begleitung zu Arztbesuchen.

Medizinische Versorgung dürfen osteuropäische Haushaltshilfen nicht leisten. Deshalb kann auch nicht komplett auf ambulante Pflegedienste verzichtet werden.

Die Kosten für eine Haushaltshilfe richten sich nach den Tarifabschlüssen des Deutschen Hausfrauenbundes (Tabelle unter: www.arbeitsagentur.de/nz_565936/zentraler-Content/A04-Vermittlung/Ao44-Vermittlungshilfen/Allgemein/Entgelttabel

le-Haushaltshilfen.html). Für Haushalte, in denen zwei Pflegebedürftige zu versorgen sind, ist diese Betreuung deutlich billiger als die Pflegeeinrichtungsbetreuung. Eine im Frühjahr 2009 veröffentlichte Studie des Deutschen Instituts für angewandte Pflegeforschung belegt die Zufriedenheit mit dieser Lösung.

Wer osteuropäische Haushaltshilfen legal engagieren will, kann dies über die Zentrale Auslands- und Fachvermittlung tun:

ZAV, Haushaltshilfenvermittlung,
Villemombl Str. 76, 53123 Bonn,
☎ 0228·713-1414, E-Mail: zav-bonn.haushaltshilfen@arbeitsagentur.de

Wir bieten mehr als Pflege.

- Beratung und Unterstützung
- Pflege und Betreuung
- Kurzzeitpflege
- Haus- und Alltagshilfen
- Hausnotruf und Rufbereitschaft
- Gesundheitskurse

Blumenthal	⌚ 600 95 82
Vegesack	⌚ 658 61 62
Lesum	⌚ 639 88 88
Oslebshausen	⌚ 460 900 90
Hemelingen	⌚ 958 57 01
Schwachhausen	⌚ 21 21 94
Huchting	⌚ 58 20 15
Rablingenhausen	⌚ 277 58 00

Wenn vorübergehend Pflege rund um die Uhr notwendig ist: Unsere Kurzzeitpflege in Huchting!

Rufen Sie uns an ⌚ 699 11 90



PARITÄTISCHE PFLEGEDIENSTE

→ www.ppd-bremen.de



Weitere Leistungen der Pflegekassen

Tagespflege

Zur zeitweiligen Entlastung Angehöriger, als Ergänzung zur häuslichen Pflege und zur Vermeidung einer Unterbringung in einer Pflegeeinrichtung hat sich die sogenannte Tagespflege als teilstationäre Leistung etabliert. Ein Fahrdienst holt die Tagespflegegäste zu Hause ab und bringt sie nachmittags zurück. In der Einrichtung erfolgt je nach Bedarf die erforderliche Pflege, Betreuung und Gesundheitssorge. Auch gehören gemeinschaftliche Aktivitäten dazu. Zuschüsse der Pflegekassen zusätzlich zum bereits bezahlten Pflegegeld bzw. bereits vorhandenen Sachleistungen erleichtern die Nutzung dieser Hilfe. Die Höhe der Leistung ist abhängig von der Pflegestufe des Betroffenen. Wer Unterstützung für die Tagespflege bekommt, verliert dadurch nicht das Anrecht auf Sach- und Geldleistungen aus der Pflegeversicherung. Voraussetzung dafür ist, dass nicht mehr als 50 Prozent des Anspruchs auf Sachleistungen für Tagespflege in Anspruch genommen werden.

Infos beim Referat Ältere Menschen,
Frau Nowack, ☎ 361-2886.

Folgende Tagespflegen gibt es in Bremen:

Bremen-Ost

Advertus Tagespflege »Leib und Seele«

Paul-Singer-Straße 3, 28329 Bremen

☎ 330057-0

AWO Tagespflege Vahr

Berliner Freiheit 9c, 28327 Bremen

☎ 46803-20/-21, ☛ 46803-17

AWO Tagespflege Arbergen

Herm.-Osterloh-Straße 117,

28307 Bremen

☎ 48908-126/-123, ☛ 48908144

Bremer Heimstiftung

Tagespflege im Ichon-Park

Oberneuländer Landstraße 70,

28359 Bremen, ☎ 2577-133



Bremer Heimstiftung

Tagespflege im Stiftungsdorf
Hemelingen
Dietrich-Wilkens-Straße 18,
28309 Bremen, ☎ 4104-0

Bremer Heimstiftung

Tagespflege im Stiftungsdorf Osterholz
Ellener Dorfstraße 3, 28325 Bremen
☎ 4288-130

Bremer Heimstiftung

Tagespflege im Stadtteilhaus OT'e
Ludwigshafener Straße 6,
28325 Bremen, ☎ 6961-250

Egestorff-Stiftung Tagespflege

Stiftungsweg 2, 28325 Bremen
☎ 4272-121/-159, ☎ 4899763

Tagespflege Haus Sonnenschein

Mahndorfer Heerstraße 20b,
28307 Bremen
☎ 4854645, ☎ 4899763

Bremen-West

AWO Tagespflege

Ella-Ehlers-Haus, Dockstraße 20,
28237 Bremen, ☎ 6187-223,
✉ 6187-100

Sozialwerk der Freien Christengemeinde

Tagespflege Ohlenhof,
Schwarzer Weg 92d, 28239 Bremen
☎ 6190-185/-186, ✉ 6190-189

Sozialwerk der Freien Christengemeinde

Tagespflege Oslebshausen
Oslebshauser Landstraße 18, 28239
Bremen, ☎ 3360-750, ✉ 3360-759



AHRENS
BESTATTUNGEN

Familienbetrieb seit 1903

Ich möchte mich an einem guten Ort von Oma verabschieden.
Nicht in einer alten, kalten Halle.

In unseren Aufbahrungsräumen dürfen Sie die Zeit vergessen.

www.ahrens-bestattungen.de **0421 45 14 53**

Bremen-Hemelingen · Bremen-Osterholz · Achim-Uphusen

Bremen-Nord

Bremer Heimstiftung

Stiftungsdorf Haus Blumenkamp
Billungsstraße 21,
28759 Bremen
☎ 6268-140, ☛ 6268-119

Bremer Heimstiftung

Tagespflege im Stiftungsdorf
Rönnebeck, Dillener Straße 69–71,
28777 Bremen, ☎ 6094-0

Sozialwerk der Freien Christengemeinde

Tagespflege Vegesack
Zur Vegesacker Fähre 47-51,
28757 Bremen
 3360-740,  3360-799

Tagespflege Friedehorst

Rotdornallee 64, 28717 Bremen
Fax 6381-206

Sozialwerk der Freien Christengemeinde

Tagespflege Grambke
Ellerbuschort 16, 28719 Bremen
☎ 64900-385/-331,
✉ 64900-399

Umzugsservice für Senioren

Ein Umzug ist mehr als nur Möbel und Kisten transportieren

H. D. Cordes & Co.

Bremen-Süd

Bremer Heimstiftung

Tagespflege im Stadtteilhaus Huchting
Tegeler Plate 23, 28259 Bremen
F 5722-122

Bremer Heimstiftung

Tagespflege im Stadtteilhaus Kattenesch
Alfred-Faust-Straße 115
28277 Bremen, ☎ 8402-130/-116

Caritas-Altenzentrum St. Michael

Kornstraße 371, 28201 Bremen
☎ 8779-393, ☛ 8779-345

Sozialwerk der Freien Christengemeinde

Tagespflege Neustadt
Große Johannisstraße 135-139,
28199 Bremen, ☎ 506090, ☐ 506090

Senioren-Wohnpark Weser

Tagespflege Arsten
Heukämpendamm 56, 28279 Bremen
☎ 55904570

Bremen-Mitte

Tagespflege Gesundheitszentrum Mitte

Hanseatenburg Tagespflege

Straßburger Straße 20, 28211 Bremen
☎ 5055-59, ☎ 5055-25

ASB Haus am Osterdeich

Osterdeich 136, 28205 Bremen
✉ 4996-200, ☎ 4996-145

Kurzzeitpflege

Kann die häusliche Pflege zeitweise nicht, noch nicht oder nicht im erforderlichen Umfang erbracht werden und reicht auch teilstationäre Pflege nicht aus, besteht Anspruch auf Pflege in einer vollstationären Einrichtung. Dies gilt für eine Übergangszeit im Anschluss an eine stationäre Behandlung des Pflegebedürftigen oder in sonstigen Krisensituationen, in denen vorübergehend häusliche oder teilstationäre Pflege nicht möglich oder nicht ausreichend ist.

Der Anspruch auf Kurzzeitpflege ist auf vier Wochen pro Kalenderjahr beschränkt. Die Pflegekasse übernimmt die pflegebedingten Aufwendungen sowie die Aufwendungen der sozialen Betreuung bis zu einem Gesamtbetrag von 1.550,- Euro im Kalenderjahr.



WIR GEBEN

Zeit

Fotos: R. Geue, fotolia.de/absolut,
aboutpixel.de/petzi

Tag und Nacht zu Hause gut gepflegt

Sie sind pflegebedürftig und möchten in Ihrem eigenen Haushalt bleiben? Sie benötigen Pflege und Betreuung zu individuellen Zeiten und ohne Zeitdruck? Sie wollen gerne von ortssässigen Personen versorgt werden?

Wir – eine 100%ige Tochter der Bremer Heimstiftung – bieten Ihnen eine Tagesbetreuung, Nachtbetreuung oder 24-Stunden-Betreuung in Ihrem Privathaushalt nach Ihren Wünschen. Denn wir geben Ihnen Zeit!



Zeit

Anne Gail · Im Hollergrund 3 · 28357 Bremen
Telefon: 04 21 - 30 16 - 105
Anne.Gail@stiftungs-service.de
www.bss-ambulant.de

 ambulante
PFLEGE
BREMER STIFTUNGS-SERVICE GMBH

Ein Experte der
Unternehmensgruppe
BREMER
HEIMSTIFTUNG

Bei stationärer Pflege

Ist ein Umzug in eine Pflegeeinrichtung unumgänglich, kann ein Antrag auf Kostenübernahme für vollstationäre Pflege bei der zuständigen Pflegekasse gestellt werden. Voraussetzung dafür ist, dass häusliche oder teilstationäre Pflege nicht möglich ist oder wegen der Besonderheit des einzelnen Falles nicht in Betracht kommt.

Stationär	Sachleistungen
Pflegestufe I	1.023 Euro
Pflegestufe II	1.279 Euro
Pflegestufe III	1.550 Euro
Härtefall	1.918 Euro

Die Kosten für Unterkunft und Verpflegung (sog. Hotelkosten) und die Investitionskosten müssen die Pflegebedürftigen selbst übernehmen. Unter bestimmten Voraussetzungen können diese Leistungen ganz oder teilweise vom Sozialhilfeträger übernommen werden.

Häusliche Kranken- und Altenpflege



Pflegelimpulse

Vertragspartner aller Kranken- und Pflegekassen in Bremen

Außer der Schifffahrt 36
28207 Bremen
Tel. (04 21) 32 55 50
Fax (04 21) 32 55 40
e-mail: info@pflegelimpulse.de

www.Pflegelimpulse.de

Züricher Straße 5
28325 Bremen
Tel. (04 21) 4 09 30 23
Fax (04 21) 4 09 30 22
e-mail: info@klinikum-bremen.de

Unsere Ziele

Pflegelimpulse hat sich zur Aufgabe gemacht, Menschen, die durch Krankheit oder Behinderung Hilfe benötigen, in ihrer privaten Umgebung so umfassend und kompetent zu unterstützen, dass eine Krankenhausinweisung oder ein Umzug in ein Pflegeheim vermieden werden kann. Unsere pflegerische Zielsetzung wird bestimmt durch das Erhalten, Fördern, Betätigen und Wiedererlangen von Wohlbefinden und Unabhängigkeit unserer Patienten und Patientinnen.

Zur Realisierung dieser Ziele beschäftigt Pflegelimpulse ausschließlich examinierte Krankenschwestern/Pfleger und AltenpflegerInnen.

Hilfen auf einem Blick

Ambulante Pflege, umfassende Beratung (auch kostenfrei), zusätzliche Betreuungsleistungen, Verhinderungspflege (Urlaubs- und Hauswirtschaftliche Hilfen, Begleitung Sterbender) Palliativpflege, Intensivpflege, Pflege in Senioreneinwohnergemeinschaften.



Pflege in vollstationären Einrichtungen der Behindertenhilfe

Für Pflegebedürftige in einer vollstationären Einrichtung der Behindertenhilfe übernimmt die Pflegekasse zur Abgeltung der Aufwendungen für die Pflege, soziale Betreuung und medizinische Behandlungspflege bis zu 10 Prozent des Bewohnerentgeltes, höchstens jedoch 256,- Euro je Monat. Weitere Informationen zur Pflegeversicherung können bei den Kranken- und Pflegekassen eingeholt werden.

Achtung: Pflegestufenprüfung durch den Medizinischen Dienst der Krankenkassen/MDK

Der MDK übernimmt eine Überprüfung des Gesundheitszustandes der jeweiligen Person vor Ort. Die Prüfer lassen sich zeigen, wie fit man ist, welche alltäglichen Dinge noch verrichtet werden können und wie der Allgemeinzustand des/der zu Pflegenden ist.

Sollte bei Ihnen eine Prüfung durch den MDK bevorstehen, zeigen Sie bitte ehrlich, was Sie können und was nicht mehr!

Niemandem ist geholfen, wenn Sie sich möglichst gut und mobil präsentieren. Im Zweifelsfall würde Ihnen die Pflegestufe aberkannt werden.

MDK im Lande Bremen

Falkenstr. 9, 28195 Bremen

☎ 1628-0, ☛ 1628-115

E-Mail: Postmaster@mdk-bremen.de



Haus O'land

Ein Zuhause für Menschen mit Demenz



Beratungsbüro Demenz im Haus O'land

Haus O'land
Alfred-Faust-Straße 1
28277 Bremen
info@haus-oland.de
www.haus-oland.de

- Unterstützung und Begleitung von Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen

- Tipps zum Umgang mit schwierigem Verhalten desorientierter Menschen

- Beratungsgespräch im Haus O'land oder bei Ihnen Zuhause

Öffnungszeiten: Mo–Do 8:30–17:00 Uhr
Freitags 8:30–15:30 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung: (0421) 333258-0

Im Alter sicher leben



Ihre Entscheidung für mehr Sicherheit im Alter

Mit dem älter werden kommen oft die kleinen Beschwerden. Dann brauchen Sie vielleicht jemanden, der Ihnen die Einkäufe erledigt, die Gardinen wäscht oder Bad und Küche putzt. Oder Sie benötigen während einer Erkrankung, nach einem Krankenhausaufenthalt, bzw. dauerhaft mehr pflegerische Hilfe. Bei uns finden Sie die notwendige Unterstützung und das für Sie passende Angebot.

Wir bieten Ihnen

- Dienstleistungszentren:
Beratung
Nachbarschaftshilfe
Servicewohnen
- Häusliche Pflege
▪ Tagespflege
▪ Kurzzeitpflege
▪ Stationäre Pflege

Wenn Sie mehr wissen wollen – wir sind für Sie da.

0421-79 02-0 | info@awo-bremen.de | www.awo-bremen.de



Bremen



Wohnen

und Service-Wohnen

Amt für soz. Dienste Bremen – Zentr. Fachstelle Wohnen

Die Mitarbeiter der Zentralen Fachstelle Wohnen sind zuständig für Wohnberatung (auch Wohnanpassungsmaßnahmen) und Vermittlung in Behinderten- oder Altenwohnungen.

Amt für Soziale Dienste Bremen

Zentrale Fachstelle Wohnen
Bahnhofsplatz 29, 28195 Bremen
Zentraler Service der ZFW –
☎ 361-2620, E-Mail:
serviceZFW@afsd.
bremen.de,
erreichbar:
Mo. bis Do. 8–16 Uhr
und Fr. 8–15 Uhr

Walle, Findorff

Frau Husar
☎ 361-8552, E-Mail:
Kirsten.Husar@
afsd.bremen.de
erreichbar:
Mo und Do 9–12 Uhr

Gröpelingen, Mitte/östl. Vorstadt, Oslebshausen



Herr Posselt
☎ 361-8551, E-Mail:
Ronald.Posselt@afsd.bremen.de
erreichbar: Mo. und Do. 9–12 Uhr

Drogenberatung

Frau Albensoeder
☎ 361-8427, E-Mail:
Silke.Albensoeder@afsd.bremen.de,
erreichbar: Mo. und Do. 9–12 Uhr

Seit über 35 Jahren in der Hilfe für suchtkranke Menschen tätig!



Christliches
Reha-Haus
Bremen e.V.

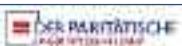
Pflege, Wohnen, Betreuung für Suchtkranke

Unser Angebot:

Stationäres Pflegeheim für ältere mehrfachbeeinträchtigte suchtkranke Menschen.
Wohnheim der Eingliederungshilfe für ältere Suchtkranke.
Ambulant Betreutes Wohnen für ältere Suchtkranke.

Christliches Reha-Haus Bremen e.V.
Kattenturm Heerstraße 156
28277 Bremen

Nähere Informationen erhalten Sie unter
Tel. 0421 / 87 18 92 94 • Herr Schmitt
wolfgang.schmitt@chr-reha-haus.de





Seniorenresidenz Kirchhuchting

Herzlich Willkommen



Eröffnung Juni 2012
Kirchhuchtinger Landstraße 79/81

- 88 Pflegeplätze
- Großes Restaurant
- Eigene Küche
- Demenzbereich mit Garten
- Stationäre Altenpflege
- Junge Pflege (Bewohner im Alter zwischen 20 und 60 Jahren)
- Kurzzeitpflege
- Verhinderungspflege

Vorab-Informationen für Interessenten unter
Seniorenresidenz AmPaulsberg Betriebs GmbH
z. Hd. Herrn Seikert, Paulsbergstraße 20/22,
28832 Achim, Tel. 04202 - 5230-0
[patrick.seikert@
kirchhuchting-seniorenresidenz.de](mailto:patrick.seikert@kirchhuchting-seniorenresidenz.de)

Eine Einrichtung
der Mediko Gruppe



Regionale Beratungsstellen



Pfalzburger Straße 69, 28207 Bremen

**Für Hastedt, Sebaldsbrück, Hemelingen,
Osterholz, Blockdiek, Mahndorf,
Arbergen**

Herr Kirk, ☎ 361-19554, E-Mail:

Uwe.Kirk@afsd.bremen.de

erreichbar: Mo. und Do. 9–12 Uhr

**Für Schwachhausen, Vahr, Horn-Lehe,
Borgfeld, Oberneuland**

Frau Kliemann, ☎ 361-79266, E-Mail:

Anna.Kliemann@afsd.bremen.de

erreichbar: Mo. und Do. 9–12 Uhr

Neuenlander Straße 10, 28199 Bremen

Für Neustadt, Kattenturm, Kattenesch

Frau Olschinka, ☎ 361-89471, E-Mail:

Heike.Olschinka@afsd.bremen.de

erreichbar: Mo. und Do. 9–12 Uhr

**Für Wolmershausen, Huchting, Haben-
hausen, Seehausen, Arsten, Strom**

Herr Flöte, ☎ 361-10860, E-Mail:

Jonny.Floete@afsd.bremen.de

erreichbar: Mo. und Do. 9–12 Uhr

Am Sedanplatz 7, 28757 Bremen

Für Bremen-Nord

Herr Thies, ☎ 361-7494, E-Mail:

Martin.Thies@afsd.bremen.de

Frau Knepper, ☎ 361-89068, E-Mail:

Barbara.Knepper@afsd.bremen.de

erreichbar: Mo. und Do. 9–12 Uhr

Die Mieter-Serviceberatung für ältere Menschen

Gerade für ältere Menschen haben die eigenen vier Wände eine besondere Bedeutung. Um möglichst lange selbstbestimmt in der vertrauten Umgebung wohnen und leben zu können, haben die größeren Wohnungsunternehmen im Lande Bremen eigene Serviceangebote in ihren Häusern geschaffen.

Die Angebote sind unterschiedlich und reichen von einer einfachen Hilfestellung bzw. Frage bis zu einer Vermittlung hauswirtschaftlicher, sozialer und pflegerischer Dienstleistungen. Bei Bedarf werden auch Hausnotrufsysteme vermittelt und kleinere Umbauten in die Wege geleitet, die eine verbesserte Nutzung der Wohnung ermöglichen. Oft sind es nur kleine Veränderungen, die aber eine große Wirkung haben und den Mietern helfen, weiter eigenständig wohnen zu können.

Wenn Sie ein konkretes Anliegen haben, wenden Sie sich an das Wohnungsunternehmen, bei dem Sie Mieter sind, die Hauswarte der Unternehmen sind Ihnen bei weiteren Fragen gern behilflich.

Bei der Gewoba gibt eine eigenständige Abteilung, in der die Serviceberater/innen kostenfrei die Mieter/innen informieren, die altersbedingt oder aufgrund gesundheitlicher Einschränkungen Hilfe brau-

chen. Auf Wunsch kann dieser Service auch zu Hause erfolgen. Dabei werden gemeinsam Lösungen erarbeitet, die genau auf die Bedürfnisse des Mieters zugeschnitten sind. Zusammen mit kompetenten Partnern werden Mieter/-innen bei der Beantragung von Leistungen, technischer Hilfen oder der Organisation von Umbauten beraten, bis hin zur Ausführung. Bei der Mieter-Serviceberatung für ältere Menschen können die Mieter zu Sonderkonditionen weitere Leistungen in Anspruch nehmen, von der hauswirtschaftlichen Versorgung über Fahrdienste und Hausnotruf bis hin zu einer sozialen und pflegerischen Dienstleistung. Ebenfalls bietet sich dort die Möglichkeit,

AXEL BRAUNER

IMMOBILIEN & VERWALTUNG GMBH

Wir vermarkten, vermieten und verwalten Ihre Immobilie in Stuhr, Weyhe, Syke und Bremen.

Sprechen Sie uns an:
Telefon 0 42 03 - 81 317

unverbindlich · kostenlos · vertrauensvoll

Am Marktplatz 11 · 28844 Weyhe
www.AXEL-BRAUNER-IMMOBILIEN.de

KerVita Senioren-Zentrum „Schöne Flora“



Zu unseren Leistungen zählen:

- Versorgung in allen Pflegestufen
- Urlaubs- und Kurzzeitpflege
- Geräumige Ein- und Zweibettzimmer
- Physio- und Ergotherapie
- Täglich sechs schmackhafte Mahlzeiten
- Großzügige Aufenthaltsräume
- und vieles mehr!

Machen Sie sich selbst ein Bild von unserem Haus und unseren Leistungen. Wir nehmen uns gerne persönlich Zeit für Sie!



Mit Sicherheit sorglos leben

Senioren-Zentrum
„Schöne Flora“ GmbH

Hermine-Berthold-Straße 30
28205 Bremen
Tel.: 0421-46728-0
E-Mail: bremen@kervita.de,
Internet: www.kervita.de

mit anderen Mietern zusammen an Freizeitveranstaltungen teilzunehmen. Damit können sich Nachbarn besser kennen lernen, selbstständig untereinander Kontakte aufzubauen und natürlich auch weiterhin pflegen. Ein vielfältiges Veranstaltungsprogramm lädt zu Ausflügen, Spielenachmittagen und Informationsveranstaltungen ein.

Weitere Informationen zur Mieter-Serviceberatung für ältere Menschen: Servicemanagement erhalten Sie telefonisch unter 3672-170 oder auf www.gewoba.de

Bei der Brebau sind unter dem Motto ›Älter werden im Quartier‹ in Kattenturm zwei Projekte in Zusammenarbeit mit der Bremer Heimstiftung entwickelt worden. Sie ersparen den Menschen im Alter einen Wohnortwechsel z. B. in ein Altersheim, der häufig dann erforderlich wird, wenn spezielle Hilfestellungen benötigt werden.

Das Projekt ›Service-Wohnen im Quartier‹ zeigt auf, welche Alternativen für ältere Menschen im vorhandenen Wohnungsbestand bei Pflegebedürftigkeit möglich sind. Die Bremer Heimstiftung hat seit 2010 in den Hochhäusern Theodor-Billroth-Straße 46/48 in Kattenturm 15 Wohnungen im ersten Obergeschoss angemietet. Die Zwei-Zimmer-Wohnungen mit Größen von 44–56 m² sind ideal für ein oder zwei Personen. An diese Wohnungen grenzt der vorhandene Treffpunkt ›Nachbarn treffen

Nachbarn an. Gegen einen Aufpreis können die Bewohner dieser Wohnungen jederzeit Dienstleistungen der Bremer Heimstiftung nutzen. Das Pflegepersonal ist vor Ort und bei Bedarf kann auch eine Kurzzeitpflege ermöglicht werden.

Das Projekt ›Senioren-Wohngemeinschaft‹ hat den Wunsch nach einer Hauseigenschaft mit in sich abgeschlossenen Wohnungen im vorhandenen Wohnungsbestand möglich gemacht. Dazu hat die Brebau in Kattenturm in der Theodor-Billroth-Straße 19–23 ein Gebäude so umgebaut, dass fünf Drei-Zimmer-Wohnungen mit jeweils rd. 64 m² Wohnfläche beinahe vollständig barrierefrei entstanden sind. Im Außenbereich ist eine neue Erschließung in Form einer Rampe geschaffen worden.

Darüber hinaus ist bei der Brebau unter dem Begriff ›Betreut wohnen zu Hause‹ eine Kooperation mit Anbietern geschlossen worden. Auf Wunsch erhalten Sie zunächst eine Beratung über alle Angebote und können dann in Ruhe darüber nachdenken, welche Dienstleistungen kostenpflichtig von Ihnen zu wählen sind.

Kontakt: BREBAU, ☎ 34962-0
(Mo. bis Do. 9–17 Uhr)
oder www.brebau.de

Welche Rechte haben ältere Mieter/innen?

Häufig sind bauliche Veränderungen wie der altersgerechte Umbau des Badezimmers unumgänglich, wie einige Beispiele belegen: Eine 85-jährige Mieterin benötigte einen Treppenlift, da der Weg in den zweiten Stock für sie zum Hindernis wurde. Das Bauamt und die anderen Mieter hatten keine Einwände.



Haus & Grund Bremen e. V.
Eigentümerschutz-Gemeinschaft
mit über 110jähriger Erfahrung



Sie genießen Ihren Ruhestand – wir arbeiten für Sie:

- Immobilienvermittlung
- Wertermittlung
- Hausverwaltung
- Wohnungseigentumsverwaltung

Haus & Grund Bremen GmbH
Am Dobben 1 /3
28203 Bremen

Telefon 0421 – 3 68 04-0
Fax 0421 – 3 68 04-88
www.haus-und-grund-bremen.de



der-Treppenlift®
GmbH

die Nr. 1 für Gebrauchte!

**Größte Auswahl
gebrauchter Treppenlifte
in Deutschland!**

0421 - 16 82 28 23
Schwachhauser Ring 46-50 • 28209 Bremen
www.der-treppenlift.de

Die Erleichterung für die gehbehinderte Mieterin hat einen höheren Wert als der Einbau des Treppenliftes auf das Erscheinungsbild des Miethauses. Auch das Abstellen von Rollatoren im Hausflur ist erlaubt, sogar wenn dadurch die Mindestbreite des Fluchtweges unterschritten wird. Auch wenn Hundehaltung in der Mietwohnung nicht erlaubt sein sollte, muss der Vermieter einen Blindenhund in der Wohnung akzeptieren, allerdings keinen sogenannten Kampfhund. Bauliche Anpassungen zugunsten älterer Mieter/-innen sind bei vielen Wohnungsbaugesellschaften wie der GEWOBA inzwischen fast selbstverständlich geworden.

Wohnrecht oder Nießbrauch

Die weitere Nutzung ihrer Immobilie sichern sich Eltern, wenn sie bei der Übertragung auf Kinder oder andere Personen in der Urkunde ein Wohnrecht oder eine Nießbrauchsregelung vereinbaren.

Wichtig ist der Unterschied, wenn man möglicherweise vermieten will. Behält sich ein Schenkender vertraglich nur ein Wohnrecht vor, ist eine Vermietung nicht möglich. Mit dem Nießbrauch dagegen halten sich Schenkende vieles offen, denn man bleibt Eigentümer: Man kann bleiben oder vermieten. Wichtig wird es, wenn Eltern das Eigenheim verlassen müssen: Wer im Alter in eine Senioreneinrichtung, in eine kleinere oder ebenerdige Wohnung umziehen möchte, hat viele Kosten – durch Nießbrauchsvereinbarung kann dieses Geld durch Vermietung erzielt werden. Vereinbart wird i. d. R. ein lebenslanger Nießbrauch. Die Nutzungsregelung erlischt also mit dem Tod. Dann gehen die Nutzungsrechte auf die Kinder über oder auf den, an den die Immobilie verkauft oder verschenkt wurde. *Eugen Müller*

›Betreutes Wohnen‹ oder ›Service-Wohnen‹ – mehr Schein als Sein?

Wer davon ausgeht, dass ›Betreutes Wohnen‹ oder ›Service-Wohnen‹ eine stetige Betreuung oder eine in der Miete enthaltene Kooperation mit einem Pflegedienst beinhaltet, wird durch den scheinbar eindeutigen Begriff in die Irre geführt. Häufig meint ›Betreutes Wohnen‹ oder ›Service-

Schierholz
Fliesenverlegung
Von der Nasszelle zum
barrierefreien Bad?
Wir bereiten Ihnen den richtigen Boden.

Schierholz Fliesen GmbH | Heerweg 3 | 28857 Syke
Tel.: 04242-9204-0 | Fax: 04242-9204-40
www.schierholz-online.de

Wohnen< nur, dass die Wohnungen einige Service-Leistungen enthalten, zum Beispiel ein Notruf-Telefon. Wer jedoch zusätzliche Betreuungs- oder Pflegeleistungen in Anspruch nehmen möchte, zahlt für diese auch zusätzlich. Es gilt also, sich vor Vertragsabschluss genau über die enthaltenen Leistungen zu informieren, um teure Überraschungen zu vermeiden.

Veto beim Betreuungsvertrag

Der Betreiber einer Seniorenresidenz (Wohnanlage für betreutes Wohnen) in Form einer Wohnungseigentümergemeinschaft kann in der Gemeinschaftsordnung bestimmen, dass die Bewohner (Sondereigentümer) verpflichtet sind, mit einem bestimmten Unternehmen einen Betreuungsvertrag über Grundleistungen abzuschließen. Diese Aufnahme eines derartigen Abschlusszwanges in der Gemeinschaftsordnung ist zulässig, um die Grundlage für eine möglichst kostengünstige Betreuung zu schaffen. Der Bremer Rechtsanwalt und Notar Burkhard Sültmann (Tel. 14483) betonte aber: »Nach der Rechtsprechung des BGH darf dieser Betreuungsvertrag nur für die Dauer von zwei Jahren abgeschlossen werden. Nach Ablauf von zwei Jahren muss eine Kündigungsmöglichkeit bestehen, anderenfalls ist diese Klausel unwirksam.< Eine rechtliche Verbindung zu den Betreuungsverträgen der anderen Wohnungseigentümer besteht nicht.

Eugen Müller

**Senioren Wohnpark
Weser GmbH**

KURZZEITPFLEGE MÖGLICH



WWW.WOHPARK-WESER.DE

Haus „Rotbuche“ Hinter dem Vorwerk 32 28279 Bremen-Arsten Tel.: 0421 / 89 89 79 - 0	Pflegezentrum Arsten Heukämpendamm 54 28279 Bremen-Arsten Tel.: 0421 / 620 636 - 0
Haus „Am Sodenmattsee I“ Delfter Straße 25 28259 Bremen-Huchting Tel.: 0421 / 57 95 36	Haus „Ellmers“ Neustadtstraße 4 28309 Bremen Tel.: 0421 / 566 499 - 0
Haus „Am Sodenmattsee II“ Zwischen Dorpen 1 28259 Bremen-Huchting Tel.: 0421 / 57 95 36	Haus „Am Rosenberg“ Am Rosenberg 33a 28207 Bremen-Hastedt Tel.: 0421 / 62 67 09 - 0

Für die Suche nach barrierefreien Wohnungen in Bremen und Bremerhaven

www.barrierefrei-wohnen-bremen.de

Die Nachfrage nach barrierefreien Wohnungen wird immer größer. Eine stufenlose Erreichbarkeit, möglichst die Lage im Erdgeschoss, breite Türen und ein gut zugänglich und nutzbares Bad sind die Wünsche, die häufig bei einer Wohnungssuche genannt werden. Diese Wünsche werden nicht nur von älteren Menschen formuliert, die wegen gesundheitlicher Einschränkungen oder Behinderungen dieses benötigen, sondern auch von dem Kreis der behinderten Menschen. Für diese Menschen ist es häufig sehr schwer, im Wohnungsbestand eine adäquate Wohnung zu finden. Neubauten, die diese Ausstattungsmerkmale bereits aufzeigen, sind in Teilen schwer für diesen Personenkreis bezahlbar.

Auch bei den größeren Wohnungsunternehmen im Land Bremen sind diese Anfragen immer häufiger zu verzeichnen.

Die agWohnen – ein Zusammenschluss von 13 Wohnungsunternehmen im Land Bremen – bietet alle freien Wohnungen auf einem eigens dafür geschaffenen Internetportal an, die auf dem Mietwohnungsmarkt zur Verfügung stehen. Dabei handelt es sich um vollständig barrierefreie bzw. eingeschränkt barrierefreie Wohnungen. Über Suchfilter sind Besonderheiten zu den Wohnungen einzugeben und – sofern vorhanden – die Angebote und weitere Ansprechpartner einsehbar. Die Nachfrage nach diesen Wohnungen ist zurzeit leider immer noch größer als das Angebot auf dem Wohnungsmarkt.



Die Initiative des Senators für Umwelt, Bau und Verkehr

›Gemeinschaftlich Wohnen – Ein Leitfaden der Information‹

Alle reden von dem demografischen Wandel und viele interessieren sich zunehmend für eine Wohnform, die unser ehemaliger Bürgermeister Henning Scherf erfolgreich seit vielen Jahren praktiziert. Die derzeitigen ›Rundum-Sorglos-Pakete‹ sind für Ältere oftmals nicht zu finanzieren und die heutige Generation 50plus hat andere Vorstellungen im Alter. Mobilität, gegenseitige Unterstützung und gemeinsame Aktivitäten sind Attribute, die das spätere Leben kennzeichnen sollen.

Bevorzugt wird das gemeinschaftliche Wohnen in einer Hausgemeinschaft, jedoch selbstständig in einer eigenen abgeschlossenen Wohnung. Die unmittelbare Nähe und das Zusammentreffen mit anderen Menschen tragen dazu bei, dass unkompliziert kleine Hilfeleistungen möglich sind, und es entsteht eine Gemeinschaft, die einer Vereinsamung im Alter entgegenwirkt.
Das Thema des



gemeinschaftlichen Wohnens ist so bunt und vielfältig, weshalb wichtige Schritte und Entscheidungen rechtzeitig und gut überlegt werden sollten.

Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr hat diesen Leitfaden veröffentlicht, der informieren soll und bei Fragen eine erste Hilfestellung anbietet. Weiterhin soll der Leitfaden Menschen anregen, diesem Beispiel zu folgen, damit auch in Bremen

möglichst viele neue Projekte entstehen. Gute Beispiele einer privaten Aktivität sind bereits umgesetzt. Sie zeigen auf positive Art, wie es geht.

Der Leitfaden ›Gemeinschaftlich Wohnen‹ liegt zur Abholung aus beim: Senator für Umwelt, Bau und Verkehr, Contrescarpe 72, 28195 Bremen, bzw. ist abrufbar im Internet unter www.bauumwelt.bremen.de

A photograph showing a young woman in a blue t-shirt smiling and assisting an elderly man with a mustache and a red vest who is holding a wooden cane. They are in a living room setting with framed pictures on the wall.

GEWOBÄ
ist immer da,
wo Einschränkungen
keinen Platz haben.

Beratung und Unterstützung für ältere Mieter
Für jede Lebenslage den richtigen Helfer
Immer weniger Barrieren

GEWOBÄ | Rembertiring 27 | 28195 Bremen | 0421 36 72-5 90 | www.gewoba.de

Wohnen im Alter – am liebsten zu Hause

Ist Ihre Wohnung alterstauglich?

Aufgrund der demografischen Entwicklung werden immer mehr Menschen im Alter zu Hause leben. Wurde die eigene Elterngeneration mit Altersgebrechen noch vorwiegend in der Familie gepflegt, so müssen heute viele Senioren ein Konzept entwickeln, wie sie ohne familiäres Netzwerk ihr Leben selbstständig zu Hause meistern. Das Angebot für ambulante Unterstützung (vom Hausnotruf über Pflege bis hin zu hauswirtschaftlichen Diensten) ist groß. Aber allenfalls 5 Prozent aller Altershaushalte sind von der Bausubstanz für Menschen mit nachlassenden körperlichen Kräften geeignet.

Dabei sichern zwei entscheidende Aspekte die Wohnqualität im Alter und damit den Verbleib in der vertrauten Nachbarschaft: Zum einen die baulichen Anpassungen in den eigenen vier Wänden. Also ein erreichbares, altengerechtes Bad und eine möglichst umfassende Barriere- und Bewegungsfreiheit, die bei der Haustür anfängt und über breite Innentüren bis zum einfachen Zugang von Garten oder Balkon reicht. Zum anderen die Überwindung der Einsamkeit. Also ein stärkeres Miteinander im Quartier, eine Gemeinschaft, die sich gegenseitig austauscht und unterstützt.

Eine wichtige Empfehlung, die sich an private Immobilienbesitzer richtet, aber auch auf Mieter übertragen lässt, lautet: Jeder sollte bereits mit dem Eintritt in das Rentenalter eine Art Alterstauglichkeitsprüfung seiner Wohn- und Lebenssituation vornehmen. Mieter haben einen Anspruch darauf, eine Wohnung altengerecht

umzubauen, müssen aber die Einwilligung des Vermieters einholen und, falls er dies fordert, den späteren Rückbau garantieren. Ein guter Anlass sind anstehende Renovierungsarbeiten. In diesem Zuge können kostengünstig Maßnahmen umgesetzt werden, die das Wohnen im Alter erleichtern: Verbreiterung von Türen, Dusche statt Badewanne, eine bedienungsfreundliche Küche und dergleichen mehr.

Die Pflegeversicherung beteiligt sich bei Pflegebedürftigkeit. Kleinere Hilfen wie der Einbau von Haltegriffen werden von den Krankenkassen übernommen.

Bei Bedürftigkeit beteiligt sich auch das Sozialamt an altengerechten Umbauten.

Doch nicht allein das Innere einer Wohnung zählt, wenn es um die Frage geht, ob sie als Alterswohnsitz taugt. Auch das Umfeld entscheidet, vor allem gut erreichbare Einkaufsmöglichkeiten und Arztpraxen.

Wichtig ist es, vor jeder Ummaßnahme fachmännischen Rat einzuholen. Eine umfassende, neutrale und kompetente Beratung bietet in Bremen der Verein kom.fort. **Handeln Sie jetzt – machen Sie den Wohnungs-Check.**





► **kom.fort e.V., Telefon 790110**
Landwehrstraße 44, 28217 Bremen
www.kom-fort.de, info@kom-fort.de
Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag von 9–13 Uhr
und Mittwoch von 15–17 Uhr.

kom.fort



Machen Sie den Wohnungscheck

Nehmen Sie eine kostenlose Wohnberatung bei kom.fort in Anspruch oder überprüfen Sie schon einmal selbst, in welchen Bereichen Ihrer Wohnung Änderungen sinnvoll sind, um darin beruhigt alt werden zu können. Schon kleine Maßnahmen bieten größeren Komfort:

- Stellen Sie Möbel um für mehr Bewegungsfläche und beseitigen Sie Kabelsalat, der eine Stolperquelle darstellt
- Befestigen oder entfernen Sie lose Teppiche und wacklige Möbel
- Lassen Sie Haltegriffe an allen Orten montieren, an denen Sie Unterstützung benötigen.
- Können Sie Schwellen und Stufen entfernen lassen oder mit Hilfe von Rampen überwinden?
- Passt ein Rollator auch durch schmalere Türen?
- Richten Sie in der Küche einen Arbeitsplatz im Sitzen ein und verstauen die wichtigsten Geräte in Griffweite
- Schaffen Sie Platz vor dem Bett, falls Pflege nötig ist
- Nutzen Sie die Badewanne oder wäre eine bodenebene Dusche besser?
- Lassen Sie im Bad stabile Stützgriffe zum Festhalten montieren
- Ist es möglich, sich am Waschbecken im Sitzen zu waschen? Reicht der Spiegel weit genug herunter?
- Geht die Badezimmertür nach außen auf?
- Erreichen Sie Balkon oder Terrasse hindernisfrei?
- Rollladen und Markisen können mit Motor einfach bedient werden

- Eine Gegensprechanlage mit elektrischem Türöffner dient auch der Sicherheit
- Ein zweiter Handlauf im Treppenhaus ist nachrüstbar, ausgetretene Stufen sollten repariert werden
- Ist die Haustür leichtgängig und sind die Briefkästen erreichbar?

Diese Aufzählung ist nicht vollständig und mit individuellen Anforderungen zu ergänzen. Den Download einer ausführlichen Checkliste finden Sie im Internet:
www.kom-fort.de/Download/komfort_Checkliste_WAP.pdf

Bei kom.fort, in der Anlaufstelle für alle Fragen zum Wohnen im Alter, kann man sich anhand von konkreten Wohnsituationen informieren, wie technische und bauliche Lösungen in jedem Alter eine selbstständige und unabhängige Lebensführung ermöglichen. Die Beratung umfasst Vorschläge zu möglichen Anpassungsmaßnahmen, Informationen zur Finanzierung, zur Planung des Verlaufs und der Koordinierung der Beteiligten.

Tipp:

Eine zukunftsfähige Wohnung ist eine Wohnung ohne Barrieren – das bedeutet schwellenlose Erreichbarkeit, breite Türen, ausreichende Bewegungsflächen, bedienungsfreundliche Ausstattung und geeignete Orientierungshilfen.

Neu-Service-Wohnen

Schon in vielen Bremer Stadtteilen, in den Landkreisen Verden und OHZ, sowie im Raum Weyhe/Syke.

Sofort nutzen oder für später sichern:

0421 / 696 738-20

Wir geben Ihnen die Sicherheit – bis ins hohe Alter – gut betreut im eigenen Zuhause leben zu können.



Auxilium Seniorenassistenz GmbH & Co. KG

Parkallee 117 • Bremen • www.betreut-wohnen-zuhause.de



CURANUM

Gute Pflege hat ein Zuhause.

Wir geben uns erst zufrieden, wenn Sie es sind.

Unser e Häuser bieten Ihnen:

- Betreutes Wohnen
- Vollstationäre Pflege
- Urlaubspflege
- Kurzzeitpflege



Unser Seniorenstift Findorff bietet zudem:
Demenz-Wohngruppen



Wir laden Sie zu einem unverbindlichen Besichtigungstermin oder zum Pr obewohnen ein.
Rufen Sie uns an und informieren Sie sich - wir freuen uns auf Sie.

CURANUM Seniorenstift Findorf f

Walsroderstr. 1 – 28215 Bremen – Tel: (0421) 35 07-0 – Fax: (0421) 35 39 31 – findorf_f@curanum.de

CURANUM Senior enstift Im Weidedamm

Ricarda-Huch-Str. 1 – 28215 Br emen – Tel: (0421) 37 88-0 – Fax: (0421) 37 88 500 – weidedamm@curanum.de

www.curanum-seniorenstift-bremen.de – www.curanum.de

Ein Mitglied der CURANUM Pflegeexperten Gruppe

Pflege- und Betreuungseinrichtungen

Mit der bremischen Nachfolgeregelung zum Heimgesetz, dem Bremischen Wohn- und Betreuungsgesetz (BremWoBeG), wurde der Begriff ›Heim‹ vollständig verabschiedet und durch den Begriff ›Pflege- und Betreuungseinrichtung‹ ersetzt.

Seniorenwohneinrichtungen

Dort wohnt man in einer eigenen Wohnung oder einem Appartement. Gemeinschaftsräume und Treffpunkte für Kultur stehen zur Verfügung. Auf Wunsch gibt es kostenpflichtige Pflege und Betreuung rund um die Uhr. Das Essen kann zu allen Mahlzeiten in die Wohnung bestellt werden. Die Pensionskosten beinhalten eine Mahlzeit pro Tag, wöchentlichen Reinigungsdienst, anteilige Kosten für die Einrichtungsverwaltung, Instandhaltung der Gemeinschaftsflächen, die Pforte und die Miete für das Appartement. Jeder Bewohner kann Wahlleistungen festlegen oder spontan nutzen, die dann zusätzlich zu den Pensionskosten abgerechnet werden.

Seniorenresidenzen

Seniorenresidenz ist kein ›geschützter‹ Begriff und kann beliebig als Teil des Einrichtungsnamens verwendet werden. Meistens sind Seniorenresidenzen nichts anderes als Seniorenwohneinrichtungen – nur auf gehobenem Standard, z. B. mit bevorzugter Lage und hohen Anforderungen an die Dienstleistungen. Trotzdem gilt es, vor dem Einzug zu prüfen, ob die Versprechungen tatsächlich erfüllt werden.

Pflege- und Betreuungseinrichtungen

In der Pflegeeinrichtung wird zumeist in Ein- oder Zweibettzimmern gewohnt.

The advertisement features a photograph of two smiling women. To the right, text reads "Wir pflegen im Zeichen der Menschlichkeit" next to a red cross logo. Below this, a list of services includes: Krankenhaus, Ambulante Pflege; Alten- und Pflegheim, Ambulanter Hospizdienst; Kurzzeitpflege, Coaching | Fortbildung. At the bottom, contact information is provided: GL-Pauli-Deich 26, Tel: 04 21 - 80 88 382, 28199 Bremen, Fax: 04 21 - 55 93 861, and the website www.dkh-schwesternschaft-bremen.de. The logo of the Bremische Schwesternschaft vom Roten Kreuz e.V. is also present.

Es bietet seinen Bewohnern Pflege rund um die Uhr sowie Vollverpflegung, Veranstaltungen und Beschäftigungstherapie. Senioren- und Altenpflegeeinrichtungen unterliegen dem Bremischen Wohn- und Betreuungsgesetz und den dazu erlassenen Rechtsverordnungen. Es gibt einen Bewohnerbeirat, der die Bewohner gegenüber der Einrichtungsleitung vertreten soll. Das Bewohnerentgelt pro Monat setzt

sich zusammen aus den Pflegekosten, von denen je nach Pflegestufe ein Teil von der Pflegeversicherung übernommen wird, sowie aus den Hotelkosten (Unterkunft und Verpflegung) und den Investitionskosten. Vor der Aufnahme in der Einrichtung muss die Pflegestufe festgesetzt sein und ein vom Arzt ausgefüllter und unterschriebener Fragebogen abgegeben werden.

Intensivbetreutes Wohnen in einer familiären Umgebung

Wohnen mit Service



Wir bieten Ihnen

- individuelle Rund-Um-Versorgung / 24 Stunden Betreuung vor Ort
 - Familiärer Charakter in unserer häuslichen Gemeinschaft
- Medizinische und pflegerische Versorgung durch einen ambulanten Pflegedienst (der ausschließlich examiniertes Personal beschäftigt)
- Geeigneter, behindertengerechter Wohnraum (incl. Instandhaltung und Reinigung)
 - Hauswirtschaftliche Versorgung (Reinigung der Wäsche / Wohnräume)
 - Vollpension: täglich frisch zubereitete Mahlzeiten
- Pädagogische Begleitung, Beratung und Unterstützung in sozialen Angelegenheiten
 - Unsere Standorte sind Findorff, Hastedt, Vahr-Hemelingen, Huchting und Neustadt
 - Möglichkeit des Probewohnens!!! Besichtigungen sind nach Absprache jederzeit möglich

Gesamtkosten aller Leistungen 890,- Euro + NK

Wann ist der richtige Zeitpunkt?

Oftmals finden Betroffene und Angehörige in einer Seniorenpflegeeinrichtung eine neue Lebensqualität durch eine den Bedürfnissen angepasste Angebotsstruktur. Der Betroffene hat 24 Stunden am Tag Menschen um sich, die ihn bei den alltäglichen Verrichtungen begleiten.

Was tun bei Demenz?

Gerade für Demenzkranke ist ein permanenter Ansprechpartner sehr wichtig. Das Leben in einer Gruppe von dementen Menschen stimuliert alle Sinne und fördert die Kommunikation. Der pflegende Angehörige kann, in einem selbst bestimmten Zeitrahmen, die gemeinsame Zeit für Aktivitäten und Betreuung besser nutzen und genießen, weil er nicht mehr die Last der täglichen Pflege tragen muss. Er kann zwischen den Besuchen wieder Kraft schöpfen, sonstigen Verpflichtungen nachgehen und sich selbst regenerieren.

Ab wann ist die Betreuung in der häuslichen Umgebung selbst mit professioneller Unterstützung nur schwer möglich?

■ Wenn der Betroffene sich in seinem gewohnten Wohnumfeld nicht mehr zurechtfindet.

Paritätische Dienste

- Hauskrankenpflege
- Individuelle Schwerbehinderenbetreuung
- Ambulante Pädagog. Einzelförderung
- ServiceWohnen
- AkzentWohnen
- Wohngemeinschaften für
 - junge körperbehinderte Menschen
 - Menschen mit Demenz

Wir beraten Sie gerne: Tel. (0421) 791 99 16
www.paritaetische-dienste.de - kontakt@paritaetische-dienste.de



- Wenn der Betroffene im Krankheitsverlauf die Tendenz entwickelt, unkontrolliert umherzuwandern, oder unbeaufsichtigt das Haus verlässt und sich und andere gefährdet.
- Wenn der Betroffene ausgeprägt aggressiv wird.
- Wenn der Betroffene inkontinent ist (d. h. ständiges Einnässen und Einkotzen).
- Wenn die ›Betreuer‹ in der Familie körperlich und psychisch nicht mehr in der Lage sind, den Betroffenen bei seinen täglichen Verrichtungen zu unterstützen.
- Wenn eine Tagespflege die Betreuung nicht mehr sicherstellen kann.
- Wenn eine 24-Stunden-Betreuung notwendig und beispielsweise eine Nachtpflege gebraucht wird.

■ Wenn aufgrund des Pflegeaufwandes der Arbeitsplatz gekündigt oder die Arbeitszeit verringert werden müsste, weshalb das Familieneinkommen eingeschränkt würde.

■ Wenn der Angehörige/-die Betreuer aus dem Familienkreis durch die aufwändige Versorgung ihre eigene Gesundheit gefährden.

Wann immer Sie die Entscheidung für eine Pflegeeinrichtung treffen, werten Sie diesen Schritt keinesfalls als ›persönliches Versagen‹, sondern als konsequente Weiterführung der Pflege und Versorgung durch dafür speziell geschultes Personal.

Sabine Greulich



Schnell gesund werden...

- ... durch erstklassige Medizin und persönliche, professionelle Betreuung in einem Ambiente zum Wohlfühlen. Patienten aus ganz Nordwestdeutschland schätzen unser ausgezeichnetes Gefäßzentrum, das Schmerzzentrum und unser Rheumazentrum mit Rheumachirurgie, Tagesklinik und Kältekammer.
- Einen hervorragenden Ruf genießen wir auch in der Behandlung von Nierenerkrankungen inkl. Dialyse, in der Unfall- und Viszeralchirurgie sowie der Radiologie.

Nutzen Sie unsere Qualitäten für Ihre Gesundheit!

- **Rotes Kreuz Krankenhaus Bremen gGmbH**
St.-Pauli-Deich 24, 28199 Bremen
Telefon 0421/5599-0, Telefax 0421/5599-351

www.roteskreuzkrankenhaus.de

Bewohnerbeirat u. Bewohnerfürsprecher – Interessenvertretung der Bewohner/innen

Bewohnerbeirat

Der Bewohnerbeirat ist die Interessenvertretung von Bewohner/innen. Er vertritt deren Interessen gegenüber der Einrichtungsleitung und dem Einrichtungsträger. Der Bewohnerbeirat wird von den Bewohner/innen einer Einrichtung in regelmäßigen Abständen gewählt. Einrichtungsleitung und Einrichtungsträger sind verpflichtet, bei bestimmten Entscheidungen rechtzeitig und unaufgefordert die Stellungnahme der Interessenvertreter einzuholen.

Bewohnerfürsprecher/in

Eine Bewohnerfürsprecherin bzw. ein Bewohnerfürsprecher wird von der zuständigen Behörde in solchen Fällen bestellt, in denen kein Bewohnerbeirat gewählt werden kann bzw. gewählt wird. Vor Bestellung eines Bewohnerfürsprechers ist die Möglichkeit der Bildung eines Vertretungsgremiums zu prüfen. Bewohnerbeirat und Bewohnerfürsprecher/in haben ein Mitwirkungs-, aber kein Mitbestimmungsrecht.

Interessenvertretung – wozu?

Bewohnerinnen und Bewohner von Einrichtungen und deren Angehörige fühlen sich oft von Einrichtungsleitung, Einrichtungsträger und Pflegekräften abhängig. Sie scheuen sich, Kritik oder Verbesserungsvorschläge zu äußern. Hier sollen der Bewohnerbeirat oder die Bewohnerfürsprecherin bzw. der Bewohnerfürsprecher als unabhängiger Berater und Interessenvertreter helfen.

Selbstbestimmung

Einrichtungsleitung und Betreuungskräfte prägen die Atmosphäre der Einrichtung. Von Bewohner/innen wird das manchmal als fremdbestimmt empfunden. Eine der Aufgaben des Bewohnerbeirates bzw. Bewohnerfürsprechers ist es, den Bewohner/innen zu helfen, ihre Vorstellungen und Wünsche in die Gestaltung des Einrichtungsebens einzubringen.



► www.caritas-bremen.de



Liebevoll umsorgt

**Jeder Mensch ist einzigartig. Unsere Pflege auch.
Wählen Sie aus unserem Angebot:**

- Hilfe für ein selbstständiges Leben in gewohnter Umgebung (Ambulante Pflege, Tagespflege, Dienstleistungszentrum)
- Altenpflegeheime in Schwachhausen, in der Neustadt, in der Vahr und in Burglesum

Caritas-Zentrum Bremen

Georg-Gröning-Straße 55 | 28209 Bremen
Tel.: 0421 / 3 35 73 - 0 | info@caritas-bremen.de

Verbraucherschutz

Bewohnerinnen und Bewohner von Pflege- und Betreuungseinrichtungen sind zahlende Kunden der Dienstleistungsanbieter, trotzdem geraten sie manchmal gefühlsmäßig in eine umfassende Abhängigkeit. Mit dem Bewohnervertrag regeln sie nicht nur irgendein Konsumgeschäft, sondern einen großen Teil ihrer Lebensumstände. Oft verfügen sie krankheitsbedingt über verminderte geistige und körperliche Kräfte. Sie benötigen daher einen besonderen Schutz.

Allgemeine Aufgaben

Die Interessenvertretung soll Anregungen und Beschwerden von Bewohnerinnen und Bewohnern entgegennehmen und für die Erledigung sorgen. Die Eingliederung neuer Bewohnerinnen und Bewohner im Haus soll gefördert werden. An der Aufstellung bzw. Änderung des Bewohnervertrages und der Hausordnung, bei Maßnahmen der Unfallverhütung, bei Änderungen am Bewohnerentgelt, bei der Planung von Veranstaltungen und der Alltags- und Freizeitgestaltung, bei

REHA-ZENTRALE 

Gute Pflege braucht menschliche Gemeinschaft!
Wir bieten Ihnen professionelle Dienstleistungen in angenehmer Umgebung.

Zu unserem Leistungsspektrum zählen

- Kurzzeitpflege
- rehabilitative Kurzzeitpflege
- und die Urlaubs-/Verhinderungspflege.

REHA-ZENTRALE-DIAKO · Gröpelinger Heerstr. 406-408 · 28239 Bremen · Tel. (0421) 6102-5100
Fax (0421) 6102-5199 · info@reha-zentrale-diako.de · www.reha-zentrale-diako.de

Unterkunft, Betreuung und Verpflegung des allgemeinen Betriebes und bei baulichen Veränderungen des Hauses besteht ein Mitwirkungsrecht.

Auskünfte beim Referat Ältere Menschen

Martin Stöver



☎ 361-89545, E-Mail:
martin.stoever@soziales.bremen.de

Heide Bleckwedel-Marks

☎ 361-6895,
E-Mail: Heide.Bleckwedel-Marks@soziales.bremen.de

Steuerminderungs-möglichkeiten

Haushaltsnahe Aufwendungen wie Hausreinigung, Fensterputzen oder Bügeln – wer diese Arbeiten von jemand anderem erledigen lässt, kann die Kosten dafür beim Finanzamt geltend machen. Das gilt auch für Senioren, die in einem Altenheim leben. Voraussetzung ist nach Angaben der Bundessteuerkammer allerdings, dass der Steuerzahler ein eigenes abschließbares Appartement mit Bad, Küche, Wohn- und Schlafbereich bewohnt und noch selbst den Haushalt führen kann.



Senioren- und Pflegeheim



„Bei uns finden Sie Geborgenheit und Mitmenschlichkeit.“

Unsere Konzeption ist auf die schwierige Lebensbewältigung blinder und sehbeeinträchtigter Menschen ausgerichtet. Sehende ältere Menschen, die der Pflege bedürfen, sind bei uns aber ebenso herzlich willkommen.

Wir bieten Ihnen:

- Ein neues Zuhause in einer überschaubaren und wohnlichen Einrichtung
- Ein individuell einzurichtendes Einzelzimmer mit Balkon oder Terrasse
- Professionelle, bedarfsgerechte und liebevolle Pflege und Betreuung
- Vielseitige und schmackhafte Mahlzeiten aus der hauseigenen Küche
- Ein vielfältiges Angebot an Veranstaltungen und Aktivitäten

Am Hahnenkamp 6c • 28325 Bremen
Tel: 0421/421166 • Fax: 0421/429852
E-Mail: info@haus-der-blinden.de
Internet: www.haus-der-blinden.de



›Ab einer Jahresrente von rund 12.500 Euro kann sich das für Rentner lohnen, haushaltsnahe Dienstleistungen geltend zu machen‹, erklärt Nora Schmidt-Kesseler, Hauptgeschäftsführerin der Bundessteuerkammer. Denn die persönliche Steuerlast könne dadurch gemindert werden.

In einer Heim- oder Wohnstiftseinrichtung seien haushaltsnahe Dienstleistungen aber nur steuerbegünstigt, wenn sie individuell abgerechnet werden können und dafür ein sogenannter Heimvertrag

abgeschlossen wurde. Nicht begünstigt seien etwa Instandsetzungskosten, die auf Gemeinschaftsflächen entfallen.

Generell gilt: Anerkannt würden nur die Arbeitsleistung plus Fahrt- und mögliche Maschinenkosten. Materialkosten zählten nicht dazu. Zur Kontrolle verlangten die Finanzbeamten zwei Belege: die Rechnung des Dienstleistungsbetriebs und den Überweisungsbeleg des Auftraggebers. Einfache Quittungen reichten nicht.

Eugen Müller

Alles Gute für Sie!

Leben im Alter - wir erfüllen Ihre persönlichen Wünsche und Bedürfnisse durch hohen Wohnkomfort, qualifizierte Pflege, umfassende medizinische Betreuung und therapeutische Förderung. Unsere Einrichtungen in der Friedehorster Parklandschaft bieten Ihnen folgende Serviceleistungen:

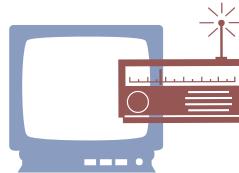
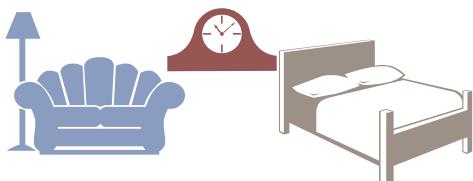
- Tagespflege
- Ambulante Pflege
- Kurzzeitpflege
- Servicewohnen
- Pflegewohnbereiche
- Dementenpflege
- Neurologische Schwerstpfege
- Pflegenotaufnahme



Checkliste Wohnstätten

Auswahl einer Pflege- und Betreuungseinrichtung

- Lage des Hauses (ländlich, Strandlage, zentral?)
- Größe des Hauses, Zahl der Gebäude, der Einzel-, Doppel- und Mehrbettzimmer, Zahl der Wohnplätze
- Anzahl der Bewohnerinnen und Bewohner
- Größe der Zimmer und Wohnungen
- Ausstattung der Zimmer und Wohnungen (Können bzw. müssen die Bewohnerinnen und Bewohner eigene Möbel, Teppiche, Gardinen usw. mitbringen?)
- Die Ausstattung mit Bad und Toilette (Wie viele Bewohner müssen sich diese Nebenräume teilen?)
- Klimaanlage (Gibt es eine Klimaanlage bzw. wie kann bei hohen Außentemperaturen die Temperatur im Wohnraum in Grenzen gehalten werden, z. B. mit Wärmeschutzscheiben, Jalousien?)
- Übernahme von Schönheitsreparaturen (Maler- und Tapezierarbeiten)
- Aufenthalts-, Speise-, Hobby- und Fernsehräume, Teeküchen



- Die Reinigung der Räume (Wie oft?)
- Die Anzahl der täglichen Mahlzeiten und die Möglichkeit, Diät- und Schonkost zu erhalten (Nebenkosten?)
- Speisesaal bzw. Restaurant und Essenszeiten (Kann zwischen verschiedenen Gerichten gewählt werden? Gibt es eine Nachverpflegung, wenn eine Bewohnerin oder ein Bewohner die Essenszeiten nicht einhält, und zu welchen Mehrkosten?)
- Getränkeangebot und Zimmerservice (Nebenkosten?)
- Gibt es Probewohnen?
- Wäsche und Textilreinigung (Was wird von der Einrichtung gestellt, was können bzw. müssen die Bewohnerinnen und Bewohner mitbringen? Welche Leistungen der Wäsche und Reinigung sind im Grundpreis enthalten, welche werden zusätzlich berechnet? Wird die Wäsche gekennzeichnet, wenn ja, wie wird diese Leistung berechnet?)
- Radio, TV und Internet (Welche technischen Voraussetzungen für den Empfang von Radio und Fernsehen sind im Bewohnerzimmer vorhanden? Welche Möglichkeiten der Internetnutzung bestehen? Welche Gebühren werden für

- Radio- und Fernsehempfang sowie für die Internetnutzung berechnet?)
- Besuche (Gibt es Einschränkungen und warum?)
- Bus- und Bahnverbindungen zur Einrichtung (Wann geht abends der letzte Bus von der Innenstadt zur Einrichtung? Was kostet eine Fahrt zum nächsten Bahnhof?)

• Ärzte
• Pflegekräfte
• Ergotherapeuten
• Physiotherapeuten
• Neuropsychologen
• Logopäden

Hand in Hand für die Gesundheit älterer Menschen

Krankenhaus
St. Joseph-Stift Bremen
Fon (0421) 347-0
info@sjb-bremen.de
www.sjb-bremen.de

- Können alle Bewohnerinnen und Bewohner jederzeit das Haus eigenständig verlassen und betreten?
- Können gegebenenfalls Tiere mit ins Heim genommen werden? Welche Kosten entstehen dafür?
- Einrichtungsvertrag (Gibt es einen Wohn- und Betreuungsvertrag, der den Bestimmungen des Wohn- und Betreuungsvertragsgesetzes – WBVG – entspricht? Erfüllt der Anbieter seine Informationspflichten vor Vertragsabschluss nach § 3 WBVG? Wird über Regel- und Zusatzkosten informiert?)
- Hausordnung (Enthält die Hausordnung Einschränkungen für ein selbstbestimmtes Leben und können diese akzeptiert werden?)
- Betreuung der Bewohner (Welche besonderen Angebote der Betreuung der Bewohnerinnen und Bewohner gibt es? Wann hat die Heimaufsicht zuletzt die Personalausstattung geprüft? Steht das Ergebnis der Prüfung zur Einsicht zur Verfügung? Kann man sich weiter von den niedergelassenen Ärzten betreuen lassen, die bisher betreut haben? Mit welchen Ärzten hat die Einrichtung eine besondere Kooperation?)

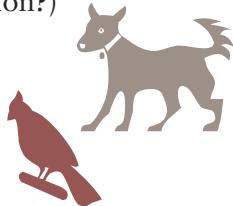




Foto: Designbüro Möllerkamp

Bremer Wohnstättenverzeichnis

Mietspiegel der unterstützenden Wohnformen

Bremer Wohnstättenverzeichnis

Mietspiegel der unterstützenden Wohnformen

Das Bremer Wohnstättenverzeichnis soll Ihnen einen übersichtlichen Preisvergleich der Einrichtungen in unserer Stadt ermöglichen. Zudem wurde eine Sortierung nach Stadtteilen vorgenommen, so dass Sie schnell einen passenden Platz in Ihrer Nähe finden können. Stand: Januar 2012

Einrichtung/Adresse	Wohnen	WG-Plätze	Pflege	Pflegestufe	Bewohnerentgelt tgl.	Sonstige Infos
Stadtteil Arbergen:						
Bremer Heimstiftung Stiftungsdorf Arberger Mühle Arberger Heerstraße 90 28307 Bremen Tel. 0160/96749480 Hausleitung: Frau Bonjer info@bremer-heimstiftung.de	0	9	Pflege Wohn- gemein- schaft mit 9 Plätzen			Pflege-Wohngemeinschaft mit 9 Plätzen, Neubau Wohnen mit Service, Fertigstellung Sommer 2012. 2-4-Zimmer-Wohnun- gen, Größen 46–130 qm. Wohnrechtserwerb
Stadtteil Blumenthal:						
Bremer Heimstiftung Stiftungsdorf Rönnebeck Dillener Straße 69–71, 28777 Bremen Tel. 6094-0 Fax 6094-119 Hausleitung: Frau Nabor info@bremer-heimstiftung.de	65 App. 56 Whg.		35 (Pflege in Haus- gemein- schaften)	Stufe 0 Stufe I Stufe II Stufe III	67,03 € 82,52 € 105,76 € 121,25 €	Wohnbereich, Wohnen mit Service tw. mit B-Schein. Wohnrechts- erwerb. Wohnungen und Appartements sind indivi- duell zu möblieren. Pflegezimmer-Einrichtung kann mit eigenen Möbeln ergänzt werden. Tages- betreuung für Bewohner aus dem Wohnbereich

Pension Horn GmbH & Co. KG, Haus Flethe, Kpt.-Dallmann-Straße 24, 28779 Bremen

Erläuterung **Wohnen:** Seniorenwohnungen und Einrichtungsplätze. **Wohnen mit Service (Service-Wohnen):** Wohnungen mit abrufbaren Zusatzleistungen und Notrufdienst. Zum Teil auch in Wohngruppen möglich. **Pflege:** Pflegewohnplätze.

WG-Plätze: Seniorenwohngemeinschaften. **Stufe 0:** Enthält die Grundpflege, wird berechnet für BewohnerInnen, die nicht im Sinne einer Pflegestufe nach dem SGB XI pflegebedürftig sind. **Stufe 0-III:** Enthält Pflegeentgelte, Unterkunft & Verpflegung, Investitionskosten vor Abzug der Pflegeversicherung. **Sonstige Info:** Jedes Haus verfügt über ein mehr oder weniger großes Angebot an Zusatzleistungen, an baulichen, personellen oder auch persönlichen Vorzügen, die hier aus Platzgründen nur teilweise genannt werden können. Bitte informieren Sie sich direkt bei den Heimen bzw. Residenzen darüber. **App.:** Appartements. **EBK:** Einbauküche. **EZ:** Einzelzimmer. **MZ:** Mehrbettzimmer. **NK:** Nebenkosten **Zt:** Zimmer.

Einrichtung/Adresse	Wohnen	WG-Plätze	Pflege	Pflegestufe	Bewohnerentgelt tgl.	Sonstige Infos
Stadtteil Borgfeld:						
Bremer Heimstiftung Stiftungsdorf Borgfeld Daniel-Jacobs-Allee 1 28357 Bremen Tel. 69624694 Fax 69624695 Hausleiterin: Frau Büge info@bremer-heimstiftung.de	39 Whg.	10 (Pflege-WG)			55–122 qm, z. B. 78 qm 1160 € mtl. (1 Pers.) Gesamtmiene	<i>Wohnen mit Service. Wohnrechtserwerb. Wohnungen sind individuell zu möblieren. Gemeinschaftsräume, großzügige Gartenanlage. Tagesbetreuung für Mieter aus dem Wohnen mit Service</i>
Burglesum/St. Magnus/Grambke:						
Bremer Heimstiftung Stiftungsdorf Blumenkamp Billungstraße 21, 28759 Bremen Tel. 6268-0 Fax 6268-119 Hausleiterin: Frau Dunker info@bremer-heimstiftung.de	41 Whg.	15 MS-Wohngruppe	81 (Pflege in Hausgemeinschaften; Tagespfl.; Kurzzeitpfl.)	Stufe 0 Stufe I Stufe II Stufe III	64,82 € 79,52 € 102,39 € 117,63 €	<i>Wohnen mit Service, öffentlich gefördert. Wohnungen sind individuell zu möblieren. Pflegezimmer-Einrichtung kann mit eigenen Möbeln ergänzt werden, großer Park, Minigolfanlage</i>
Bremer Heimstiftung Stiftungsresidenz St. Ilsabeen Billungstraße 31–33, 28759 Bremen Tel. 6264-0 Fax 6264-119 Hausleiterin: Frau Harbusch info@bremer-heimstiftung.de	89 Whg.		32 (Pflege in Hausgemeinschaften)	Stufe 0 Stufe I Stufe II Stufe III	64,98 € 80,76 € 104,42 € 120,20 €	<i>Residenzappartements sind individuell zu möblieren. Wohnrechtserwerb. Pflegezimmer-Einrichtung kann mit eigenen Möbeln ergänzt werden, großer Park, Restaurant, Computer-Treff, Vital-Treff mit Schwimmbad, Sauna</i>

Einrichtung/Adresse	Wohnen	WG-Plätze	Pflege	Pflegestufe	Bewohnerentgelt tgl.	Sonstige Infos
Caritas-Pflege gGmbH Altenpflegeheim St. Birgitta Göteborger Straße 34, 28719 Bremen Tel. 66080 Fax 6608181 Leitung: Frau Breden st.birgitta@caritas-bremen.de	Service-Wohnen: Miete inkl. NK mtl. 428– 550 € + 70 € Service-pauschale		72	Stufe 0 Stufe I Stufe II Stufe III	63,05 € 78,70 € 102,18 € 117,83 €	<i>Langzeitpflege, Selbst-möblierung, Garten, Frisör, direkter Kontakt zur Gemeinde St. Birgitta</i>
Seniorenwohnpark an der Lesum Am Burgplatz 2, 28719 Bremen						
Sozialwerk der Freien Christengemeinde Heimstätte am Grambker See Hinterm Grambker Dorfe 3, 28719 Bremen Tel. 649000 Fax 64900399 Leitung: Frau Dannemann heimstaette-grambke@ sozialwerk-bremen.de			74 47 Pflege und 27 geronto-psychiatrische Pflege	Stufe 0 Stufe I Stufe II Stufe III	55,29 € 70,04 € 92,16 € 106,01 €	<i>Zimmer überwiegend mit Balkon, großer Garten mit Teichanlage, regelmäßige Gottesdienste, zusätzliche gerontopsychiatrische Pflegeplätze</i>
Sozialwerk der Freien Christengemeinde Seniorenwohnanlage am Grambker See Ellerbuschort 12, 28719 Bremen Tel. 3360-860 Fax 3360-880 Hausverwaltung: Herr Röstel h.roestel@sozialwerk-bremen.de	40				pro qm 5,40 € bis 10,41 €, Näheres erfahren Sie direkt bei der Haus- verwaltung, B-Schein erforderlich	<i>Wohnungen von 42–60 qm für 1–2 Pers., Einbauküche, Duschbad, größtenteils mit Balkon oder Terrasse</i>

Einrichtung/Adresse	Wohnen	WG-Plätze	Pflege	Pflegestufe	Bewohnerentgelt tgl.	Sonstige Infos
Paritätische Dienste Bremen gGmbH Haus Weidedamm (Findorff) Ricarda-Huch-Str. 29, 28215 Bremen, Tel. 3795632 Hausleitung: Nils Claassen haus-weidedamm@paritaetische-dienste.de	18 Whg.		pflegerische Leistungen können vereinbart werden	kein Versorgungsvertrag für stationäre Pflege – ambulante Leistungen können vereinbart werden	48–62 qm mit u. ohne B-Schein; Grundmiete: 7,16 € bzw. 7,70 €/qm; NK-Vorausz.: 3,- €/qm; mtl. Pausch. für 24-Std.-Rufbereitschaft und Grundservice: 70,- € (100,- € mit Partner)	<i>barrierefreie Wohnungen für Senioren und körperlich behinderte Menschen, 24 Stunden erreichbare PflegeZentrale im Haus</i>
Seniorenpflegeheim Ansbacher Straße, Convivo Unternehmensgruppe Ansbacher Str. 18, 28215 Bremen Tel. 3768-0 Fax 3768-1099 info@seniorenheim-ansbacher.de		34 (26 Einzel- und 4 DZ)		Stufe 0 Stufe I Stufe II Stufe III	61,81 € 74,41 € 93,32 € 105,92 €	<i>Zimmer sind mit einem eigenen Bad ausgestattet. Hauseigene Küche. Großzügige Wintergärten. Einrichtung liegt nahe dem Bürgerpark</i>
Seniorenwohnpark an der Ihle , Hindenburgstr. 7, 28717 Bremen						
Wohn- & Pflegeheim Lesmona , Blauholzmühle 32, 28717 Bremen						
Gröpelingen/Oslebshausen						
AWO Ambulant gGmbH Pflegeheim Ella-Ehlers-Haus Dockstraße 20, 28237 Bremen Tel. 61870 Fax 6187103 Leitung: Annette Zarnitz a.zarnitz@awoambulant-bremen.de			99 stationäre Plätze 5 Plätze Kurzzeit-pflege	Stufe 0 Stufe I Stufe II Stufe III Härtefall	54,93 € 69,83 € 92,18 € 107,08 € 117,44 €	<i>App. auch mit Küchenzeile, Selbstmöblierung möglich, Haustiere nach Absprache möglich, Räume für kleine Feiern</i>

Einrichtung/Adresse	Wohnen	WG-Plätze	Pflege	Pflegestufe	Bewohnerentgelt tgl.	Sonstige Infos
Bremer Heimstiftung Stiftungsdorf Gröpelingen Alte Feuerwache Elbinger Straße 6, 28237 Tel. 3804-0 Fax 3804-119 Hausleiterin: Frau Schöbel info@bremer-heimstiftung.de	38 Whg.	12 (WG von Friedehorst für behinderte junge Menschen)			29–57 qm, frei-finanz., z. B. 43 qm für 661 € Gesamt mtl. 12 Wohnungen im interkulturellen Servicehaus	<i>Wohnen mit Service, Wohnrechtserwerb. Einige Whg. mit B-Schein. Whg sind individuell zu möblieren. Tiefgarage, »cafe brand«, Kindergruppe, Begegnungsstätte von ZIS</i>
Ev. Diakonissen-Mutterhaus Adelenstraße 68, 28239 Bremen						
REHA-ZENTRALE-DIAKO GmbH, Gröpelinger Heerstraße 406–408, 28239 Bremen, Tel. 6102-5123 (Frau Hemprich)			Kurzzeit-pflegeplätze: 13 EZ und 6 DZ			<i>alle Gästezimmer mit eigener Nasszelle, TV, Telefon und Kühlschrank</i>
Seniorenpflegeheim »Haus Seewenje«, Convivo Unternehmensgruppe Gneser Straße 6, 28237 Bremen Tel. 22258-0 Fax 22258-88 info@haus-seewenje.de			69	Stufe 0 Stufe I Stufe II Stufe III	63,35 € 76,19 € 95,46 € 108,30 €	<i>ergänzende Kleinmöbel sollten mitgebracht werden, pro Etage 2 bis 3 Aufenthaltsräume mit Wohnküche</i>
Seniorenhaus Oslebshausen, Convivo Unternehmensgruppe Am Oslebshauser Bahnhof 2, 28239 Bremen Tel. 63929-0 Fax 6392-9499 info@haus-oslebshausen.de	25 (Service-Wohnen)		58 (25 Einzelzimmer)	Stufe 0 Stufe I Stufe II Stufe III Härtefall	61,88 € 74,84 € 94,27 € 107,23 € 108,30 €	<i>Zimmer sind mit eigenem Bad ausgestattet. Hauseigene Küche. Gute Anbindung an den Nahverkehr, Wohnen mit Service</i>
Sozialwerk der Freien Christengemeinde, Heimstätte am Oslebshauser Park Oslebshauser Landstraße 20, 28239 Bremen, Tel. 3360-6 Fax 3360-799, Leitung: Frau Techentin-Bohn, heimstaette-oslebshausen@sozialwerk-bremen.de			70	Stufe 0 Stufe I Stufe II Stufe III	63,01 € 77,76 € 99,89 € 114,64 €	<i>Einzelzimmer mit Bad, Schwerpunkt liegt auf Beschäftigungs- und Gemeinschaftsaktivitäten</i>

Einrichtung/Adresse	Wohnen	WG-Plätze	Pflege	Pflegestufe	Bewohnerentgelt tgl.	Sonstige Infos
Sozialwerk der Freien Christengemeinde Heimstätte Ohlenhof Schwarzer Weg 98, 28239 Bremen Tel. 6190-20 Fax 6190299 Leitung: Frau Streh heimstaette- ohlenhof@sozialwerk-bremen.de			65	Stufe 0 Stufe I Stufe II Stufe III	61,63 € 76,31 € 98,33 € 113,01 €	Zimmer überwiegend mit Balkon, Garten mit Teichanlage, eigene Möbel willkommen, regelmäßige Gottesdienste, Dementienstation mit 22 Plätzen vorhanden
Sozialwerk der Freien Christengemeinde Seniorenwohnanlage am Oslebshauser Park Oslebshauser Landstraße 18, Menkenkamp 10 u. 22 28239 Bremen Tel. 3360-860 Fax 3360-880 Hausverwaltung: Heiko Röstel h.roestel@sozialwerk-bremen.de	60				45–70 qm, 2 u. 3 Zimmer, tw. mit B-Schein, 6,10–7,42 €/qm kalt + NK +66,47/99,70 € Grundservice und Hausnotruf	ServiceWohnen: seniorengerechte, barrierefreie Wohnungen für Senioren mit Balkon oder Terrasse, EBK, Baujahr 2005–07, Notrufanlage in der Wohnung
Sozialwerk der Freien Christengemeinde Seniorenwohnanlage Ohlenhof Humannstr. 69, 28239 Bremen Tel. 3360-860 Fax 3360-880 Hausverwaltung: Heiko Röstel h.roestel@sozialwerk-bremen.de	10				47–58,74 qm, 2 Zimmer, mit B-Schein, 5,60 € kalt + NK und 66,47/99,70 € Grundservice	10 barrierefreie Wohnungen für Senioren, mit Balkon oder Terrasse, EBK, Neubau 2010, Notrufanlage in der Wohnung
Stadtteil Habenhausen:						
Seniorenresidenz Weserbogen Convivo Unternehmensgruppe, Habenhauser Dorfstr. 70 28279 Bremen Tel. 69646-0 Fax 69646-4141 info@residenz-weserbogen.de	37 Service- Wohnen		51 (37 Einzel- und 7 DZ)	Stufe 0 Stufe I Stufe II Stufe III	63,08 € 76,32 € 96,19 € 109,43 €	Hauseigene Küche. Gute Verkehrsanbindung und zentrale Wohnlage. Wohnen mit Pflege. Wohnen mit Service

Einrichtung/Adresse	Wohnen	WG-Plätze	Pflege	Pflegestufe	Bewohnerentgelt tgl.	Sonstige Infos
Stadtteil Hemelingen:						
AWO Ambulant gGmbH Pflegeheim Arbergen Hermann-Osterloh-Straße 117, 28307 Bremen Tel. 489080 Fax 48908144 Leitung: Uwe Glänz u.glaenz@awoambulant-bremen.de			81 stationäre Plätze 5 Plätze Kurzzeit-pflege	Stufe 0 Stufe I Stufe II Stufe III Härtefall	53,53 € 68,62 € 91,26 € 106,35 € 116,71 €	Gelegen in der Nähe des Rodensees, Bushaltestelle vor der Haustür, Selbst-möblierung möglich, Haustiere nach Absprache, Balkon, DLZ und Begegnungsstätte in einem Haus
Bremer Heimstiftung Stiftungsdorf Hemelingen Diedrich-Wilkens-Str. 18, 28309 Bremen Tel. 4104-0 Fax 4104-119 Hausleiterin: Frau Scheer info@bremer-heimstiftung.de	18 App 53 Whg.	13 (u. a. jüdische Pflege-WG)	58 (Pflege in Haus- gemein- schaften; Kurzzeitpfl.; Tages- pflege)	Stufe 0 EZ Stufe 0 MZ Stufe I EZ Stufe I MZ Stufe II EZ Stufe II MZ Stufe III EZ Stufe III MZ	66,91 € 63,59 € 82,33 € 79,01 € 105,46 € 102,14 € 120,88 € 117,56 €	Wohnungen und Appartements sind individuell zu möblieren. Wohnen mit Service, öffentlich gefördert. Pflegezimmer-Einrichtung kann mit eigenen Möbeln ergänzt werden. Garten, Kindergarten
Senioren Wohnpark Weser GmbH, Haus >Am Rosenberg< Am Rosenberg 33a, 28207 Bremen Tel. 6267090 Fax 62670920 Leitung: Frau Thöben hl-rosenberg@wohnpark-weser.de			70	Stufe 0 Stufe I Stufe II Stufe III	59,15 € 74,82 € 94,96 € 108,39 €	Die Einrichtung kann durch eigene Kleinnmöbel ergänzt werden, Haustiere sind nach Absprache möglich, große Parkanlage
Senioren Wohnpark Weser GmbH, Haus Ellmers Neustadtstraße 4, 28309 Bremen Tel. 5664990 Fax 56649920 Leitung: Herr Knief haus-ellmers@wohnpark-weser.de			9 Kurzzeit- pflege 34 Langzeit- pflege	Stufe 0 Stufe I Stufe II Stufe III	61,42 € 74,53 € 94,19 € 107,30 €	Die Einrichtung kann durch eigene Kleinnmöbel ergänzt werden, Haustiere sind nach Absprache möglich

Einrichtung/Adresse	Wohnen	WG-Plätze	Pflege	Pflegestufe	Bewohnerentgelt tgl.	Sonstige Infos
Senioren Wohnpark Weser Villa >Aglaia< Am Rosenberg 33d, 28207 Bremen Tel. 6267090 Fax 62670920 Leitung: Frau Thöben hl-rosenberg@wohnpark-weser.de			25	Stufe 0 Stufe I Stufe II Stufe III	59,15 € 74,82 € 94,96 € 108,39 €	Preise zzgl. eines Zuschlags in Höhe von 360,- € bei jeder Pflegestufe, 1- bis 2-Zimmer-App., moderne Küchenzeile, großes Bad, Balkon/Terrasse, große Parkanlage
Stadtteil Horn-Lehe:						
Bremer Heimstiftung Stiftungsdorf Hollergrund Im Hollergrund 61, 28357 Bremen Tel. 2785-0 Fax 2785-119 Hausleiterin: Frau Thomke info@bremer-heimstiftung.de	73 Whg.		50 (Pflege in Haus- gemein- schaften)	Stufe 0 MZ Stufe I EZ Stufe I MZ Stufe II EZ Stufe II MZ Stufe III EZ Stufe III MZ	67,97 € 64,65 € 83,24 € 79,92 € 106,14 € 102,82 € 121,41 €	Wohnen mit Service, freifinanziert. Wohnrechtserwerb. Whg sind individuell zu möbl. Pflegezimmer-Eintr. kann mit eigenen Möbeln ergänzt werden, parkähnл. Dorfgelände, Gem.-räume, Begegnungsstätte, Kinderg.
Bremer Heimstiftung Stiftungsresidenz Luisental Brucknerstraße 15, 28359 Bremen Tel. 2382-0 Fax 2382-119 Hausleiterin: Frau Hillmann info@bremer-heimstiftung.de	88 App.		31	Stufe 0 Stufe I Stufe II Stufe III	66,80 € 82,20 € 120,70 € 132,80 €	Wohnrechtserwerb. Residenzapp. sind individuell zu möbl. Pflegezimmer-Einrichtung kann mit eig. Möbeln erg. werden, Park, Restaurant, Computer-Treff, Vital-Treff m. Schwimmbad, Sauna
Bremer Heimstiftung Stiftungsresidenz Marcusallee mit Villa am Deliusweg Marcusallee 39, 28359 Bremen Tel. 2385-0 Fax 2385-119 Hausleiter: Frau Paul info@bremer-heimstiftung.de	60 App.		61	Stufe 0 Stufe I Stufe II Stufe III	66,11 € 81,28 € 104,04 € 119,21 €	Wohnrechtserwerb. Residenzappartements sind individuell zu möblieren. Pflegezimmer-Einrichtung kann mit eigenen Möbeln ergänzt werden, Park, Restaurant, Computer-Treff, Vital-Treff mit Schwimmbad, Sauna

Einrichtung/Adresse	Wohnen	WG-Plätze	Pflege	Pflegestufe	Bewohnerentgelt tgl.	Sonstige Infos
Bremer Heimstiftung Stiftungsresidenz Riensberg Riekestraße 2, 28359 Bremen Tel. 2386-0 Fax 2386-119 Hausleiterin: Frau Tebruck info@bremer-heimstiftung.de	124 App.		90 (Pflege in Hausgemeinschaften; Kurzzeitpf.; Tagespf.)	Stufe 0 EZ Stufe 0 MZ Stufe I EZ Stufe I MZ Stufe II EZ Stufe II MZ Stufe III EZ Stufe III MZ	45,88 € 45,88 € 82,79 € 79,47 € 105,94 € 102,62 € 121,73 € 118,05 €	<i>Wohnrechtserwerb. Residenzapp. sind individuell zu möbl. Einrichtung der Pflegezi. kann mit eig. Möbeln ergänzt werden. Für Oltmann Domizil – exkl. leben bei Demenz. Computer-Treff, Vital-Treff, Restaurant</i>
Johanniterhaus Bremen gGmbH Johanniterhaus Bremen Seiffertstr. 95, 28359 Bremen Tel. 2040-0 Fax 2040-500 Leitung: Frau Kewitz-Schubert Info.hb@Johanniter-Stifte-Nord.de	70		84	Stufe 0 Stufe I Stufe II Stufe III	60,35 € 73,96 € 94,38 € 107,99 €	<i>auch Betreutes Wohnen und Senioren-Begegnungsstätte, eigener ambulanter Pflegedienst: Johanniter Haus-Pflege, zertifizierte Küche, Gästeappartement, Garten/Park</i>
Seniorenresidenz Sonnenbogen Convivo Unternehmensgruppe Luisental 5, 28359 Bremen Tel. 69626-0 Fax 69626-3102 Info@residenz-sonnenbogen.de			79 (67 Einzel- und 96 DZ)	Stufe 0 Stufe I Stufe II Stufe III	64,60 € 77,84 € 97,69 € 110,93 €	<i>Helles, schönes Wohnambiente mit Atrium im Hause. Komfortable Einzelzimmer mit Bad. Eine eigene Einrichtung der Zimmer mit eigenen Möbeln ist möglich</i>
Stadtteil Huchting:						
Bremer Heimstiftung Stadtteilhaus Huchting Tegeler Plate 23, 28259 Bremen Tel. 5722-0 Fax 5722-119 Hausleiter: Herr Tewes info@bremer-heimstiftung.de	93 App.	Pflege-WG für Menschen mit Demenz	56 (Pflege in Hausgemeinschaften; Tagespf.)	Stufe 0 Stufe I Stufe II Stufe III	65,70 € 80,87 € 103,62 € 118,79 €	<i>Wohnen mit Service, tw. mit B-Schein. Wohnrechtserwerb. Wohnungen sind individuell zu möblieren. Pflegezimmer-Einrichtung kann mit eigenen Möbeln ergänzt werden. Garten, Kindergruppe</i>

Einrichtung/Adresse	Wohnen	WG-Plätze	Pflege	Pflegestufe	Bewohnerentgelt tgl.	Sonstige Infos
Senioren Wohnpark Weser Haus am Sodenmattsee I Delfter Straße 25, 28259 Bremen Tel. 579536 Fax 5795385 Leitung: Frau Freye hl-huchting@wohnpark-weser.de			86	Stufe 0 Stufe I Stufe 0 Stufe I Stufe II Stufe III	60,75 € 73,49 € 92,61 € 105,36 €	<i>Einrichtung kann durch eigene Kleinmöbel ergänzt werden, vielfältige Freizeitaktivitäten, Haustiere nach Absprache möglich, Speisesaal und Café mit Sonnenterrassen</i>
Senioren Wohnpark Weser Haus am Sodenmattsee II Zwischen Dorpen 1, 28259 Bremen Tel. 579536 Fax 5795385 Leitung: Frau Freye hl-huchting@wohnpark-weser.de			56	Stufe 0 Stufe I Stufe II Stufe III	60,75 € 73,49 € 92,61 € 105,36 €	<i>Einricht. durch eigene Kleinmöbel ergänzbar, Leben in Wohngruppen, Speisesaal/Café mit Sonnenterrassen, vielfältige Freizeitaktivitäten, Haustiere nach Absprache möglich</i>
Stadtteil Mitte:						
Altenpflegeheim >Haus am Dobben<, Convivo Unternehmensgruppe Am Dobben 67–68, 28203 Bremen Bremen, Tel. 78089 Fax 702433 Leitung: Herr Hubig			34 (20 Einzel- und 7 DZ)	Stufe 0 Stufe I Stufe II Stufe III	59,87 € 73,41 € 92,73 € 106,27 €	<i>mit kleiner Gartenanlage, Zimmer können mit eigenen Möbeln ausgestattet werden</i>
Bremer Heimstiftung Stadtteilhaus St. Remberti Hoppenbank 2–3, 28203 Bremen Tel. 3602-0 Fax 3602-119 Hausleiterin: Frau Diekmann info@bremer-heimstiftung.de	52 App.		36	Stufe 0 EZ Stufe 0 MZ Stufe I EZ Stufe I MZ Stufe II EZ Stufe II MZ Stufe III EZ Stufe III MZ	70,00 € 66,68 € 85,47 € 82,15 € 108,68 € 105,36 € 124,15 € 120,83 €	<i>Appartements sind individuell zu möblieren. Pflegezimmer-Einrichtung kann mit eigenen Möbeln ergänzt werden, Tagesbetreuung für Bewohner aus dem Wohnbereich, PC-Treff. Praxis für Physiotherapie</i>

Einrichtung/Adresse	Wohnen	WG-Plätze	Pflege	Pflegestufe	Bewohnerentgelt tgl.	Sonstige Infos
Diakonie-Freistatt-Bremen , Doventorsdeich 3–15, Vietor 25, 28195 Bremen						
DKV-Residenz , Wandrahm 40–43, 28195 Bremen						
Seniorenhaus am Klinikum Mitte Convivo Unternehmensgruppe Friedrich-Karl-Str. 22, 28205 Bremen Tel. 43772-0 Fax 43772-110 info@st-pauli-stift.de			61 Plätze, 15 Tages- pflege (53 Einzel- und 4 DZ)	Stufe 0 Stufe I Stufe II Stufe III Härtefall	62,56 € 75,74 € 95,51 € 108,64 € 119,05 €	Zimmer sind mit eigenem Bad ausgestattet. Hauseigene Küche. Eigener Frisör im Hause. Cafeteria für Bewohner, Tagespflege im Haus
Stadtteil Neustadt:						
Betreutes Wohnen St. Pauli-Stift St.-Pauli-Deich 1, 28199 Bremen, Tel. 533628 Ansprechpartner: Jürgen Wiese info@haus- am-klinikum.de	30			Pflege- verband im Haus	52 qm, ca. 670,- € Kaltmiete	zzgl. NK u. Rufbereitschaft, EBK, Selbstmöblierung, Dachterrasse, Anbindung zur Kirchengemeinde
Brem. Schwesternschaft vom Roten Kreuz e. V. Alten- und Pflegeheim St.-Pauli-Deich 26, 28199 Bremen Tel. 5599392 Fax 890317809 Leitung: Frau Osterkamp g.digangi@schwesternschaft-bremen.dkr.de			71	Stufe I Stufe II Stufe III	76,12 € 99,15 € 114,51 €	Großzügliches Einzelzimmer mit Balkon. 12 Kurzzeitpflegeplätze, Gästezimmer für Angehörige. Rotes Kreuz Krankenhaus nebenan
Bremer Heimstiftung Haus in der Neustadt Wohnen an der Zionskirche Hermannstraße 37–41, 28201 Bremen Tel. 2445-0 Fax 2445-119 Hausleiterin: Frau Munderloh info@bremer-heimstiftung	30 Whg.	WG für Menschen mit Demenz			30–77qm, z. B. 67 qm für 944 € (1 Pers.) Gesamtmiete	Wohnen mit Service, freifinanziert. Wohnrechtserwerb. Wohnungen sind individuell zu möblieren. Gemeinschaftsraum, Garten

Einrichtung/Adresse	Wohnen	WG-Plätze	Pflege	Pflegestufe	Bewohnerentgelt tgl.	Sonstige Infos
Caritas-Pflege gGmbH Altenzentrum St. Michael Kornstraße 371, 28201 Bremen Tel. 87790 Fax 8779345 Leitung: Frau Yoash st.michael@caritas-bremen.de	Service-Wohnen: mtl. Miete inkl. NK 505–1.386 € (je nach qm) + 70 € Service-pauschale	5	76	Stufe 0 Stufe I Stufe II Stufe III	62,70 € 78,04 € 101,06 € 116,40 €	Tagespflege, Praxis für Physio- u. Ergotherapie, eigene Möbel können mitgebracht werden, Garten, Anbindung an Kirchengemeinde durch Herz-Jesu-Kapelle
Innere Mission Altenpflegeheim Kirchweg Kirchweg 124–128, 28201 Bremen Tel. 52550 Fax 5579244 Leitung: Andrea Bussen aph-kirchweg@inneremission-bremen.de	15		102	Stufe 0 Stufe I Stufe II Stufe III	59,49 € 40,96 € 55,08 € 62,51 €	Wohnen mit Service, Dementenbereich, eigene Küche, offener Mittagstisch, Haustiere nach Abprache
Pension Horn GmbH & Co. KG, >Alfred-Horn-Haus< , Westerstr. 19–31, 28199 Bremen						
Pension Horn GmbH & Co. KG, >Haus Kleine Weser< , Heinrich-Bierbaum-Str. 9, 28199 Bremen						
Sorglos GbR Neustadt, Huchting, Findorff, Hastedt 28199 Bremen, Tel. 2761799 sorglos-bremen@web.de		11		Stufe 0 Stufe I Stufe II Stufe III	950,- € mtl. Inkl. NK	Der Preis von 950,- € beinhaltet den Wohnraum (400,- € inkl. Reinigung und Instandhaltung), die Betr. (350,- € inkl. hauswirtschaftl. Versorgung) und Vollpension (200,- €)
Sozialwerk d. Freien Christengemeinde Seniorenwohnanlage Neustadt Große Johannisstr. 131–147, 28199 Bremen Tel. 3360-860 Fax 3360-880 Hausverwaltung: Herr Röstel h.roestel@sozialwerk-bremen.de	40				34–52 qm, 2 Zimmer, teilw. Mit B-Schein, 5,60 € bis 7,- € /qm, kalt + NK und 66,47/ 99,70 € Grundservice	Service-Wohnen, seniorengerecht, barrierefreie Wohnungen, mit Balkon oder Terrasse, EBK, Duschbad und Notruf, B-Schein erforderlich

Einrichtung/Adresse	Wohnen	WG-Plätze	Pflege	Pflegestufe	Bewohnerentgelt tgl.	Sonstige Infos
Wohnanlage CASA VITA Neustadt Langemarkstr. 212-222, 28199 Bremen, Tel. 5663941 Fax 5663942, Leitung: Herr Niemeyer, Frau Egge casavita@zfpf.de	24			Pflegebüro im Haus	43 bis 94 qm, 385,- € bis 721,- € Kaltmiete	Miete zzgl. NK und Betreuungspauschale, Gemeinschafts- und Veranstaltungsraum (auch für private Nutzung)
Stadtteil Oberneuland:						
Bremer Heimstiftung Stiftungsresidenz Ichon-Park Oberneulander Landstraße 70, 28355 Bremen Tel. 2577-0 Fax 2577-119 Hausleiterin: Frau Hoven info@bremer-heimstiftung.de	53 App.		29 (Pflege in Hausgemeinschaften; Tagespf.)	Stufe 0 Stufe I Stufe II Stufe III	67,68 € 83,07 € 106,15 € 121,54 €	Residenzapp. sind individ. zu möblieren. Einrichtung der Pflegez. kann mit eig. Möbeln erg. werden, Tagesbetr. f. Bewohner aus dem Wohnber., Park, Computer-Treff, Vital-Treff m. Schwimmbad und Sauna. Restaurant
Seniorenhaus Rockwinkeler Park Convivo Unternehmensgruppe Rockwinkeler Landstr. 3, 28355 Bremen Tel. 2781-0, Fax 2781-1905 info@haus-rowipark.de						
Seniorenresidenz am Mühlenfeld , Mühlenfeldstraße 38, 28355 Bremen						
Wohnanlage CASA VITA Oberneuland Rockwinkeler Heerstr. 119, 28355 Bremen Tel. 5663941 Fax 5663942 Leitung: Axel Stuppy casavita@zfpf.de	33			Pflegebüro im Haus	53 bis 94 qm, 615,- € bis 1.384,- € Kaltmiete	Miete zzgl. NK und Betreuungspauschale, Gästeappartements, parkähnlicher Garten

Einrichtung/Adresse	Wohnen	WG-Plätze	Pflege	Pflegestufe	Bewohnerentgelt tgl.	Sonstige Infos
Obervieland/Kattenturm:						
Bremer Heimstiftung Stadtteilhaus Kattenesch Alfred-Faust-Straße 115, 28277 Bremen Tel. 8402-0 Fax 8402-119 Hausleiterin: Herr Hubig info@bremer-heimstiftung.de	43 App.		71 (Pflege in Hausgem.; Kurzzeitpfl.; Tagespfl.)	Stufe 0 Stufe I Stufe II Stufe III	66,01 € 81,50 € 104,07 € 119,11 €	Appartements sind individuell zu möblieren. Wohnrechts-erwerb. Demenz-Pflegegruppe. Pflegezimmer-Einrich-tung kann mit eigenen Möbeln ergänzt werden, Gemeinschaftsräume, Garten
Bremer Heimstiftung Stadtteilhaus Kattenturm Theodor-Billroth-Str. 21 28277 Bremen Tel. 69661433 Fax 69661435 Hausleiterin: Frau Riekens info@bremer-heimstiftung.de	16 Whg. Erweite- rung geplant	Pflege-WG			45–78 qm, z. B. 55 qm für 620 € (1 Pers.) mtl. Gesamtmiete	Wohnen mit Service. Wohnungen sind individuell zu möblieren. Nachbarschaftstreff
Christliches Reha-Haus e. V. Kattenturmer Heerstr. 156, 28277 Bremen, Tel. 873737 Fax 876227, Einrichtungslei-tung: Herr Schmitt/Frau Spuida wolfgang-schmitt@chr-reha-haus.de birgit.spuida@chr-reha-haus.de	14		64	Stufe 0 Stufe I Stufe II Stufe III	60,05 € 75,78 € 99,38 € 115,11 €	eigene Möbel möglich, Haustiere nach Absprache, ausschl. für ältere Suchtkran-ke ab 40 Jahren und Men-schen mit psychiatrischen Veränderungen, die abstinent leben möchten
Paritätische Dienste Bremen gGmbH, Haus Obervieland Alfred-Faust-Str. 23, 28277 Bremen Tel. 2774280 Hausleitung: Hedwig Wirtz haus-obervieland@ paritaetische-dienste.de	26 Whg.		pflegerische Leistungen können vereinbart werden	kein Versor-gungsvertrag für station-äre Pflege – ambulante Leistungen können vereinbart werden	51–62 qm mit u. ohne B-Schein Grundm.: 7,16 € bzw. 7,70 €/qm NK-Vorausz.: 3,- €/qm monatl. Pauschale für die 24-Std-Rufber. u. d. Grunds.: 70,- € (100,- € mit Partner)	barrierefreie Wohnungen für Senioren und körperlich behinderte Menschen, 24 Stunden erreichbare PflegeZentrale im Haus

Einrichtung/Adresse	Wohnen	WG-Plätze	Pflege	Pflegestufe	Bewohnerentgelt tgl.	Sonstige Infos
Senioren Wohnpark Weser GmbH Seniorenresidenz Rotbuche Hinter dem Vorwerk 32, 28279 Bremen Tel. 8989790, Fax 824626 Leitung: Frau Abele hl-arsten@wohnpark-weser.de			60	Stufe 0 Stufe I Stufe II Stufe III	56,76 € 69,29 € 88,09 € 100,627 €	<i>Einrichtung kann durch eigene Kleinnöbel ergänzt werden, Haustiere sind nach Absprache möglich</i>
Seniorengemeinschaft Kattenturm Convivo Unternehmensgruppe Kattenturmer Heerstraße 139, 28277 Bremen Tel. 620665-0, Fax 620665-335 info@sg-kattenturm.de	5 App.		16 (speziell ausgerichtete WG für Menschen mit Demenz)	Stufe 0 Stufe I Stufe II Stufe III	monatl. Pausch. beträgt 1.850 € priv. Zuzahlung (dies beinhaltet Miete inkl. alle NK sowie Reinigung, Wäsche, Essensvers. und 24-Std.-Betr.)	<i>Pflegeversicherungsleistungen sowie Kosten der Behandlungspflege werden gesondert und direkt mit den zuständigen Kostenträgern abgerechnet</i>
Seniorenpflege- haus O'Land Convivo Unternehmensgruppe Alfred-Faust-Str. 1, 28277 Bremen Tel. 333258-0, Fax 333258-88, info@haus-oland.de			82	Stufe 0 Stufe I Stufe II Stufe III	62,20 € 75,54 € 95,55 € 108,89 €	<i>Beratung und Pflege für Menschen mit Demenz</i>
Wohnanlage CASA VITA Arsten August-Hagedorn-Allee 1, 28279 Bremen Tel. 5663941 Fax 5663942 Leitung: Wiebke Beenenga, Birgit Hartfiel casavita@zfpf.de	51			Pflegebüro im Haus	53 bis 94 qm, 570,- € bis 870,- € Kaltmiete	<i>Miete zzgl. NK und Betreuungspauschale, Gemeinschafts- und Veranstaltungsraum (auch für private Nutzung)</i>

Einrichtung/Adresse	Wohnen	WG-Plätze	Pflege	Pflegestufe	Bewohnerentgelt tgl.	Sonstige Infos
Stadtteil Osterholz:						
Blindenverein Bremen e.V. Haus der Blinden Am Hahnenkamp 6c, 28325 Bremen Tel. 421166 Fax 429852 Leitung: Herr Zaft info@haus-der-blinden.de			52	Stufe 0 Stufe I Stufe II Stufe III Härtefall	48,44 € 61,93 € 82,16 € 95,65 € 106,01 €	auch für sehende Menschen, ausschl. Einzelzimmer mit Balkon od. Terrasse, die individuell einzurichten sind. Hauseigene Küche, eigene hauswirtschaftliche Leistun- gen, Verhinderungspflege möglich
Bremer Heimstiftung Stadtteilhaus Blockdiek Mülheimer Straße 1–3, 28327 Bremen Tel. 4379088 Fax 4379107 Hausleitung: Frau Meinking info@bremer-heimstiftung.de	50 Whg.	9 (Pflege-WG)			33–41 qm z. B. 34 qm für 430 € (1 Pers.) mtl. Gesamtmiete	<i>Wohnen mit Service.</i> <i>Wohnrechtserwerb. Wohnun- gen sind individuell zu möblieren. Gemeinschafts- räume, Nachbarschaftstreff Blockdiek. Großer Garten</i>
Bremer Heimstiftung Stadtteilhaus OTe Ludwigshafener Str. 6, 28325 Bremen Tel. 6961250 Fax 6961251 Hausleitung: Frau Aydt info@bremer-heimstiftung.de	z. Zt. 17 Whg. Erweite- rung geplant	Pflege-WG			41–62 qm, z. B. 52 qm für 590 € (1 Pers.) mtl. Gesamtmiete	<i>Wohnen mit Service.</i> <i>Wohnungen sind indivi- duell zu möblieren.</i> <i>Gemeinschaftsräume,</i> <i>Nachbarschaftstreff Ote</i>
Bremer Heimstiftung Stiftungsdorf Osterholz Ellener Dorfstr. 3, 28325 Bremen Tel. 4288-0 Fax 4288-119 Hausleiterin: Frau Perkovic info@bremer-heimstiftung.de	95 Whg.		91 (Pflege in Haus- gemein- schaften; Kurz- zeitpfl.; Tagespfl.)	Stufe 0 EZ Stufe 0 MZ Stufe I EZ Stufe I MZ Stufe II EZ Stufe II MZ Stufe III EZ Stufe III MZ	67,50 € 64,08 € 82,80 € 79,38 € 105,74 € 102,32 € 121,04 € 117,62 €	<i>Wohnen mit Service, tw. mit B-Schein. Wohnrechtserwerb.</i> <i>Wohnungen sind individuell zu möblieren. Demenz-Pfle- gegruppe. Einrichtung der Pflegezimmer kann mit eige- nen Möbeln ergänzt werden.</i> <i>Ökologisches Dorf, Garten- gelände, Kindergarten</i>

Einrichtung/Adresse	Wohnen	WG-Plätze	Pflege	Pflegestufe	Bewohnerentgelt tgl.	Sonstige Infos
Egestorff-Stiftung Altenheim , Stiftungsweg 2, 28325 Bremen						
Forum Ellener Hof GmbH , Ludwig-Roselius-Allee 183, 28327 Bremen						
Krohne Haus am Siek , Am Siek 33, 28325 Bremen						
Seniorenpflegeheim Haus Hasch , Osterholzer Heerstr. 73, 28325 Bremen						
Stadtteil Östliche Vorstadt:						
ASB Altenwohn- und Pflegeheim GmbH Haus am Osterdeich Osterdeich 136, 28205 Bremen Tel. 4996100 Fax 4996107 Leitung: Frau Schneidewind mail@asb-bremen-altenpflegeheime.de	30		88	Stufe 0 Stufe I Stufe II Stufe III	60,71 € 74,64 € 95,53 € 109,46 €	Zimmer können nach Geschmack gestaltet werden, Wintergarten, hauseigene Küche, Kurzzeit- und Verhinderungspflege Räume für Festlichkeiten
Bremer Heimstiftung Haus im Viertel Auf der Kuhlen 1b, 28203 Bremen Tel. 3349-0 Fax 3349-119 Hausleiterin: Frau Schnell info@bremer-heimstiftung	85 Whg.	8 (Pflege-WG)			46–99 qm, z. B. 55 qm für 850 € (1 Pers.) Gesamtmiete	<i>Wohnen mit Service, Wohnrechtserwerb. Wohnungen sind individuell zu möblieren. Gemeinschaftsräume, Garten</i>
Paritätische Dienste Bremen gGmbH, Wohngemeinschaft im Alten Fundamt (Viertel) Seilerstr. 13, 28203 Bremen Tel. 9886185 Leitung: Julia Schmidt haus-im-viertel@paritaetische-dienste.de		Pflege-WG für Menschen mit Demenz mit 8 EZ (Größe zw. 12 und 14 qm), große Wohnküche und Dach- terrasse	Rund-um- die Uhr- Betreuung und Pflege	Pflegerische Leistungen werden individuell vereinbart und als ambulante Leistung erbracht/abgerechnet.	Miete (inkl. NK) je nach Zimmergröße zwischen 280 und 380,- €/ Monat. Zusätzlich 250,- €/Monat Haushaltsgeld sowie eine Betreuungs- pauschale von 552,- €	<i>Die WG liegt im Haus im Viertel der Bremer Heimstiftung. Die Bremer Heimstiftung vermietet die Räumlichkeiten, die Paritätischen Dienste übernehmen die Pflege und Betreuung. Das Zusammenleben in der WG wird durch ein Gremium aus Angehörigen und MitarbeiterInnen des Pflegedienstes begleitet</i>

Einrichtung/Adresse	Wohnen	WG-Plätze	Pflege	Pflegestufe	Bewohnerentgelt tgl.	Sonstige Infos
Senioren-Zentrum >Schöne Flora< Hermine-Berthold-Straße 30, 28205 Bremen Tel. 46728-0 Fax 46728-1000 Direktor: Herr Wilke bremen@kervita.de			133	Stufe 0 Stufe I Stufe II Stufe III	61,01 € 74,36 € 94,39 € 107,74 €	Geräumige EZ und DZ, zusätzliche Eigenmöblierung wünschenswert, Physio- und Ergotherapie, sechs Mahlzeiten täglich, große Aufenthaltsräume, Urlaubs- und Kurzzeitpflege, Kaminzimmer, Garten u. Dachterrasse, Dementenbereich
Seniorenresidenz Schierker Straße, Schierker Str. 36, 28205 Bremen						
Stadtteil Schwachhausen:						
AWO Ambulant gGmbH Pflegeheim Sparer Dank Kulenkampfallee 142a, 28213 Bremen Tel. 22070 Fax 2207106 Leitung: Katja Seidel k.seidel@awoambulant-bremen.de			74	Stufe 0 Stufe I Stufe II Stufe III Härtefall	59,44 € 74,25 € 96,47 € 111,28 € 123,38 €	Einrichtung kann mit eigenen Möbeln ergänzt werden, Haustiere nach Absprache möglich, Räume für kleine Feiern, viele Veranstaltungen und Angebote
Altenpflegeheim Hanseaten-Haus, Lothringer Str. 49, 28211 Bremen						
Altenpflegeheim Hanseaten-Burg, Straßburger Str. 20, 28211 Bremen						
Bremer Heimstiftung Stiftungsdorf Fichtenhof Schönebecker Kirchweg 33, 28757 Bremen Tel. 6269-0 Fax 6269-119 Hausleiterin: Frau Brockmann info@bremer-heimstiftung.de	27 Whg.		90 (Pflege in Hausgemeinschaften)	Stufe 0 EZ Stufe I EZ Stufe II EZ Stufe III EZ	65,75 € 80,97 € 103,81 € 119,03 €	Wohnen mit Service mit BSchein, Whg. sind individ. zu möbl. Pflegezimmer-Einrichtung kann mit eig. Möbeln erg. werden. Wohnpflegegr. für Gerontopsychiatrie. Großzüg. Gartenpark, Kindergarten
Bremer Heimstiftung Stiftungsres. Landhaus Horn Schwachhauser Heerstr. 264, 28213 Bremen Tel. 2468-0 Fax 2468-119 Hausleiterin: Frau Ritter info@bremer-heimstiftung.de	88 App.				30–68 qm, z. B. 1.250 € bis 2.270 € mtl.	Wohnrechtserwerb. Residenz-App. sind individuell zu möblieren. Großer Gartenpark mit Outdoorgeräten, großz. Gesellschaftsr., Computer-Treff, Vital-Treff. Restaurant. Kinderg.

Einrichtung/Adresse	Wohnen	WG-Plätze	Pflege	Pflegestufe	Bewohnerentgelt tgl.	Sonstige Infos
Caritas-Pflege gGmbH Haus St. Elisabeth Reinthaleralerstr. 17, 28213 Bremen, Tel. 2100100 Fax 21001022, Leitung: Frau Butt st.elisabeth@caritas-bremen.de			55	Stufe 0 Stufe I Stufe II Stufe III	60,20 € 75,57 € 98,63 € 114,00 €	eigene Möbel möglich, flexible Frühstückszeiten, Frisörsalon, Kapelle, Garten mit Terrasse, Räume für Feierlichkeiten
Caritas-Pflege gGmbH Pflegeheim St. Franziskus Georg-Gröning-Str. 55, 28209 Bremen, Tel. 33573205 Fax 33573180 Heiml.: Frau Schwiebert st.franziskus@caritas-bremen.de	Service-Wohnen: mtl. Miete inkl. NK 945–1.818 € (je nach qm) + 100 € Service- pauschale		76	Stufe 0 Stufe I Stufe II Stufe III	62,23 € 77,93 € 101,47 € 117,17 €	Langzeitpflege, Kurzzeitpflege mit rehabilitativem Konzept, Frisör, Wohnküche
Hanseaten-Residenz , Schwachhauser Heerstr. 157, 28211 Bremen						
Seniorenhaus am Bürgerpark Convivo Unternehmensgruppe Gabriel-Seidl-Str. 10, 28209 Bremen Tel. 163092-2 Fax 163092-3 info@chaus-buergerpark.de			41 (25 Einzel- und 8 DZ)	Stufe 0 Stufe I Stufe II Stufe III	52,40 € 66,32 € 87,19 € 101,11 €	Kurzzeit-, Verhinderungs- und Langzeitpflege, flexible Frühstückszeiten, eigene Möbel möglich, Garten und Terrasse, Räume für Veran- staltungen und Feierlich- keiten, Haustiere möglich
Wohnen mit Service der Caritas Bremen medicum bremen Schwachhauser Heerstraße 50 28209 Bremen, Tel. 8779-350, Fax 8779-345 Leitung: Frau Cloppenburg m.cloppenburg@caritas-bremen.de	Service-Wohnen: mtl. Miete inkl. NK 1.316– 2.526 € (je nach qm) + 100 € Service- pauschale					10 Wohneinheiten, Balkon mit Dachterrasse, Arztpraxen im Haus, 24-Stunden-Notruf, 52 bis 90 Quadratmeter

Einrichtung/Adresse	Wohnen	WG-Plätze	Pflege	Pflegestufe	Bewohnerentgelt tgl.	Sonstige Infos
Stadtteil Vahr:						
AWO Pflege gGmbH PH Heinrich-Albertz-Haus Kurt-Schumacher-Allee 5a, 28329 Bremen, Tel. 2772-101 Fax 2772111, Leitung: Uwe Dupréé u.dupree@awopflege-bremen.de			107	Stufe 0 Stufe I Stufe II Stufe III	59,45 € 72,83 € 92,90 € 106,27 €	Einrichtung kann mit eigenen Möbeln ergänzt werden, Haustiere nach Absprache möglich
Caritas-Pflege gGmbH Altenpflegeheim St. Laurentius Stellicher Straße 8, 28329 Bremen, Tel. 42780, Fax 4278130 Leitung: Heiko Baro st.laurentius@caritas-bremen.de			80	Stufe 0 Stufe I Stufe II Stufe III	62,27 € 77,85 € 101,23 € 116,81 €	Möblierung individuell möglich, flexible Frühstückszeiten, Kapelle, Garten, offener Mittagstisch
Stadtteil Vegesack:						
Altenpflegeheim Leeßem Barg Schönebecker Kirchweg 33, 28757 Bremen Tel. 6269-0 Fax 6269-119 Hausleiterin: Frau Brockmann info@bremer-heimstiftung.de			43	Stufe 0 Stufe I Stufe II Stufe III	50,81 € 62,75 € 80,65 € 92,59 €	Balkon, farbige Zimmer, Erdigung der Wäsche gehört zum Service, Haustiere sind willkommen, Therapiehund, Zimmerreinigung, Lang- und Kurzeitpflege
Bremer Heimstiftung Vier Deichgrafen Zum Alten Speicher 6 28759 Bremen Tel. 4095-0 Fax 4095-119 Hausleiterin: Frau König info@bremer-heimstiftung.de	53 Whg.				49–93 qm z. B. 67 qm für 1.100 € mtl. Gesamtmiete	Wohnen mit Service, freifinanziert. Wohnrechtsvererb. Wohnungen sind individuell zu möblieren. Gemeinschaftsraum, Wellnessbereich, Garten. Direkt am Lesumufer gelegen
Christopher-Haus II , Hammersbecker Str. 203/205, 28755 Bremen						
Haus Raphael , Löhstraße 44, 28755 Bremen						

Einrichtung/Adresse	Wohnen	WG-Plätze	Pflege	Pflegestufe	Bewohnerentgelt tgl.	Sonstige Infos
Stadtteil Walle:						
AWO Ambulant gGmbH Pflegeheim Walle Reuterstr. 23–27, 28217 Bremen, Tel. 39020 Fax 3902191, Leitung: Gabriele Becker-Khoshnoud g.becker@awoambulant-bremen.de			58	Stufe 0 Stufe I Stufe II Stufe III Härtefall	55,64 € 70,37 € 92,47 € 107,20 € 119,30 €	<i>Ein Haus für jüngere und ältere Menschen. Einrichtung kann mit eigenen Möbeln ergänzt werden, Haustiere nach Absprache möglich</i>
Bremer Heimstiftung Stiftungsdorf Walle Karl-Peters-Str. 74, 28217 Bremen Tel. 6381-900, Fax 33637-119 Hausleiterin: Frau Bischoff info@bremer-heimstiftung.de	38 Whg.	8 (Pflege-WG)			39–75 qm, z. B. 53 qm für 730 € mtl. Gesamtmiete	<i>Wohnen mit Service, freifinanziert. Wohnrechtserwerb. Wohnungen sind individuell zu möblieren. Gemeinschaftsraum. Kindergruppe</i>
Friedehorst gGmbH Almatastift Almatastr. 1–9, 28219 Bremen Tel. 6381-900 Fax 63819066 Leitung: Ulrike Vogt almatastift@friedehorst.de			60	Stufe 0 Stufe I Stufe II Stufe III	64,73 € 80,01 € 102,94 € 116,97 €	<i>Wohnküche und gemütl. Speisesaal, Selbstmöbl. mögl., Haustiere nach Absprache möglich, Kapelle für regelm. Andachten, Garten u. Wintergarten, liegt direkt am Waller Grünzeug, Einkaufsmögl. im nahegelegenen WalleCenter</i>
Stadtteil Woltershausen:						
Bremer Heimstiftung Stiftungsdorf Rablinghausen Rablinghauser Landstr. 51a–e, 28197 Bremen Tel. 5207-0 Fax 5207-119 Hausleiterin: Frau Drinnhaus info@bremer-heimstiftung.de	55 Whg.		62 (Pflege in Hausgemeinschaften)	Stufe 0 Stufe I Stufe II Stufe III	65,83 € 81,35 € 104,63 € 120,15 €	<i>Wohnen mit Service, freifinanziert. Wohnrechtserwerb. Whg. sind individ. zu möb.. Pflegezimmer-Einr. kann mit eig. Möbeln erg. werden, dörfl. Charakter mit großz. Grünanl., gleich hinter dem Weserdeich gelegen, öffentl. Rest.</i>

Inserentenverzeichnis

Ahrens Bestattungen, Tel. 451453	67
Arbeiter-Samariter-Bund, Tel. 5980104	hintere Umschlagseite innen
Arbeiterwohlfahrt Bremen, Tel. 79020	72
Auxilium Seniorennassistenz GmbH & Co., Tel. 696738-20	75, 84
Axel Brauner Immobilien, Tel. 04203 81317	75
Beratungs- und Pflegenetzwerk Weser, Tel. 5967484	11
Betreuung 24 Nord, Tel. 0 44 01 9 30 98 88	62
Bingo, Bremer Toto und Lotto GmbH	73
Bremer Heimstiftung, Tel. 2434-0	Umschlagseite hinten
Bremer Stiftungs-Service GmbH, ambulante Pflege, Tel. 3016105	69
Bremische Schwesternschaft vom Roten Kreuz e. V., Tel. 5599392	85
Caritas Bremen, Tel. 33573-0	89
Christliches Reha-Haus Bremen e. V., Tel. 87189294	73
Convivo Unternehmensgruppe, Achim	61, vordere Umschlagseite innen
Cordes & Co., Umzugsservice, Tel. 73007	68
Curanum, Bremer Wohnstifte, Tel. 35070	84
Demenz Informations- und Koordinationsstelle, Tel. 790230	15
Der Treppenlift, Tel. 16822823	77
E.B.M., Reparatur und Verkauf von Elektrogeräten, Tel. 4401020	38
GeBeIn-Bestattungsinstitut, Tel. 387760	54
Gewoba Bremen, 3672-590	81
Haus & Grund Bremen e. V., Tel. 36804-0	77
Haus der Blinden, Tel. 421166	91
Haus O'Land, Zuhause für Menschen mit Demenz, Tel. 333 258-0	71
Help-Line, für pflegende Angehörige, Tel. 7948498	17
KerVita SeniorenZentrum ›Schöne Flora‹, Tel. 46728-0	76
Lebensart – Seniorenbüro Bremen, Tel. 320549	34
›Leben und Tod‹, Messe Bremen, Tel. 3505488	55
Lehmann Rollstuhlrampen & Hebelifte, Tel. 241050	64
PAAR Pro Sanitate, häusliche Krankenpflege, Tel. 6580350	63

Paritätische Dienste, Tel. 7919916	87
Paritätische Pflegedienste, Tel. 6991190	65
PflegeImpulse, häusliche Alten- und Krankenpflege, Tel. 325550	70
Rechtsanwälte Korzus und Partner, Tel. 37779-0	52
Rechtsanwältin Gudrun Winkelmann, Tel. 4095700	53
Reha-Technik, Tel. 430434	60
Reha-Zentrale Diako, Tel. 6102-5100	90
rostfrei-reisen, Tel. 77866	45
Rotes Kreuz Krankenhaus, Tel. 5599-0	88
Schierholz Fliesen GmbH, Tel. 04242 9204-40	78
Seniora, Informationsmesse der BMS GmbH	36
Seniorenresidenz Kirchhuchting, Tel. 04202 5230-0	74
SeniorenWohnpark Weser GmbH, Tel. 840010	79
Sorglos – Wohnen mit Service, Tel. 2761799	86
St.-Joseph-Stift, Krankenhaus, Tel. 347-0	94
Stiftung Friedehorst, Tel. 6381-206	92
vacances, mobiler Sozial- und Pflegedienst, Tel. 706077	7
Verein Ambulante Versorgungslücken e. V., Tel. 3809734	10
Verein für Innere Mission in Bremen e. V., Tel. 3496723	12
Volkshochschule Bremen, Tel. 36159522	40

Stichwortregister

- Amt für Soziale Dienste 10, 19, 73
- Barrierefreiheit 7, 77, 78, 80, 82
- Begegnungsstätten 6, 26, 30
- Beratung 9–26, 32, 49, 51, 58–60, 73–77, 82
- Betreutes Wohnen 19, 78, 79
- Betreuungsverfügung 52, 53
- Betreuungsvertrag 79, 94
- Bewohnerbeirat 86, 88
- Bewohnerfürsprecher 88
- Bibliothek 41f.
- Bürgerberatung 10
- Checkliste 83, 93
- Demenz 9, 20, 63, 87
- Dienstleistungszentren 11–18
- Drogenberatung 73
- Ehrenamt 8, 19, 24, 26, 32–36, 40, 44
- Erbschaftssteuer 56
- Essen auf Rädern 49–50
- Finanzielle Grundsicherung 51
- Gemeinschaftsordnung 79
- Härtefall 61–63, 70
- Hörgeräte 48
- Interessenvertretung 88–90
- Internet 26, 33, 38–40, 80
- Kriminalpolizeiliche Beratung 25, 59
- Kurzzeitpflege 19, 22, 69, 77
- Leistungen der Pflegekasse 19, 62, 66f.
- Massage 47
- Medizinischer Dienst der Krankenkassen 61, 64, 71
- Mieter-Serviceberatung 75
- Nießbrauch 78
- Osteuropäische Haushaltshilfen 64
- Patientenberatung 21, 25
- Patientenverfügung 19, 52, 54
- Pflege 6, 11, 19, 20, 22, 60–72
- Pflegehilfsmittel 64
- Pflegereform 60
- Pflegestufen 61, 71
- Pflegestufenprüfung 71
- Pflegestützpunkt 19, 24
- Rechtsberatung 58
- Referat Ältere Menschen 6, 23
- Referat Wohnungswesen 7
- Reisen 44, 45
- Residenz 85
- Schuldnerberatung 59
- Schwerbehindertenausweis 57
- Selbstbestimmung 52/53, 89
- Selbsthilfegruppen 23
- Seniorenbüro 34, 38, 44
- Seniorenkompass 23
- Seniorenvertretung 8
- Service-Wohnen 73–84
- Sozialdienst 9, 22
- Sport 26, 31, 43
- Stationäre Pflege 69, 70
- Tagespflege 61, 66–68
- Verbraucherschutz 21, 90
- Versorgungslücken 22
- Vorsorge 51–55
- Vorsorgevollmacht 19, 52, 55
- Weiterbildung 41
- Wohnen daheim 73–84
- Wohngemeinschaft 12, 25, 77
- Wohnrecht 78
- Wohnstättenverzeichnis 95
- Wohnungscheck 83
- Zentrale Fachstelle Wohnen 73

Pflege ist Vertrauenssache

Ambulant und Stationär

Zuhause für Sie da.



Hauskrankenpflege

Büro Mitte
0421/5980104

Büro Nord
0421/6936615

Büro Ost
0421/4178711

Büro West
0421/69639870

www.asb-ambulante-pflege.de

Altenwohn- und Pflegeheim

Haus am Osterdeich
Osterdeich 136
0421/49960

www.asb-bremen-altenpflegeheime.de

Hausnotruf

0421/3898202



ASB
Arbeiter-Samariter-Bund
Ambulante Pflege GmbH

WOHNEN, WO DAS LEBEN WEITERGEHT ...

„Wir geniessen unseren Ruhestand...

und leben so selbständig und angenehm, wie wir es uns wünschen. Die Bremer Heimstiftung unterstützt uns dabei. Mit ihren Häusern bietet sie individuelle Wohn- und Lebensformen in ganz Bremen.

Die tollen Komfort-Angebote haben uns den Einstieg in den neuen Lebensabschnitt *seniorenleicht* gemacht. Wir haben *unser Zuhause* gefunden!“

Wählen auch Sie zwischen 26 attraktiven Standorten und diversen Wohn- und Pflege-Angeboten:

- Wohn-Appartements auch im Rahmen des Bremer ResidenzSpar-Programms
- Wohnen mit Service
- Wohnrechtserwerb
- Pflege-Appartements
- Kurzzeit-/Urlaubspflege
- Tagespflege
- Pflege-Wohngemeinschaften
- Tagesbetreuung
- Wohnpflegegruppen für Gerontopsychiatrie und Alzheimer-Betroffene
- Wohnpflegegruppen für MS-Betroffene
- Ambulante Pflege
- 24-Stunden-Hauspflege
- Unterstützung im Haushalt
- Seniorenumzüge



Für Ihre Fragen oder eine Beratung stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.



BREMER HEIMSTIFTUNG

KundenCentrum · Marcusallee 39 · 28359 Bremen

Telefon: 04 21 - 24 34-0 · info@bremer-heimstiftung.de · www.bremer-heimstiftung.de